

# Toblach *info*

## Dobbiaco

Comune delle Tre Cime



*Buon  
Natale*

*Frohe  
Weihnachten*



# INHALT | INDICE

## **Titelgeschichte - Tema di apertura**

<i>Keine Krippe für die Katz</i> .....	4-5
<i>Die Geschichte des Weihnachtsbaumes - La storia dell' Albero Natale</i> .....	5
<i>Projekt Langlaufzentrum 2010</i> .....	6-7
<i>Il centro sci da fondo</i> .....	8-9

## **Dies & Das - Questo e Quello**

<i>Einweihungsfeier der Sportzone Gries</i> .....	10
<i>Inaugurazione della zona sportiva "Gries"</i> .....	10
<i>Josef Viertler im Ruhestand</i> .....	11
<i>Bergmann Mamme feiert ihren 95. Geburtstag</i> .....	11
<i>Im Gedenken an Anna Clara</i> .....	12
<i>Umbruch im Landschaftsbild der Gemeinde Toblach</i> .....	13
<i>Wahlfach "Sportklettern" der Mittelschule Toblach</i> .....	14
<i>Nuovo dirigente all'Istituto Pluricomprendivo</i> .....	15
<i>Cambio dei collaboratori non docenti</i> .....	16
<i>Aus der Bibliothek</i> .....	17

## **Kultur & Geschichte - Cultura e Storia**

<i>Toblacher Geschichtswoche 2008 über Kaiser Maximilian I</i> .....	18-20
<i>La "settimana culturale" dedicata a Massimiliano I</i> .....	21
<i>Wie es früher war - versunkene Welten</i> .....	22-24
<i>Toblachs Frontkämpfer XI Otto Bachmann</i> .....	25
<i>Kunstwettbewerb der Bibliothek „historische Momente in Toblach"</i> .....	26

## **Vereine - Associazioni** ..... 28-40

## **Aus der Gemeinde - Dal Comune** ..... 41-57

## **Informationen - Informazioni** ..... 58-63

# IMPRESSUM

**Eigentümer u. Herausgeber/Editore e proprietario:** Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco · **Verantwortlicher Direktor/Direttore responsabile:** Karl Tschurtschenthaler · **Druck/Stampa:** Ahrntaldruck  
**Layout:** Edith Strobl · **Übersetzungen/Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Dr. Guido Bocher, Edith Strobl · **Redaktionsteam/Team redazione:** Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Dr. Ursula Hofer, Agnes Mittich Steinwandter  
*"INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)/"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)*  
**Titelseite:** Quelle - Südtiroler Marketing Gesellschaft - Linda Wolfsgruber  
 Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach** · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 · 39034 Toblach  
 E-mail: info.toblach@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

**Einsendeschluss für das "Info" März: Freitag, 20.02.2009**

**Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di marzo: Venerdì, 20/02/2009**

## LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu; ein Jahr, das viele Veränderungen – vielleicht mehr als wir uns bewusst sind – gebracht hat. Es ist eine Tatsache, dass es schwerer geworden ist, eine Familie weiter zu bringen, dass die Arbeitsplätze nicht mehr von vornherein sicher und für alle da sind, dass es schwerer geworden ist, eine erschwingliche Wohnung zu bekommen. Der Mensch ist sich bewusst geworden, dass es nach Jahrzehnten des Aufschwungs Grenzen gibt in der Entwicklung, Grenzen im Wachstum und dieser Umstand geht einher mit einer gewissen Angst vor der Zukunft. Ist diese Angst berechtigt? Wenn wir uns auf unser Land beziehen, können wir sagen, dass es uns immer noch gut geht. Denken wir an unser gutes Sozialsystem, an die Vollbeschäftigung in Südtirol, an die guten Infrastrukturen in allen Bereichen, an die doch funktionierende öffentliche Verwaltung. Die Politiker unseres Landes müssen aber jetzt die Zeichen der Zeit erkennen und in ihrer Tätigkeit auf die wirklichen Bedürfnisse der Menschen eingehen. Dies zeigen auch die letzten Wahlergebnisse. Aber auch der Mensch muss sich auf das besinnen, was wirklich zählt. Brauchen wir alles, was wir uns anschaffen, um uns wohl zu fühlen? Wir haben oft verlernt, das Positive, das Schöne, das Wertvolle zu erkennen. Wir haben verlernt, uns an etwas zu freuen. Freuen kann man sich nicht nur an materiellen Dingen, sondern an vielen anderen vielleicht auf den ersten Blick viel einfacheren Dingen wie Harmonie in der Familie, im Berufsleben, Zusammenhalt, Freundschaft. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit sollten wir uns Zeit nehmen, kurz

innezuhalten und darüber nachzudenken, was für uns wirklich zählt. Da gibt es den Menschen, der krank oder allein ist und der sich über einen Besuch freut. Da gibt es den Menschen, der einen lieben Angehörigen verloren hat und der ein Wort des Trostes braucht. Da gibt es auch jene Familie, die in wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist und Hilfe braucht. Jeder von uns kann helfen und wird gebraucht, und ich bin sicher, dass er dabei mehr Weihnachtsfreude empfindet als über das schönste Geschenk.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Toblach, allen Mitarbeitern in den Gemeindeorganen und in der Gemeindegemeinschaft, allen Vertretern von Vereinen und Verbänden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009. Ich wünsche allen, dass sie neben ihren persönlichen Ambitionen und Erfolgen auch Solidarität, Zusammenarbeit, gegenseitige Hilfe als wichtige Werte empfinden. Niemand soll sich allein gelassen fühlen. Ein besonderer Dank gilt deshalb besonders den Vereinen und Freiwilligenorganisationen für ihre immens wertvolle Arbeit für die Mitbürger/innen. Ich wünsche allen einen gesunden Optimismus für die Zukunft.



*Der Bürgermeister – Mair Bernhard*

## CARI DOBBIACENSI!

Nuovamente un anno sta per concludersi; un anno, che ha portato molti cambiamenti – forse di più di quanto ci rendiamo conto. È un dato di fatto che è diventato più difficile mantenere una famiglia, che i posti di lavoro non sono più sicuri e disponibili per tutti, che è diventato più difficile trovare un'abitazione a prezzi ragionevoli. L'uomo si rende conto che dopo decenni di progresso sono stati raggiunti dei limiti nello sviluppo ed allo stesso tempo dilaga la paura per il futuro. Questa paura è giustificata? Se ci riferiamo alla nostra provincia possiamo dire di no pensando al nostro sistema sociale, alla piena occupazione, alle nostre infrastrutture, all'amministrazione pubblica in linea di principio funzionante. I nostri politici devono però capire adesso ed operare per soddisfare i veri bisogni della gente. Ma anche ogni singolo deve riflettere su ciò che veramente conta. Abbiamo bisogno di tutto quello che ci procuriamo per sentirci bene? Spesso abbiamo disimparato a vedere le cose positive, le cose belle, le cose preziose. E dobbiamo rallegrarci non solo delle cose materiali, ma per molte altre cose a prima vista più

semplici quali l'armonia nella famiglia, nella vita professionale, l'amicizia. Proprio adesso nel periodo natalizio possiamo fermarci un attimo e pensare a ciò che conta veramente. C'è l'uomo che è malato o solo e che aspetta una nostra visita. C'è l'uomo che ha perso una persona cara e che ha bisogno di una parola di conforto. C'è anche la famiglia che è in difficoltà economiche e che ha bisogno di aiuto. Ognuno di noi può dare una mano e sono sicuro che sentirà più gioia natalizia che per il regalo più bello. In questo senso auguro a tutti i cittadini di Dobbiaco, a tutti i rappresentanti e collaboratori comunali, a tutte le nostre associazioni, un buon Natale e un felice anno 2009. Auguro a tutti che oltre alle ambizioni e successi personali naturalmente meritati considerino dei valori ambiti anche la solidarietà umana, la collaborazione, il calore umano. Nessuno deve sentirsi solo. Ringrazio perciò in particolar modo tutti coloro che si impegnano nelle associazioni di volontariato per il loro lavoro immensamente importante per la comunità e auguro a tutti molto ottimismo per il futuro.

*Mair Bernhard, sindaco*

# KEINE KRIPPE FÜR DIE KATZ

## Aus der Predigt zum hundertjährigen Bestand der Krippenvereines in einem Tiroler Dorf

Es war im Bregenzerwald, in einem der wunderbaren Bauernhäuser, in dem ich zu Gast sein durfte. Es war um die Weihnachtszeit, und in der heimeligen Stube war neben dem Christbaum eine große Krippe aufgestellt. Alles atmete festliche Feierlichkeit. Im Hause lebte auch ein behäbiger Kater, der die Wärme liebte und immer auf der Suche nach exquisiten Ruheplätzen war, wie das Kater so an sich haben.

Es gelang ihm auch, am Abend in die Stube zu schleichen, die an sich nicht als sein Nachtquartier vorgesehen war. Auf der Suche nach einem besonders angenehmen Schlafplatz stieß er auf den Stall von Bethlehem. Kurzerhand räumte er die Heilige Familie, einen daneben stehenden Engel sowie Ochs und Esel hinaus und rollte sich dann an heiliger Stätte wohligh zusammen.

Als man am Morgen in die Stube trat, erkannte man den Frevel. Aus dem Hirtenstall blinzelte der faule Kater, und über ihm hielten die Engel mit verzückten Gesichtern das Band „Ehre sei Gott in der Höhe“. Sie hatten nämlich die wesentliche Veränderung zu ihren Füßen noch nicht mitbekommen.

Natürlich wurde der Kater hinausgejagt, erhielt für die restliche Weihnachtszeit striktes Stubenverbot; und im Übrigen hat man über dieses einmalige Krippenspiel viel gelacht.

Aber wenn ich über diese Geschichte länger nachdenke, ist sie doch ein kleines Verweilen wert, und zwar auch zu diesem Fest. Ihr feiert ja die Krippe, die Schönheit und den inneren Wert dieses Brauches, der so tief im Tiroler Volk verankert ist. Die Frage ist aber, ob sich nicht auch bei unseren Krippen heimlich fette Kater einschleichen könnten, die das Heilige ausräumen und sich dann breit in die Mitte legen.....

Die Frage ist, ob nicht auch unsere Krippen, die uns an sich viel bedeuten, für die Katz sein könnten. Also wollen wir einmal ein wenig Umschau halten nach Katern, die durch unser Dorf und die Wohnungen schleichen und aus den Ställen von Bethlehem das

Wunder aller Wunder ausräumen möchten, um sich selbst breit und bequem in die Mitte zu legen. Ein besonders zutraulich schnurrendes Exemplar, das in so manchen Häusern Eingang findet, ist die religiöse Oberflächlichkeit.

Sie hält es mit ein paar verblassten Traditionen, dem einen oder anderen aufrechterhaltenen Brauch-

tum – aber das alles nimmt man eigentlich nicht ernst. Von der Substanz des Glaubens bleibt nicht viel übrig. Man stellt eine Krippe auf, weil sie zum Haus gehört wie das festliche Kaffeegergeschirr oder die überlieferten Glaskugeln am Baum. Eigentlich ist die Krippe nur eine jahreszeitlich bedingte Dekoration. Man kommt bei ihrem Anblick gar nicht auf den Gedanken, aus irgendeinem verborgenen Winkel des Herzens einen Dank dafür aufsteigen zu lassen, dass es Gott so gut mit uns meint. Und damit wird die Krippe ein Brauch für die Katz.....

Ein anderer Katertyp wäre der grantige, missgelaunte, bei dem man immer Angst haben muss, dass man beim Streicheln einen Hacker abbekommt. Ich meine mit diesem Kater den Dauerstreit, den Familienzweist, die wachsende Entfremdung, den Unfrieden.

Die Glorienengel, die wochenlang, die ganze Weihnachtszeit hindurch das Transparent mit „Friede den Menschen auf Erden“ halten, müssen sich doch so frustriert vorkommen wie eine Anti-Atom-Demonstration in Tschernobyl, wenn im Haus Hass und Streit herrschen. In diesem Falle hätte sich also ein alter rheumatischer Kater in der Mitte eingerollt, der nach allen Seiten Hiebe austeilt. Und da könnte die Krippe noch so schön sein, sie wär' doch wieder für die Katz.

Denn die schönste Krippenbeleuchtung ist ein gewisser Friede im Haus, ein Aufeinander-Zugehen und ein gegenseitiges Wohlwollen.

Vor einem anderen Katertyp möchte ich auch noch warnen. Er ist fett und selbstbewusst, und unser Zeitalter züchtet ihn mit Vorliebe. Er kann bei uns sehr leicht den Platz in der Seele einnehmen, der



eigentlich dem Höchsten und Heiligsten vorbehalten wäre: Er symbolisiert das Wohlstandsdenken, das Nur-mehr-haben-Wollen, das Kreisen aller Gedanken um den materiellen Besitz. Diese Katerart vermag die Krippe besonders gründlich auszuräumen. Da wird die kostbare, alte Barockkrippe nur mehr zum Statussymbol und zur Geldanlage, und jede Papierkrippe, die ein Erstklassler selber baut, ist zehnmal mehr wert. In ihr hat der fette, große Kater gar keinen Platz. Diesem Repräsentanten der Satttheit und des Fressnapfs sollten wir striktes Stubenverbot

geben. Die Krippe ist nämlich kein Symbol des Habens, sondern des Schenkens. Der Himmel schenkt sich um Weihnachten der Erde, und die Hirten und Weisen bringen die Geschenke der Erde dem Himmel.

Es gäbe wahrscheinlich noch ein paar Arten von Katern, auf die man aufpassen müsste – aber wir wollen's bei diesen bewenden lassen. Nehmen wir uns zu Weihnachten doch fest vor, dafür zu sorgen, dass unsere schönen und berühmten Krippen niemals „Krippen für die Katz“ werden.

Entnommen dem Buch:

**Heiter – besinnlich rund um den Krummstab** des Innsbrucker Altbischofs Dr. Reinhold Stecher

## Die Geschichte des Weihnachtsbaumes

Schon im alten Ägypten hatte die Fichte einen starken Bezug zur Geburt. Bei den Griechen galt sie als Heiligtum der Göttin Artemis und der Mondgöttin Luna, beides Schutzgottheiten des Gebärens. Im keltischen Kalender war die Fichte dem Tag der Geburt des „göttlichen Kindes“ geweiht, dem Tag nach der Wintersonnenwende. Bereits im Mittelalter feierten skandinavische und germanische Völker die Wintersonnenwende mit einer Fichte, die sie mit Girlanden, bemalten Eiern und Süßigkeiten zierten. Diese Nacht verbrachte man mit heiterem Beisammensein rund um den festlichen Baum. In den Ländern romanischen Ursprungs verbreitete sich der Brauch, die Geburt Christi mit einer geschmückten Weiß- oder Rotfichte zu feiern, erst um 1840. Prinzessin Elena von Mecklenburg, die Gemahlin des Herzogs von Orléans (Sohn des französischen Königs Louis Philipp), war diejenige, die den Weihnachtsbaum an den königlichen Hof brachte.

## La storia dell' Albero Natale

Fin dall'antico Egitto, l'abete era considerato un albero legato alla natività. In Grecia era sacro alla dea Artemide e alla Luna, protettrici delle nascite. Nel calendario celtico l'abete era consacrato al giorno della nascita del "fanciullo divino", all'indomani del solstizio d'inverno. Già nel Medioevo nei paesi scandinavi e germanici si usava festeggiare il solstizio d'inverno decorando un abete con ghirlande, uova dipinte e dolciumi. Poi si passava la notte in allegria, intorno all'albero. Nei paesi latini l'usanza di addobbare l'abete, bianco o rosso, per festeggiare la nascita di Cristo si diffuse solo nel 1840. Fu la principessa Elena di Mecklenburg, sposa del Duca di Orléans (il figlio del re di Francia Luigi Filippo), ad introdurre l'albero di Natale alla corte francese.

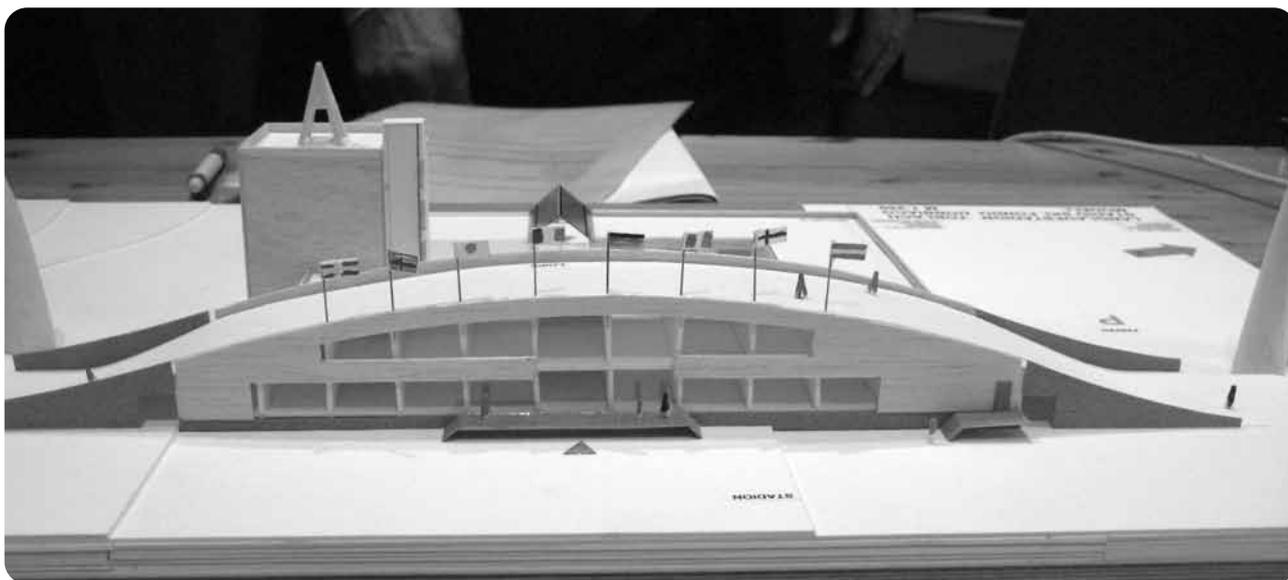
Angela de Simine

# PROJEKT LANGLAUFZENTRUM 2010

## DIE VORAUSSETZUNGEN

Toblach hat mit seiner einmaligen Landschaft und seiner Lage im weiten Hochpustertal und am Ausgang des Höhlensteintales alles zu bieten, was einen attraktiven Ort für den Langlaufsport ausmacht. Bereits in den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Dorf zu einem wichtigen Zentrum des Nordischen Sports entwickelt. Die Funktionalität der Loipen wird durch den Einsatz von Kunstschnee garantiert. Der Pustertaler Ski-Marathon und der Lauf von Toblach nach Cortina haben sich als Fixpunkte im Veranstaltungsprogramm etabliert und gehen 2009 in die 32. bzw. 33. Auflage. 2003 fanden zuletzt Weltcuprennen statt. Mittlerweile wird Toblach den Ansprüchen derartiger Großveranstaltungen jedoch nicht mehr gerecht. Es fehlen die nötigen Infrastrukturen und um dennoch die notwendigen Einrichtungen für Sport, Presse und Tourismus zu schaffen, bedarf es eines enormen Aufwandes. Hier

setzt die Idee an, vor Ort eine Struktur zu schaffen, die den Bedürfnissen eines international orientierten Sport- und Eventmanagements gerecht werden. Durch die Einrichtung eines modernen und multifunktionalen Stadions erwirbt sich Toblach die Voraussetzung, sich im internationalen Bewerb durchzusetzen und als Austragungsort für Italienmeisterschaften, Europa- und Weltcup zu profilieren. Gleichzeitig wird die Einrichtung Wirtschaft und Tourismus ankurbeln und eine neue Positionierung des Ortes in diesen Bereichen schaffen. Wenn Toblach das Image eines Nordischen Zentrums mit internationalem Charakter gewinnt, wird es gelingen, diese Marketingnische optimal zu nutzen und auszuschöpfen. Die erworbene Kernkompetenz von Toblach auf dem Sektor Langlauf erhält hiermit ein sichtbares Zeichen und wird sich dadurch noch besser vermarkten können.



Modell des geplanten Zentralgebäudes

## DAS PROJEKT

### Standort, Erschließung, Planungsidee

Das Langlaufzentrum soll in Neutoblach/Hinterberg entstehen. Die Zufahrt wird über den Seeweg erschlossen.

Der natürliche Geländesprung wird genutzt, um das Zentralgebäude zu integrieren, d.h. dass die Bogenkonstruktion des Daches im Winter als Aufstiegspiste genutzt und in das Loipensystem eingebunden wird,

im Sommer dagegen begrünt ist und sich somit unauffällig ins Landschaftsbild einfügt. Gebrochen wird diese gewölbte Architektur durch eine Kletterhalle in Form eines 20 m hohen Kubus, auf dessen Dach eine Aussichtsplattform geplant ist. Die Nebenbauten schließen sich um einen Innenhof von 35X35 m, der sich auch für Veranstaltungen anbietet.

## RAUMPROGRAMM

Das Zentralgebäude soll einen Haupteingang mit Kassen, Info, öffentlichen Toiletten, Umkleiden für Aktive, Sanitärstation für Aktive und Freizeitsportler, eine Medizin-Station, einen Kraftraum, Räume für

Jugendtreff, Versammlungsfoyer, Bistro, Räume für Schiverleih, Schischule und Radverleih, Medienraum und Kommentatorenkojen bei Veranstaltungen und eine Hausmeisterwohnung enthalten.

In den Nebenbauten sind eingeplant: ein Bauhof zur Unterbringung der Pflegegeräte und eine Werkstatt, die Räume der Haustechnik und ausreichend Lagerräume. Als zusätzliches Angebot für Sportbegeisterte ist eine Kletterhalle für Sommer und Winterbetrieb vorgesehen. Für die bereits vorhandenen Tennisplätze

sind ebenfalls Umkleiden eingeplant worden. Der bereits bestehende Parkplatz wird erweitert. Das Gebäude wird als Klimahaus C geplant und sieht die Verwendung von baubiologisch einwandfreien Materialien vor. Ergänzt wird das gesamte Projekt durch eine Schirollerpiste für das Sommertraining.

## WERDEGANG UND FINANZIERUNG

Bauträger und Ideator des Vorhabens ist der TV Toblach. Bereits 2006 wurde das Projekt in der Vollversammlung des TVs vorgestellt. Zunächst wurde in einer großen Arbeitsgruppe an das Vorhaben herangegangen. FIS I und FIS wurden in die Planungsarbeiten mit einbezogen. Im Januar 2007 wurden BM Bernhard Mair und eine Delegation von Gemeinde-

Tourismus- und Sportvertretern sowie Planer Dr. Widmoser beim Landeshauptmann vorstellig und konnten sich die Zusage für einen Beitrag in der Höhe von 1.500.000 € sichern. Bedingung des Landes ist es, dass der Bau so schnell wie möglich realisiert wird. Bei der Jahresvollversammlung des TV 2007 wurde das Projekt einstimmig befürwortet.

### Die Arbeitsgruppe

Um das Projekt voranzutreiben, berief man dann im Frühjahr 2007 eine operative Arbeitsgruppe ein. Auf der technischen Schiene konnte Dr. Widmoser aus Kufstein mit Erfahrung im Sportstättenbau gewonnen werden, außerdem Ing. Pescollerding

von der Firma Triplan aus Bruneck. Für die allgemeine Planung und das verwaltungstechnische Prozedere sind Herbert Santer, Roland Sapelza, Corado Picchetti und Hanspeter Fuchs in der Gruppe zuständig.

### Finanzierung durch Land, Gemeinde und Private

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 4.500.000 €. Ein Drittel ist - wie bereits erwähnt - durch einen Landesbeitrag gedeckt. Im Gemeinderat wurde die Idee bzw. das Projekt zweimal, im Gemeindevorstand einmal vorgestellt und aufgrund der Anregungen und Einwände mehrmals adaptiert. Das letzte Drittel muss vom TV selbst aufgebracht werden. Bei der zweiten Vollversammlung im Juni wurde der Finanzierungsplan

genehmigt. Die Arbeitsgruppe ist zuversichtlich, dass die Mitglieder des TVs zu 100% die entsprechenden Verpflichtungserklärungen abgeben und die zu leistenden Beiträge als Investition ins eigene Unternehmen sehen.

Da der TV als Bauträger fungiert, wird er eine GmbH ins Leben rufen, um seinen Mitgliedern eine Absicherung zu gewährleisten.

### Auflagen der Gemeinde

Bei der GR-Sitzung am 21. Oktober 2008 wurde für die Jahre 2009/2010 eine maximale finanzielle Beteiligung der Gemeinde in Höhe von 1.500.000 € beschlossen. Als Auflage gilt das Mitspracherecht der Gemeinde bei Entscheidungen im Interesse der Allgemeinheit, d.h. bei der Projektgestaltung, Nutzung, Führung und Preisgestaltung. Außerdem müssen sämtliche mit dem Bauvorhaben verbundenen Leis-

tungen (Verlegung der Zufahrtsstraße, Parkplätze, Außengestaltung etc.) erbracht werden. Der Tourismusverein verpflichtet sich, in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung des Bauvorhabens zu berichten. Die Einrichtung und Führung der Anlagen und alle dabei anfallenden Kosten werden in der Folge vom TV Toblach bzw. von einer Betreibergesellschaft/einem Pächter getragen.

### Baubeginn

Die Arbeitsgruppe zählt darauf, dass bis Ende des Jahres alle Fachpläne eingegangen sind und im neuen Jahr gleich mit den Ausschreibungen begonnen

werden kann. Der Baubeginn ist für April 2009 angesetzt. Im Jänner 2010 muss das Langlaufzentrum fertiggestellt sein.

## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Das OK für Sportveranstaltungen mit dem Vorsitzenden Herbert Santer hat sich bemüht, zwei Weltcuprennen für das Jahr 2010 nach Toblach zu holen. Damit hat die Ambition, wieder ins internationale Sportgeschehen einzusteigen, schon Fuß gefasst. Die Weltcuprennen

sollen am 7. und 8. Jänner 2010 stattfinden. Bleibt zu hoffen, dass die Arbeiten zur Realisierung des Langlaufzentrums mit sportlichem Elan und Bestzeitergebnissen voranschreiten. Für jegliche Informationen zum Projekt steht die Arbeitsgruppe gerne zur Verfügung.

*Der Referent für Tourismus und Wirtschaft - Herbert Santer*

*Der Präsident des Tourismusvereins - Roland Sapelza*

# IL CENTRO SCI DA FONDO

## LE PREMESSE

Dobbiaco, considerata la sua collocazione nell'ambito della Val Pusteria all'imbocco della Valle di Landro, e l'unicità del suo paesaggio può sicuramente contare sulle migliori premesse possibili per essere annoverata fra i più suggestivi centri per il fondo. Questa sua vocazione si è già peraltro ampiamente radicata nei decenni scorsi, anni nei quali Dobbiaco si è meritata la fama di centro di prim'ordine per lo sci nordico. L'agibilità delle nostre piste viene garantita dal tempestivo innevamento artificiale quando necessari. Il programma di eventi sportivi invernali annovera tradizionalmente fra gli appuntamenti fissi la "Scimarathon" e la "Dobbiaco-Cortina" tanto che nel 2009 si celebreranno la 32ma, risp. 33ma edizione. Nel 2003 si disputò a Dobbiaco per l'ultima volta una gara di coppa del mondo di fondo. Nel frattempo la nostra località non è stata più giudicata idonea ad ospitare tale tipo di manifestazione mancando alcune indispensabili infrastrutture nonchè le strutture

di appoggio per simili eventi quali sale stampa, centri di comunicazione, "facilities" per atleti ed organizzatori all'altezza dei tempi e della concorrenza mondiale. Nacque dall'evidenza di queste carenze la volontà di dotare Dobbiaco di un nuovo centro per lo sci da fondo capace di fornire una risposta in termini di modernità ed efficienza alla domanda internazionale, riposizionando Dobbiaco nell'élite mondiale dei centri sciistici invernali e riqualificandola come candidato "naturale" per lo svolgimento delle massime manifestazioni nazionali, europee e mondiali del settore. Risulta evidente che l'inserimento di Dobbiaco nella ristretta schiera dei centri a valenza internazionale del settore comporta una virtuosa ricaduta sull'industria turistica in particolare e sull'indotto in generale, intendendosi per indotto la articolata rete capillare di strutture cittadine sia di carattere commerciale, artigianale ed agricolo che ne trarranno tangibili benefici.



## IL PROGETTO

### Localizzazione, collegamenti, idee progettuali

La localizzazione del nuovo centro è prevista a Dobbiaco Nuova, ove già ora vi è il centro da fondo. Il collegamento sarà garantito dalla via al Lago. L'edificio sarà realizzato cercando di massimizzare il suo inserimento nell'ambiente circostante; la superficie del tetto verrà realizzata ad arco in maniera tale da poter essere contemporaneamente sfruttata come percorso di gara integrato nella rete di piste e nel contempo punto centrale e specifico

d'attrazione. In estate tale superficie apparirà opportunamente rinverdita con uno strato erboso che contribuirà a depotenziare l'impatto dell'edificio nel verde dei boschi e prati che lo circondano.

Dal corpo dell'edificio principale emergerà la struttura a torre contenente la palestra di roccia di un'altezza complessiva di 20 mt. La struttura avrà una conformazione planimetrica di tipo quadrangolare con 35mt di lato.

## L'articolazione degli spazi

L'edificio centrale si caratterizza con una entrata principale in prossimità della quale sono situati i locali per la cassa, l'informazione, le toilette, gli spogliatoi per gli atleti, i vani di assistenza medica e di pronto soccorso. A seguire i locali per il fitness, centri d'incontro, bistrò, locali per noleggio sci ed attrezzature, moderno centro stampa nonché l'abitazione di servizio per il custode.

Nelle strutture contigue sono allocati gli spazi per le attrezzature, i magazzini materiali, e l'officina per le manutenzioni e riparazioni. La palestra di

roccia vuole essere una ulteriore offerta per gli appassionati di tale sport, con fruizione sia invernale che estiva. Anche i vani e gli spogliatoi necessari per gli adiacenti campi da tennis verranno integrati nell'edificio. I parcheggi, in numero consono, troveranno collocazione nell'ambito esterno. L'edificio è concepito come casa-lima di tipo "c" con una conseguente oculata scelta dei materiali costruttivi. Il centro vedrà integrata le sue rete di piste con un anello per una "scrollerpista" (tracciato asfaltato che consente l'allenamento estivo agli atleti).

## Il finanziamento e l'iter procedurale

Responsabile e titolare dell'iniziativa e del progetto è l'Azienda Turistica di Dobbiaco, alla cui assemblea già nel 2006 è stato sottoposto il progetto di massima. Successivamente è stato istituito a livello comunale un gruppo di lavoro che si è confrontato con il progetto per alcune sedute. Anche la FISI e la FIS sono state coinvolte nella fase progettuale. Nel

gennaio 2007 il Sindaco con la Giunta comunale ed i responsabili dell'Azienda turistica si sono incontrati con il Presidente della Giunta provinciale di Bolzano dal quale veniva prospettato un contributo di € 1.500.000 per la realizzazione dell'opera. Nella successiva assemblea dell'Azienda turistica il progetto veniva unanimemente approvato.

## Il nuovo gruppo di lavoro

Per procedere alla realizzazione del progetto il primario gruppo di lavoro venne sostituito nella primavera del 2007 - chiarito che responsabile unico del progetto è l'Azienda turistica di Dobbiaco - da un gruppo ristretto facente ad essa capo. Questo gruppo ribadì l'incarico al progettista Dr. Wildmoser: tecnico

dotato di ampia esperienza nel settore. Affiancò inoltre al medesimo l'ing. Pescollerung dello studio Triplan di Brunico.

Il ristretto gruppo di Responsabili è costituito da Herbert Santer, Dott. Roland Sapelza, Hanspeter Fuchs e dott. Corrado Picchetti.

## Il finanziamento

I costi totali assommano ad € 4.500.000.- Un terzo viene coperto dal contributo provinciale. Il consiglio comunale si è espresso per un contributo comunale di € 1.500.000 collegato ad una convenzione contenente vari aspetti relativi alla gestione, conduzione, realizzazione di accessi, parcheggi etc. I restanti € 1.500.000 debbono essere finanziati dall'Azienda

turistica, che li reperirà in relazione ad un piano di finanziamento recentemente sottoposto all'approvazione dei propri soci. I succitati Responsabili sono fiduciosi che i soci copriranno al 100% le spese. Operativamente l'Azienda turistica costituirà una apposita S.r.l. strumentale alla realizzazione del centro.

## Inizio lavori

Il gruppo dei Responsabili conta di acquisire entro fine anno tutti i piani dettagliati e gli allegati progettuali

necessari onde dare inizio ai lavori in aprile 2009. Il centro sarà completato entro il gennaio 2010.

## PROSPETTIVE FUTURE

Il comitato organizzativo per le manifestazioni sportive presieduto da Herbert Santer si è attivato per acquisire a Dobbiaco 2 manifestazioni di coppa del mondo per il 2010. Esse avranno luogo il 7 e l'8 gennaio 2010 e

costituiranno l'inizio dell'attività del nuovo centro. Per ogni informazione di dettaglio che i concittadini desiderassero avere circa il progetto, il gruppo dei Responsabili è a Vs. disposizione.

*L'Assessore all'economia ed al turismo - Herbert Santer*

*Il Presidente dell'Azienda turistica - Dott. Roland Sapelza*

*Traduzione: G.Bocher*

# EINWEIHUNGSFEIER DER SPORTZONE GRIES

Am 27. September war ein großer Tag sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für alle Sportbegeisterten. Die Sportzone wurde offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Im Beisein vieler Bürgerinnen und Bürger konnte das Fest beginnen. Der Aufmarsch der Musikkapelle Toblach betonte das große Ereignis. Im Mittelpunkt standen die vielen jungen Sportler, die bei diesem Fest die Hauptakteure waren. Bürgermeister Bernhard Mair begrüßte die vielen Gäste sehr herzlich und informierte die Anwesenden über die Baugeschichte der Sportzone. Er bedankte sich bei allen, die zum gutem Gelingen beigetragen hatten. Anschließend bat er die Vereinspräsidenten der verschiedenen Sektionen ans Rednerpult, sie stellten die Vereine kurz vor. Daraufhin brachte Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder seine Freude

über die gelungene Infrastruktur zum Ausdruck. Die besten Sportler bekamen anschließend von der Gemeindeverwaltung eine kleine Anerkennung verliehen. Besonders Nathalie Santer, Saskia Santer und Jochen Strobl, die ihre Sportlerkarriere offiziell beendet haben, wurden im Rahmen dieser Feier geehrt.

Die Segnung der Struktur übernahmen die Pfarrer Albert Ebner und Hermann Tasser. Nach der Durchtrennung des Bandes durch Landeshauptmann Durnwalder und Bürgermeister Mair stand die Struktur zur Besichtigung offen.

Das offizielle Fest endete mit einem Büffet auf dem Gelände des neuen Naturschwimmbades. Am Abend gab es noch eine Party, organisiert von der Pächterfamilie Lanz Konrad.

V.S.



*Viele Bürger wohnten der Einweihung bei*

## INAUGURAZIONE DELLA ZONA SPORTIVA "GRIES"

Il 27 settembre è stato un giorno importante sia per l'Amministrazione comunale che per tutti i nostri sportivi: era infatti il giorno dell'inaugurazione della nuova zona sportiva. In un bel pomeriggio di sole ed alla presenza di tanti sportivi grandi e piccoli, nonché di un nutrito pubblico, iniziava la cerimonia. Preceduti dalla banda musicale entrarono in campo le formazioni sportive del paese, specie quelle giovanili: dal calcio all'hockey, al pattinaggio artistico, all'atletica, al triathlon, allo sci-club etc. le cui storia ed attività vennero brevemente illustrate dai rispettivi presidenti. Sia il Sindaco Bernhard Mair nel suo indirizzo di saluto, che il Presidente della Giunta provinciale Dott. Luis Durnwalder nel suo discorso inaugurale, non mancarono poi di sottolineare come i veri protagonisti delle giornata erano le decine e decine di giovani sportivi per i quali la zona era stata costruita.

Il Presidente Durnwalder ed il Sindaco Mair passarono poi congiuntamente alla premiazione di tre nostri atleti che si sono distinti a livello internazionale e che hanno concluso la loro attività agonistica: le sorelle Nathalie e Saskja Santer e Jochen Strobl. Un encomio ed una medaglia-ricordo venne poi consegnata ad altri atleti di numerose discipline che si sono distinti per i brillanti risultati sportivi ottenuti. La simpatica cerimonia si concludeva con la benedizione congiunta della nuova struttura da parte del nuovo Parroco Albert Ebner e del suo predecessore Hermann Tasser e con il taglio del nastro. Autorità e pubblico si trasferivano nella zona del laghetto naturale ove era stato allestito un buffet. La serata si concludeva in allegria con un party organizzato dagli affittuari Konrad e Christine Lanz sull'ampia terrazza del nuovo edificio.

*Veronika Schönegger - Trad:G.Bocher*

## JOSEF VIERTLER IM RUHESTAND



Josef Viertler

Peppi Viertler kam schon in jungen Jahren in die Gemeinde. Am 1. Oktober 1971, also mit 22 Jahren, wurde der Toblacher zur Unterstützung von Frau Ilse Daprà eingestellt. Schon zwei Jahre später machte er den offiziellen Wettbewerb, um dann fix in der Gemeinde aufgenommen zu werden. In den ersten Jahren musste Peppi natürlich in verschiedenen Gemeindebüros aushelfen. Besonders die schnelle Entwicklung der technischen Hilfsmittel habe ihn bei seiner Arbeit

fasziniert, so sagt er. Er erinnere sich noch gut an die erste Fotokopiermaschine mit all ihren Tücken. Zu Beginn wurden die Beschlüsse noch mit Pauspapier geschrieben. Für uns heute nicht mehr vorstellbar. Im Jahre 1986 übernahm er die Leitung des Standes- und Meldeamtes, und alle Toblacher Bürger kannte er von Geburt an, denn ums Meldeamt kam niemand herum. Auch half er bei vielen standesamtlichen Trauungen. Seine Arbeit erledigte er mit großer Sorgfalt und Pflichtbewusstsein. Im Oktober ist Peppi in den verdienten Ruhestand getreten und hat nun mehr Zeit für seine Familie und seine Hobbys.

Wir danken ihm für seine 37-jährige Arbeit im Dienst der Bürger und alle Mitarbeiter und Gemeindevorwarter wünschen ihm viel Gesundheit und Freude in diesem neuen Lebensabschnitt.

V.S.

## BERGMANN MAMME FEIERT IHREN 95. GEBURTSTAG

Vor 95 Jahren wurde Notburga Troger am 27.11.1913 als drittälteste von fünf Gitschn in einer bäuerlichen Familie in Wahlen geboren. Ihre Eltern waren André Bergmann und Rosina Webhofer. Sie wuchs auf dem Bauernhof ihres Vaters auf. Früh musste sie schon im Heimathaus mithelfen. Mit sechs Jahren besuchte sie und ihre Schwestern die Grundschule in Wahlen. In ihren Schuljahren sang sie schon fleißig im Kirchenchor mit. Bis zum achtzigsten Lebensjahr war sie eine fleißige Altsängerin. Noch vor ihrer Hochzeit mit Johann Troger vom Stroblhof in Toblach im Jahr 1944 arbeitete sie eine Zeit in einer der ersten Radiofabriken Italiens, der Unda in Toblach. Nach der Hochzeit zog Johann auf den Bergmannhof, den Notburga mit 29 Jahren mit ihm übernahm. Mit der Hilfe ihres Mannes konnten sie den Hof weiter bewirtschaften.

1944 kam das erste Kind zur Welt, darauf folgten acht weitere Geschwister. Alle ihre Söhne haben studiert und die Mädchen besuchten die Haushaltungsschule. Als ihre Kinder zu arbeiten anfangen, wurde auch bei ihnen bald geheiratet und die ersten Enkelkinder kamen zur Welt.

Darauf folgten schwere Zeiten für sie und die ganze Familie, nachdem zwei ihrer Söhne bei Unfällen ums Leben kamen und ihr Mann an einer schweren Krankheit verstarb.

Trotzdem schaffte es Notburga, den Hof weiter zu führen, bis sie ihn an eines ihrer Kinder weitergeben



Notburga Bergmann im Kreis Ihrer Urenkel

konnte. Bis ins hohe Alter half sie am Hof noch fleißig mit.

Sie ist heute stolze Mutter von 7 Kindern, 26 Enkeln und 9 Urenkeln.

Wir sind alle froh, dass wir sie haben und gratulieren ihr herzlich zum Geburtstag.

Magdalena und Barbara Troger

## IM GEDENKEN AN ANNA CLARA

Am Morgen des 23. Oktober 2008 ereilte uns die traurige Nachricht, dass unsere Obfrau Anna Clara nach jahrelanger, mit viel Kraft und Zuversicht getragener Krankheit uns für immer verlassen hat. Anna Clara war seit Jänner 1992 Mitglied der Krippenfreunde Toblach. Bereits zwei Jahre später wählten sie die Mitglieder zur neuen Obfrau. Mit ihr kam nicht nur ein ausgesprochenes Organisations-talent, sondern auch eine begeisterte Krippenbauerin, immer voller Ideen und Pläne, voller Taten-drang und immer nach vorne schauend.

Unter ihrer langjährigen Führung wurden alljährlich Krippenbau-kurse für Erwachsene organi-siert, die immer sehr gut be-sucht und sehr gefragt waren. Dabei entstanden immer wieder sehr schöne, teils außergewöhnliche Krippen – was wohl auch darauf zurückzuführen war, dass unsere Obfrau stets auf Aus- und Weiterbildung der Kursleiter bedacht war. Ein besonderes Anliegen waren Anna aber von Anfang an die Krippenbaukurse für Kinder, denn in ihnen sah sie die Tradition des Krippenbauens und Krippenaufstellens in den Familien weitergeführt. Sie konnte sich von Herzen freuen, wenn sie sah, mit welcher Begeisterung die kleinen Künstler bei der Arbeit waren und sie ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte. Insgesamt wurden in ihrer Krippelerzeit 15 Krippenbaukurse abgehalten – 8 für Erwachsene, 7 für Kinder. Dabei wurden ca. 140 neue Krippen gebaut, zahlreiche alte wurden restauriert. Großen Wert legte Anna darauf, dass alle Krippen gesegnet und bei den jeweiligen Aus-stellungen der Bevölkerung gezeigt wurden. Es war auch ihre Idee, es allen Toblachern, die sich mit sonstigen Handarbeiten beschäftigen, zu ermög-lichen, ihre Werke im Rahmen einer Krippenausstel-lung zu zeigen. Über 80 Interessierte hatten sich daran beteiligt und das Pfarrheim von Toblach platzte als Veranstaltungsort aus allen Nähten.

Im Herbst 1997 lud unsere Obfrau Südtirols Krip-penfreunde zur Wallfahrt nach Aufkirchen und weiter nach St. Peter am Kofl. Ein großer Erfolg war für Anna und somit für den ganzen Verein die Ausrich-tung des Verbandstages im Grand Hotel in Toblach. Dazu konnten über 300 Krippenfreunde aus Nord,

Ost- und Südtirol begrüßt werden. Ein weiterer Höhepunkt im Leben von Anna Clara war sicherlich der Bau der Dorfkrippe, den sie selbst tatkräftig unterstützte, sowie deren feierliche Einweihung am 22. Dezember 2002 am Dorfplatz von Toblach. Bezeichnend für alle Veranstaltungen unter Anna Clara waren die immer passenden Rahmenprogram-me, musikalische Mitwirkungen und Gestaltung der Räumlichkeiten – dies wurde von den Besuchern und der Toblacher Bevölkerung auch immer gelobt und honoriert.

All die Jahre verbrachte Anna auch selbst unzählige Stunden aktiv in der Krippenwerkstatt. Man hatte stets das Gefühl, das Arbeiten und Mitarbeiten an Krippen und Krippenbaukursen seien eine Art Lebenselixier für sie – bis zuletzt war sie voller Eifer dabei. So konnte sie beispielsweise auch viele Interessierte für Schnitz-, Mal-, Tonkurse oder für Kurse zum Ankleiden von Krippenfiguren gewinnen, die sie immer wieder von Neuem und hochmotiviert zu organisieren wusste. Oberstes Gebot war und blieb aber stets: "Ordnung in der Werkstatt!".

Wichtig war Anna auch immer der Kontakt zu Krippenfreunden aus Ös-terreich und Bayern – seit 11 Jahren war sie deshalb Mitglied der Krippenfreunde Osttirols und besuchte unter anderem den großen Krippenkongress in Köln im Jahr 1996. Ihr seit mehreren Jahren gehegter Wunsch, mit einigen Mitgliedern das alte Ostergrab von Toblach zu erneuern oder ein neues zu bauen, hat sich für sie nun leider nicht mehr erfüllt. Mit Anna Clara verlieren wir eine engagierte Obfrau, eine begeisterte, einsatzfreudige Krippenfreundin und wohl auch ein Vorbild an Lebensfreude – kurz einen Menschen, der sich auch von Tiefschlägen nicht unterkriegen ließ und das Wohl und Interesse unseres Vereins nicht selten vor ihr eigenes stellte. Anna – wir danken Dir von Herzen für Dein Wirken und Deine Hingabe. Wir danken Dir auch für Deine Gastfreundschaft nach den Ausschusssitzungen bei Dir zu Hause, und nicht zuletzt für die vielen schönen, fröhlichen, manchmal auch feierlichen Stunden, die wir gemeinsam erleben durften. Das Kind in der Krippe möge es Dir reichlich vergelten. Gloria et Pax



*Die Krippenfreunde Toblach*

# UMBRUCH IM LANDSCHAFTSBILD DER GEMEINDE TOBLACH

Die Kulturlandschaft Südtirols hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Gefördert von der Landesabteilung für Natur und Landschaft, untersucht nun ein Projektteam des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck Gründe und Ausmaß des Kulturlandschaftswandels in zehn Gemeinden des Landes. Auch die Gemeinde Toblach ist Gegenstand dieses Forschungsprojekts.

Südtirols Kulturlandschaft ist durch die jahrhundertelange maßvolle und ortsgebundene Bewirtschaftung der Bergbauern geprägt und geformt worden. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges hat in allen Gemeinden ein erheblicher Strukturwandel stattgefunden, der durch den wirtschaftlichen Aufschwung mit steigendem Wohlstand und die wachsende Bevölkerungszahl noch beschleunigt wurde. Auf bäuerlichen Nutzflächen sind Siedlungsgebiete entstanden und wurden

Gewerbebezonen errichtet, während in der Landwirtschaft Mechanisierung und Intensivierung Einzug hielten. Dadurch sind viele Kulturlandschaftselemente wie Hecken und Trockenmauern verschwunden. Durch Schutzmaßnahmen und Förderungen von Seiten des Landes Südtirol und der Europäischen Union konnten aber einzelne landschaftliche Strukturelemente und historische Bewirtschaftungsweisen sowie weitgehend die Berglandwirtschaft bis heute erhalten werden. Das Forschungsprojekt analysiert den Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950 durch statistische Daten, Bildmaterial und kartographische Darstellungen; Gespräche mit Ortschronisten und Historikern ergänzen die Untersuchungen. Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung für den Kulturlandschaftswandel in der eigenen Gemeinde. Die Erfassung desselben und das Wissen um die



*Panorama von Toblach gegen das Höhlensteintal - Quelle: ©Autonome Provinz Bozen-Südtirol Abt. 14, Amt für audiovisuelle Medien, Photograph Leo Bährendt.*



*Panorama von Toblach gegen das Höhlensteintal pair351\_new - 2008 - Quelle: Christine Wanker*

Veränderungen sind aber auch für die Raumentwicklung und -planung, für Bauvorhaben und umweltrelevante Projekte vor allem in Hinblick auf zukünftige Entwicklungen von großer Bedeutung. Die Ergebnisse werden den Gemeinden in Form einer Ausstellung und eines Faltblattes zur Verfügung gestellt. Der weitere Projektverlauf und die Ergebnisse sind zudem im Internet unter der Adresse **[www.provinz.bz.it/natur/kls](http://www.provinz.bz.it/natur/kls)** <**<http://www.provinz.bz.it/natur/kls>**> abrufbar. Das Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol seit 1950“ wird vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführt und von der Landesabteilung für Natur und Landschaft gefördert. Das Projektteam freut sich auf die aktive Mitarbeit der Bürger. Für Hinweise und Kritik wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse:

**Christine.Wanker@uibk.ac.at.**

## WAHLFACH 'SPORTKLETTERN' DER MITTELSCHULE TOBLACH

17 Schüler, darunter 3 Schülerinnen, kamen im Herbst beim Wahlangebot ‚Sportklettern‘ zum Zuge. So marschierte die Gruppe an fünf Nachmittagen mit Begleitlehrperson Kiebacher Christine in die große und sehr gut ausgestattete Kletterhalle der Militärkasernen ‚Piave‘ in Toblach. Klettergurte gab es vor Ort zum Ausleihen, und nach einer ersten Einführung durch einige ‚Alpini del 6° Reggimento‘ ging es auch schon los. Es wurde gebouldert, gegenseitig gesichert, geklettert, sogar Überhänge wurden begangen, und so ganz nebenbei der italienische Wortschatz aufgemöbelt.

Alle waren mit Motivation, großem Eifer, voll Konzentration und Riesenfreude bei der Sache, wie man auch aus folgenden Kommentaren einiger Schüler herauslesen kann:

Dominik T.: „Mir gefiel der Boulderraum sehr, weil da ein Überhang war.“

Tobias P.: „Mir hat es gefallen, weil es sehr lustig war, und ich etwas dazu gelernt habe. Toll war auch, dass sie uns den Halbmastwurf gezeigt haben, denn das ist sehr wichtig!“

Da das Wahlangebot mit so großer Begeisterung von den Schülern und Schülerinnen aufgenommen wurde, haben sich die ‚Alpini del 6° Reggimento‘ gerne für einen weiteren Kletterblock bereit erklärt. Dafür und für das kostenlose Bereitstellen des Raumes, sowie für die hilfreiche Unterstützung beim Klettern möchten sich alle Beteiligten herzlich bei ihnen bedanken!



## PROGETTO SCUOLA DELL'INFANZIA

La scuola dell'infanzia di Dobbiaco per l'anno scolastico 2008/09 ha potenziato il progetto "Primi Passi" in palestra, con il progetto "A tutto ritmo" seguito da un esperto di musica dell'Istituto con il supporto dei docenti della scuola.

Il percorso didattico è strutturato in base alle capacità e agli interessi dei/delle bambini/e.

La metodologia e la didattica prevede una molteplicità di attività ludiche, come comprendere sequenze ritmiche e trasformarle in movimento, scoprire tutte le possibilità sonore del corpo, cogliere i rumori e i suoni dell'ambiente, favorire la coordinazione dei movimenti, memorizzare sequenze ritmiche e usare strumenti non strutturati. L'approccio ludico didattico è più che positivo e favorisce la socializzazione.



### LA SCUOLA OFFRE INOLTRE:

- gioco in lingua L2;
- acquaticità presso l' AcquaFun di San Candido;
- attività creative circensi;
- diverse uscite didattiche sul territorio e momenti di incontro con la Scuola dell'Infanzia di lingua tedesca e Scuola Primaria in lingua italiana.



# NUOVO DIRIGENTE ALL'ISTITUTO PLURICOMPRESIVO

L'Istituto Pluricomprendivo in Lingua Italiana di Dobbiaco ha iniziato l'anno scolastico sotto la guida di un nuovo dirigente. Si tratta del Prof. Mauro Valer, proveniente da Egna, dove ha insegnato matematica e materie scientifiche nella locale Scuola media. Laureato in Agraria ed Educazione Ambientale, insegna da 25 anni ed ha collaborato con l'Istituto Pedagogico Italiano ed Ambientale.

E' al suo esordio nella dirigenza scolastica, ma sicuramente la lunga esperienza maturata in campo educativo e didattico gli permetteranno di svolgere il suo incarico con competenza e precisione.

Abbiamo rivolto alcune domande al Prof. Valer, per conoscerlo e per capire quali saranno gli eventuali cambiamenti che la sua dirigenza porterà nelle nostre scuole.

## ***Come verranno recepiti i cambiamenti introdotti dalla Legge Gelmini nel nostro Istituto Pluricomprendivo?***

Come nel resto della nostra provincia, recepiamo la reintroduzione delle votazioni in decimi e del voto in condotta, o per meglio dire, della valutazione del comportamento. Dal punto di vista didattico, si insegna una nuova materia "Educazione alla cittadinanza", che sarà insegnata in maniera trasversale, vale a dire non è affidata ad un solo insegnante, ma a diversi progetti sviluppati da ogni grado delle nostre scuole, dalla materna alla media.

## ***Avete novità come Istituto?***

Sì, la nostra scuola ha lavorato e continuerà a lavorare a curricoli, applicando i cosiddetti "Obiettivi di Lisbona" vale a dire valutando le competenze (saper fare, saper essere e saper essere con gli altri). Questo progetto è elaborato in rete e portato avanti insieme ad altri istituti di Brunico, di Bressanone e di Vipiteno. La scuola di Dobbiaco ha il coordinamento della matematica e delle materie letterarie, a Brunico spetta la coordinazione delle materie artistiche, a Bressanone quella delle materie tecnico-giuridico-economiche.

## ***Quale è la sua prima impressione della nostra scuola?***

Le scuole che formano il nostro comprensorio sono poco numerose ma molto vivaci, propositive e innovative.

## ***Quali sono i numeri di questo anno scolastico e quali i progetti d'insegnamento?***

In totale gli alunni sono 69, così suddivisi:

Scuola dell'Infanzia di Dobbiaco	17 alunni
Scuola dell'Infanzia di San Candido	18 alunni
Scuola Primaria Dobbiaco	4 alunni
Scuola Primaria San Candido	13 alunni
Scuola Media Dobbiaco	17 alunni

E anche quest'anno nella scuola dell'Infanzia di San Candido abbiamo il piacere di avere tre bambini di Sillian che frequentano le nostre lezioni. Prosegue il progetto Montessori, che si applicherà alle scuole primarie di Dobbiaco e San Candido, per il quale gli insegnanti si stanno preparando, frequentando un corso di 100 ore. Per l'area linguistica, prosegue il progetto di potenziamento, con l'insegnamento nel primo bennio nelle scuole primarie, della matematica in seconda lingua a San Candido (6 ore) e a Dobbiaco (4 ore). L'inglese sarà affidato ad insegnanti dell'Associazione AZB.

## ***E nella scuola media?***

Nella scuola media si è potenziato il "Progetto San Silvestro" in collaborazione con la Ripartizione 30 Opere Idriche della Provincia Autonoma di Bolzano. Si tratta di un progetto che ha lo scopo di riutilizzare una parte del corso del Rio San Silvestro. Alla provincia e precisamente all'Ufficio Sistemazione Bacini Montani, spetta il compito di riorganizzare l'alveo del rio, mentre agli studenti della scuola media è affidata la riprogettazione del territorio del parco Gries.

## ***Ed il progetto di educazione ambientale Grand Hotel prosegue?***

Non solo prosegue, ma quest'anno verrà potenziato. Sotto la direzione del prof. Rossi, già 1500 ragazzi vi hanno partecipato. E da tutta Italia le scolaresche chiedono di poter prendere parte a questa sperimentazione di educazione ambientale e naturalistica. In questo anno scolastico l'attività è stata ampliata da naturalistica a costruttivistica, comprendendo le relazioni tra tutti gli elementi che compongono l'ambiente: ambiente, uomo, antropologia. L'obiettivo finale del nostro Istituto Pluricomprendivo è di offrire una didattica moderna, arricchita da nuove competenze ed affidata ad un corpo insegnante preparato e disponibile alle innovazioni.

Ringraziamo il Prof. Mauro Valer per la sua gentile disponibilità e gli auguriamo un proficuo e sereno lavoro nella nostra cittadina.

Angela De Simine Ceconi

## CAMBIO DEI COLLABORATORI NON DOCENTI

La scuola media di lingua italiana ha un'altra novità. Dall'inizio dell'anno scolastico in corso, oltre ad un nuovo dirigente e a nuovi insegnanti, presenta pure un cambio per altre due figure professionali, in qualità di collaboratori non docenti, vale a dire i nostri vecchi ed amati "bidelli".

Si tratta della signora Paola Tominc e di un altro collaboratore, che prenderà servizio dal primo dicembre e nel momento in cui stiamo preparando il nostro bollettino INFO non ha ancora iniziato il suo lavoro, quindi lo conosceremo più avanti. I nuovi bidelli subentrano ad Eleonora David Dalla Coletta e a Roberto De Bernardin.

A signora Eleonora ha iniziato il suo lavoro nel lontano 1984, l'undici settembre, e per 24 anni ha svolto il suo servizio sempre presso la scuola media italiana a Dobbiaco. Il 31 ottobre 2008 è andata in pensione e le auguriamo di tutto cuore di potersela godere a lungo ed in buona salute.

Anche il suo collega storico, Roberto De Bernardin, assunto pochi mesi dopo di lei, il primo gennaio 1985, è andato via da Dobbiaco il 31 agosto di quest'anno, ma per trasferirsi presso l'Istituto Pluricomprendivo di Brunico, sua nuova sede di lavoro.

Nelle parole di Eleonora David un bel ricordo degli

anni trascorsi presso la nostra scuola: "Abbiamo visto passare tanti ragazzi e insegnanti, in quasi 25 anni di lavoro, se ci pensate è una vita intera. Con tutti abbiamo avuto un ottimo rapporto, spesso abbiamo stretto amicizie che ancora coltiviamo nella nostra vita. Abbiamo lavorato sempre in un clima sereno ed improntato al massimo rispetto reciproco. Per questo portiamo con noi un ricordo positivo e qualche volta ci assale anche la nostalgia dell'ambiente cordiale che, tutti insieme, eravamo riusciti a creare. Alle persone che ci sono subentrate auguriamo altrettanta serenità e ai professori, agli allievi e alle loro famiglie, un buon proseguimento dell'attività didattica e dei rapporti quasi familiari che noi abbiamo avuto per tanti anni con la nostra scuola".

Anche la redazione del Bollettino INFO desidera ringraziare Eleonora e Roberto per la loro sempre attiva e simpatica presenza, quasi un prolungamento della famiglia a sostegno dei nostri ragazzi. Auguriamo loro un buon pensionamento ed un altrettanto buon lavoro.

Ai nuovi "bidelli" vanno gli auguri di un sereno lavoro e speriamo possano anche loro trovare - e creare - l'atmosfera della "famiglia allargata" nella nostra scuola.

*Angela De Simine Ceconi*

## JAHRGANGSFEIER „HOLBE NEINZIG“

Im Oktober haben sich die unternehmungslustigen 63er getroffen, um gemeinsam eine Fahrt zu machen. Zusammen mit Herrn Pfarrer Albert Ebner haben wir eine Andacht in der Hauskapelle des Hotel Germania abgehalten. Danach ging die Fahrt Richtung Innsbruck. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt haben wir gemeinsam einen

Aperitif unter dem „Goldenen Dachl“ eingenommen. Danach ging es geradewegs mit viel Hunger ins „Papa Joe“, wo wir uns stundenlang gestärkt haben. Die Stärkung war notwendig, denn anschließend fing der Abend erst richtig an. Im Spielcasino versuchten die 63er ihr Glück und manch einer kam



mit gefüllten Taschen, andere leider mit leeren Taschen im frühen Morgengrauen nach Toblach zurück. Ein Dank gehört dem „harten Kern“ der 63er, die keine Mühe scheuen, unsere Ausflüge zu einem unvergesslichen Jahrgangstreffen zu machen. Wir freuen uns schon auf unsere nächsten Ausflüge.

V.S.

# AUS DER BIBLIOTHEK

## „GEHEIME BOTSCHAFTEN“

Im Sommer hat die Örtliche Bibliothek eine Initiative gestartet, die alle Nutzer der Bibliothek aufrief, zu ausgeliehenen Büchern Rezensionen zu verfassen. Die rezensierten Bücher wurden mit einer Rezensionstasche versehen, in welche die sogenannte „geheime Botschaft“ hineingesteckt wurde, sodass sie weiteren Lesern zur Verfügung steht.

Die betreffenden Bücher wurden mit einem Topsecret-Sticker gekennzeichnet. Einige fleißige Leser und Verfasser von „geheimen Botschaften“ wurden dann im Herbst prämiert. Es waren dies Oberhofer Katherina, Olivotto Elettra, Kugler Julian und Strobl Valentina.



## LESUNGEN MIT BRIGITTE WENINGER UND MARGIT ZWIGL

Im Herbst konnte die Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel mehrere Lesungen anbieten. Zunächst wartete die berühmte Autorin Brigitte Weninger aus Österreich mit zwei tollen Programmen auf. „Gemeinsam sind wir stark“ richtete sich an die 1-3. Klassen der Grundschule und vermittelte in einer einfühlsamen Geschichte soziale Kompetenz und Gemeinschaftssinn. Die 4. und 5. Klassen der Grundschule durften die Magie der „Sagen erleben“ und erhielten einen Eindruck davon, wie man aus einer Masse an überlieferten Sagen eine Auswahl trifft und diese dann in eine zeitgemäße Sprache

überträgt, so wie es die Autorin für das Buch „Tiroler Sagen“ gemacht hatte.

Margit Zwigl aus Gais hingegen las und erzählte ihr Märchen von den wahren Reichtümern des Lebens. „Das goldene Herz des Königs“ zeigt sehr bildhaft, was passiert, wenn dem Menschen die Liebe abhanden kommt und wie sehr ein Herz zu wachsen und strahlen beginnt, wenn man ihm mit Zuneigung und Wohlwollen begegnet. Die Schüler der 3.-5. Klassen der Grundschule Toblach und Wahlen konnten sich in der Bibliothek an dieser wunderbaren Geschichte der Herzensverwandlung erfreuen.

## „DICKE FREUNDE“ – PUPPENTHEATER

Könnte Freundschaft „dicker“ sein, als wenn einer auszieht, um für seinen Freund eine Geschichte zu finden?

Das Krokodiltheater aus Tecklenburg inszenierte mit zwei sympathischen Puppenfiguren und einem Fensterputzer in Echt diese anrührende Geschichte von zwei dicken Freunden. Die Größeren aus dem Kindergarten, der italienische Kindergarten und die Schüler der 1. und 2. Klassen der Grundschule waren dermaßen in Bann gezogen, dass es im Spiegelsaal, in dem die Aufführung stattfand, nur so knisterte. Das Krokodiltheater war auf Einladung der Bibliothek nach Toblach gekommen.



## IL TEATRO DELLE MARIONETTE

Il teatro delle marionette ha presentato „amici per la pelle“. C'è forse un segno più tangibile per una „vera amicizia“ che non quello di cimentarsi a scrivere una storia per l'amico/a?

Il gruppo germanico „Krokodiltheater“ ha presentato, alla sala specchi del Grand Hotel, lo spettacolo per marionette „amici per la pelle“. I bambini della prima

e seconda elementare di lingua tedesca nonché i più grandicelli fra i frequentanti le scuole materne di entrambe le lingue hanno costituito il pubblico oltremodo interessato e davvero „coinvolto“ di questo spettacolo felicemente riuscito e vivamente apprezzato. La rappresentazione è stata programmata ed organizzata dalla biblioteca civica.

# TOBLACHER GESCHICHTSWOCHE 2008 ÜBER KAISER MAXIMILIAN I.

Maximilianus Imperator



Dr. R. Tasser



Dr. J. Mairhofer



Prof. G. Richebuono

Aus aktuellem Anlass lud der Bildungsausschuss auch heuer Anfang November wieder alle geschichtsinteressierten Toblacherinnen und Toblacher zu einer höchst interessanten Vortragsreihe mit geschichtlichem Inhalt. Den Anlass dazu bildete die 500-jährige Wiederkehr des Aufenthaltes von Kaiser Maximilian I. in Toblach.

Unter der bewährten Führung des Vorsitzenden des Bildungsausschuss Dr. Hans Mairhofer und zusammen mit der Gemeinde und der örtlichen Bibliothek fanden drei aufschlussreiche und von kompetenten Referenten gehaltene Vorträge in der Aula der Mittelschule Toblach statt.

Erstmals dabei war auch die italienische Sprachgruppe mit einem Vortrag in italienischer Sprache. Parallel zur Geschichtswocche gab es eine Ausstellung im „artcafe“ über „Historische Momente in Toblach“ und die Bibliothek zeigte eine Palette von Büchern über Kaiser Maximilian I.

Den Auftakt der Geschichtswocche bildete am 9. November der mit Spannung erwartete Vortrag von Dr. Rudolf Tasser zum Thema „**Maximilian I., Kaiser an der Zeitenwende**“

Der Referent zeichnete das Leben dieses besonderen Kaisers in der Tiroler Geschichte gekonnt nach und deutete auf die vielen Zusammenhänge hin, welche für die Verwaltung und Vergrößerung des Reiches notwendig waren.

Die musikalische Umrahmung besorgten an diesem Abend die Thalmann Sängereinnen, das Büffet wurde vom Heimatpflegeverband Toblach bereitgestellt.

Den Bezug zu Toblach und der Krieg gegen die Republik Venedig behandelte Professor **Dr. Giuseppe Richebuono** in seinem aufschlussreichen Vortrag „Il castello die Botestagno“.

Am 16. November referierte **Dr. Hans Mairhofer über Die Familie „Von Kurz zum Thurm – ein altes Adelsgeschlecht in Toblach“.**

Toblach war ehemals Sitz des Patrimonialgerichts Welsberg und als solcher auch Heimat oder vorübergehender Wohnsitz manchen Adelsgeschlechts.

Der Geschichtsschreiber Dr. Joh. Jakob Staffler stellte vor mehr als 150 Jahren in Toblach mehrere Adelssitze fest, folglich waren in früherer Zeit mehrere Adelsgeschlechter in und um Toblach ansässig. Ehemalige Adelssitze waren das Schloss Herbstenburg, die Edelsitze Thurm (Roter Turm), Englös, Neudenstein, Biedenegg und das Küngl-Haus. Auch laut Dr. Josef Weingartner waren in Toblach zahlreiche kleinere Adelsgeschlechter ansässig, deren einfache Sitze Wiesenegg, Freising, Biedenegg, Englös, Neudenstein noch erhalten sind. Das älteste urkundlich fassbare Geschlecht in Toblach ist jenes der Herren von Ligöde. Sie waren Dienstleute des Stiftes Innichen und hatten ihren Ansitz Ligöde oder zum alten Turm in der Nähe des heutigen Hotels Hubertushof. Die Herren von Arnold, um die Mitte des 13. Jh. in Toblach nachweisbar, hatten den Ansitz Englös in ihrem Besitz. Sie waren Dienstleute der Grafen von Görz. Die Herren von Winkelhofen, aus dem Etschland stammend, nahmen nach 1563 die Ansitze Ligöde und Englös in ihren Besitz. Sie waren Richter und Pfleger in Toblach und erwarben mehrere Ansitze. Ihr Geschlecht erlosch in Toblach um 1770. Ein bedeutendes Geschlecht in Toblach waren die Herbst. Besonders die Brüder Kaspar und Christoph Herbst gelangten nach dem Anschluss des Pustertales an Tirol unter Kaiser Maximilian zu besonderen Ehren. Sie erwarben um 1500 das ehemalige Görz'sche Schloss in Toblach, erweiterten es und nannten es nach ihrem Namen Herbstenburg. Weitere

edle Familien waren die Hornberger, die Stümpfl, die Sackl, die Jückl, die Heidenreich und die Leyß von Paschbach. Georg Hornberger kam um 1430 aus Kärnten nach Toblach und erbaute sich als Wohnsitz den Hornberger Turm, der wegen seines Anstrichs später allgemein „Roter Turm“ genannt wurde.

Das bedeutendste Adelsgeschlecht, das je in Toblach lebte, war sicherlich **das Geschlecht der Herren von Kurz**, das sich seit dem Erwerb des Roten Turmes im Jahre 1559 „Kurz zu Thurn“ nannte. Die Herren von Kurz hatten in früheren Jahrhunderten meist einflussreiche Stellen in Staats- und Kirchengdiensten inne und gehörten zu den angesehensten Adelsfamilien in Tirol. Die große Kurz'sche Familie von den Mundschenken Kurz aus Schwaben, der Überlieferung zufolge nach Toblach verpflanzt, verzweigte sich in mehreren Linien von Toblach aus, nach Niederdorf (Unterkurz'sche Linie – Abstammung der Salzburger Linie) sowie die beiden Oberkurz'schen Linien (Verzweigung nach Lienz und Bruneck, nach Feldkirch, Jagdberg, Bregenz, nach Lindau und bis nach Augsburg, nach München, Nürnberg und an den Rhein). Die Linie ab Sebastian Kurz von Senftenau wurde in den Freiherren- und Grafenstand erhoben. Um 1660 starb die Toblacher Linie aus, in Niederdorf endete sie erst zwei Jahrhunderte später. Ihr Ansitz dort war das heutige Wassermannhaus.

Das Geschlecht der Herren zu Kurz und Thurn reicht einer Überlieferung zufolge weit ins Mittelalter zurück. Der Begründer soll danach ein Mundschenk am Hofe Kaiser Arnulfs (um 896) gewesen sein, doch diese Theorie diente nur dazu, die eigenen Vorfahren weit herzuleiten, wobei es mit historischen Grundlagen nicht genau genommen wurde. Diese Theorien ließen sich lange fortführen. Die Kurz haben ihren Anfang und Ursprung unter der Herrschaft Welsberg und der Grafen von Görz, in der sie Pfleger (Verwalter), Dienst- und Lehensleute waren. **Reimprecht von Kurz** (um 1300) soll das erste Kurz'sche Wappen mit dem Steinbock erhalten haben. Reimbrechts Sohn war **Nikolaus Fritz „Kurz zu Toblach“**. Er soll um 1352 die erste Kurz'sche Behausung in Toblach, wahrscheinlich neben dem Roten Turm, erkaufte haben. Nikolaus hatte zwei Söhne, **Ulrich** (\*1390) und **Degenhart**. Bedeutender als Ulrich war sein Sohn **Engl Leonhard Kurz** zu Toblach (auf dem Ahnenbild im Wassermannshaus von 1442 abgebildet). Er stand als Hofmedicus in besonderer Gunst Kaiser Friedrichs III. (1440-1493), des Vaters von Kaiser Maximilian I. und war viel am Hofe in Wien oder mit dem Kaiser unterwegs. Er änderte das Wappen und führte fortan zwei halbe Steinböcke. Ab 1484 führten die Kurz im Adelstitel das Prädikat „de Toblach“. Die Linie in Toblach wurde weitergeführt von Engl Leonhards ältestem Sohn **Ulrich Kurz**. Der zweite Sohn Jakob Kurz übersiedelte 1475 nach



Dr. Markus Kurz zum Thurm u. Fam. Taschler



Thalmannsängerinnen



Beim Büffet



Tauernquartett

Niederdorf und wurde dort zum Stammvater und Begründer der Niederdorfer Linie.

**Ulrich Kurz de Toblach**, laut einer Urkunde Zöllner zu Toblach, war verheiratet mit Ottilie Wülfigen von Aufkirchen. Sie hatten sieben Kinder: Sigismund, Simon, Heinrich, Hans, Maria, Catharina und Veronika. Sie waren Begründer verschiedener sich verzweigender Linien. Der zweite Sohn **Simon Kurz** war der Fortpflanzter derjenigen, die in Toblach verblieben (gest. 1545). Er hatte zwei Söhne: Christoph und Conrad.

**Conrad Kurz** blieb in Toblach und war Einnehmer, Pfleger und größerer Lehensinhaber. Er kaufte im Jahre 1559 den Roten Turm als Kurz'schen Ansitz und führte als erster den Namen „Kurz von Thurn“ (gest. 1559).

**Heinrich Kurz**, ein Enkel Conrads, war ebenfalls Obereinnehmer zu Toblach. Heinrichs Sohn **Christoph Konrad Kurz** zu Thurn schien reich gewesen sein, denn er ließ der Kammer zu Innsbruck 2.000 Gulden und bekam dafür als Unterpand das Zollamt zu Toblach verliehen. Von Christoph Konrad (gest. 1622) ist ein Grabstein an der nördlichen Außenmauer der Pfarrkirche von Toblach erhalten. Ein weiterer Sohn Heinrichs war **Jakob Kurz von Thurn zu Senftenau und Drosendorf**. Er war zweimal verheiratet: das erste Mal mit Maximiliana Heidenreich zu Pidenegg und das zweite Mal mit Dorothea Fingerin. Er war Kammer- und Regimentsrat des Erzherzogs Carl von Österreich und übte das Amt des Salzmayers in Hall aus. Er lebte meist in Hall (gest. 1661). Mit den drei Töchtern des Jakob Kurz, nämlich Maria Franziska, Maria Felicitas und Maria Barbara starb die Toblacher Linie aus. Der letzte männliche Spross der Kurz'schen Familie in Toblach war **Heinrich Jakob**, ein Bruder des Jakob Kurz. Die Kurz von Toblach sind im Laufe

der Jahre in höchste kaiserliche Ämter aufgestiegen. In Niederdorf lebte das Geschlecht bis um 1845. In diesem Jahr verkaufte Karl von Kurz zum Thurn all Besitzungen und übersiedelte nach Venedig.

Beehrt wurden die Veranstaltung durch die Anwesenheit von Dr. Markus Kurz zum Thurn und Goldenstein aus der Salzburger Linie.

Ziel dieses Vortrages war es nach Dr. Mairhofer, das Interesse an der Heimatgeschichte und an einem Adelsgeschlecht zu wecken, das in Toblach und Niederdorf von großer geschichtlicher Bedeutung war. Mit dem Wunsch, in Toblach durch die Benennung einer Straße oder eines Gebäudes den Namen dieses Adelsgeschlechtes weiterzutragen, welche dann an das Geschlecht der „Von Kurz zum Thurn“ erinnern, endete diese höchst interessante Vortragsreihe.

Ein reichhaltiges Schlussbüffet, spendiert von der Firma Lanz Metall und fein klingende Lieder vom Tauernquartett, rundeten diesen letzten Abend ab.

**Rückblickend** bezeichnete Dr. Mairhofer die Veranstaltung in seinem Schlusswort als gelungen. Das rege Interesse, das zahlreich anwesende Publikum und die vielen positiven Rückmeldungen waren Beweis dafür. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben: allen Mitarbeitern, den Referenten, den drei Gruppen, die durch Lieder und Musik der Veranstaltung eine besondere Note verliehen haben, der Schulverwaltung, den Spendern der großzügigen Büffets und der Raika Toblach für die Finanzierung des Werbematerials.

Der Bildungsausschuss will auch weiterhin ein offenes Ohr für besondere Wünsche der Bürgerinnen und Bürger haben und für weitere Bildungsvorhaben eintreten.



Viele Toblacher verfolgten die Vorträge mit Interesse

# LA "SETTIMANA CULTURALE" DEDICATA A MASSIMILIANO I

Maximilianus Imperator



La "settimana culturale", tradizionalmente dedicata all'approfondimento storico, si è incentrata quest'anno sulla figura di Massimiliano I, "Sacro Romano Imperatore" eletto in occasione del 500mo anno della Sua presenza in Dobbiaco". La "settimana culturale" è organizzata dal "Bildungsausschuss"- il Comitato per l'educazione permanente - sotto la autorevole ed appassionata guida del Prof. Hans Mairhofer. Anche quest'anno essa si è articolata su tre serate, di cui una - per la prima volta- in lingua italiana. La prima serata - il 9 di novembre- ha visto il relatore Dr. Rudolf Tasser trattare approfonditamente e con grande rigore storico il tema : "Massimiliano I :un Imperatore fra Medio Evo ed Evo Moderno". Accompagnavano musicalmente la relazione con particolare delicatezza ed efficacia il gruppo "Thalman-Sängerinnen". La

seconda serata -il 14 novembre- ha visto l'intervento del Prof. Giuseppe Richebuono che trattava il tema: "Il castello di Botestagno: Massimiliano I e la guerra in Cadore". Giuseppe Richebuono si può senz'altro annoverare fra i maggiori esperti contemporanei relativamente agli eventi storici dell' Ampezzano e delle Valli ladine. La sua relazione è risultata di grande interesse e spessore. Accanto ad una puntuale illustrazione degli eventi storici di quegli anni, del particolare ruolo della Pusteria e di Dobbiaco nel contesto degli accadimenti bellici di allora il Prof. Richebuono ha brillantemente inteso arricchire la sua relazione illustrando le condizioni sociali e di vita della nostra popolazione cinquecento anni fa. Crediamo fare cosa gradita ai nostri lettori il citarne al proposito un ampio passaggio:

*"Dobbiaco era un paese modesto, circondato da foreste ove si aggiravano anche lupi ed orsi. Intorno alla piccola chiesa gotica, con campanile aguzzo, cimitero e canonica per il parroco, le case erano in gran parte di legno, con nessuna comodità, però già con vetri alle piccole finestre e con la tipica stube foderata in legno, l' unico locale riscaldato d'inverno e senza fumo. Nella cucina, senza acqua corrente, c'erano il focolare aperto, con paiolo appeso ad una catena pendente da un braccio girevole, una quantità di ciotole per ottenere dal latte la panna, la zangola per fare il burro, pentole di metallo, piatti e posate di legno. Alla sera si copriva la brace con la cenere, per poter riaccendere facilmente il fuoco il giorno dopo. Nel buio davano un debole chiarore i lumini ad olio; nelle camere, con il puro necessario, d'inverno gelide, era indispensabile un piumino, molto pesante e caro. All'esterno c'erano il fienile, spesso la tipica arfa (Harpfe), il forno da pane, l'orto recintato;*

*nelle stalle non mancavano i buoi, necessari per i lavori campestri; i cavalli erano rari. Si tenevano galline ed oche, qualche capra e qualche maiale; poche mucche poiché il latte non si vendeva; abbondavano invece le pecore, fornitrici di agnelli (carne) e di lana per coperte e per il loden. Sui campi non c'erano ancora né il mais né le patate, arrivate queste appena nell'ottocento; si coltivavano specialmente orzo e segale, anche grano saraceno e molte verdure: cavoli rape, fagioli, piselli, fave, cipolle ecc, ed anche il lino e la canapa per i tessuti. I vestiti erano pochi e rozzi: per il freddo e la pioggia si usavano i mantelli. Si mangiavano molti latticini, farinacei e verdure: poca carne, di solito conservata o affumicata come lo speck. In paese c'erano senza dubbio un osteria, una levatrice, almeno un fabbro, un mugnaio, un calzolaio, diversi tessitori, falegnami, carradori, e così via; nessun medico, nessun ospedale, nessuna scuola, nessun albergo."*

Hanno accompagnato ed arricchito musicalmente la relazione il gruppo "Il pinzimonio vocale" della Val Badia. Il Circolo Culturale Alta Pusteria ha offerto un ricco buffet finale. La terza serata - il 16 novembre- ha visto come relatore lo stesso Presidente del "Bildungsausschuss" il Prof. Hans Mairhofer che ha illustrato la storia di una vecchia famiglia nobile di Dobbiaco : i "Kurz von Thurm". E' stata una relazione di grande interesse, trattata dal Prof. Mairhofer con estrema precisione e rigore espositivo dalla quale contemporaneamente traspariva la passione dello storico ed il suo amore verso le vicende della propria terra. Il Prof Mairhofer era supportato nella sua esposizione dal Prof. Kamelger, anch'egli studioso di tale famiglia. L' accompagnamento musicale era brillante-

mente garantito dal quartetto vocale maschile, il "Tauernquartett". Un folto pubblico ha fatto da cornice alle tre serate, a testimonianza di quanto sia presente fra la nostra popolazione l'interesse per la storia locale! In particolare alla serata conclusiva ha presenziato anche il Dr. Markus Kurz von Thurn und Goldstein. A conclusione della settimana il Presidente Mairhofer ha ancora inteso ringraziare tutti numerosi collaboratori, i relatori, i gruppi musicali, le associazioni che hanno garantito simpatici e ricchi buffet finali, l'amministrazione scolastica per la messa a disposizione dell'aula magna, e - non da ultimi - i numerosi concittadini che con la loro presenza testimoniano quanto alto sia l' interesse verso la storia locale, trasversale a tutte le classi sociali e di età.

G. Bocher

# WIE ES FRÜHER WAR - VERSUNKENE WELTEN

## Das Dienstbotenleben der Mägde (Teil II)

*In dieser Info-Ausgabe erzählt Frau Maria Mittich „Riedler“ von ihrer Dienstzeit als „Diarn“ (Magd) auf einem St. Lorenzner Bauernhof.*

### EINSTAND ZU MARIA LICHTMESS

Am Fest Maria Lichtmess (2. Februar) war es üblich, bei einem Bauern den Dienst anzutreten. So konnte man sich mit den Leuten und Gebräuchen am Hof vertraut machen, ehe das bäuerliche Arbeitsjahr begann. Maria Mittichs Aufgabenbereich als einzige „Diarn“ beim „Unterweger“ war die Haus- und Feldarbeit. Dabei gab das „Vormaskochen“ bestehend aus Mus und Brennsuppe, die Mithilfe in der Küche und das Füttern und Ausmisten der Schweine jedem Tag sein festes Gefüge. Ihr Arbeitstag begann im Winter um 1/2 6 Uhr und im Sommer um 1/2 5 Uhr morgens.



Maria Mittich, Riedler

### ARBEIT AUF DEM FELD UND IM HAUS

Als das erste zaghafte Grün auf den Feldern sichtbar wurde, war es Zeit, die Felder „zi raum“, d.h. Steine und etwaige abgebrochene Zweige von Hecken mussten eingesammelt werden.

Eine geraume Zeitspanne nahm danach das „Mist-unbratn“ in Anspruch, besonders auf den Wiesen, wo der Mist gut zerkleinert werden musste. Nachdem die erste Feldarbeit getan war, wandte man sich dem „Langisputz“ im Haus zu. Weil man sich im Winter nicht länger als unbedingt notwendig in den eiskalten Kammern aufhielt, wurde nun, da angenehmere Temperaturen herrschten, auch der letzte Winkel im Haus durchstöbert, alles gründlich geputzt und geschrubbt. Die gesamte Bettwäsche machte wiederum Bekanntschaft mit der Waschküche und der Spülbürste. Da das Handwaschen eine sehr anstrengende und aufwändige Arbeit war, wurde die „große Hauswäsche“ nur dreimal im Jahr dieser Prozedur unterzogen. Auf die Sauberhaltung der

Bekleidungsstücke war tunlichst zu achten, denn sie wurden nur einmal im Monat gewaschen. Die Waschküche fungierte im täglichen Gebrauch übrigens auch als Bad. Das warme Wasser für die Körperpflege musste man sich dazu allerdings vom „Kuchlwandl“ in der Küche holen.

Zu Ostern wurde der „Diarn“ die seltsame Ehre zuteil, den großen, üppig gefüllten „Weichkorb“ zur Speisenweihe zu tragen; sei es auch nur, weil der schön herausgeputzte Korb schwer und der Kirchweg weit war. Man wunderte sich als Dienstbote lediglich, wohin sich der ganze saftige Bauernschinken nach Ostern verflüchtigte.

Noch lag die Zeit, in der man den Stubenofen beheizte, gar nicht weit zurück. Und schon ging man aufs Neue daran, die „Schabe“ für den nächsten Winter zu machen. Nebenbei waren auch noch die Schafe des Hofes, die jeden Tag mit in den Wald getrieben wurden, zu beaufsichtigen.

### DIE MAHD IM SOMMER

Kurz bevor die Sonne den höchsten Stand des Jahres erreichte, war es an der Zeit, den ersten Grasschnitt, das „Heumahd“ ins Trockene zu bringen. Nach der üblichen Morgenarbeit galt es das Halbmittag, „s' Neina“ zu den Mähern auf das Feld zu bringen und dort auch selber zur Sense zu greifen. Nach dem Mähen stand noch das „Unbratn“ auf dem Programm und dann ging es heim zum Kuchendienst. Am Nachmittag waren alle Hofbewohner mit dem Wenden, Zusammenrechnen und Einbringen des Heus beschäftigt. „Ziachrechn“ gab es auf diesem Hof keinen. So hatte die „Diarn“ im wahrsten Sinn des



Wortes alle Hände voll zu tun, um hinter den „Aufgebern“ mithalten zu können.

Das Erntejahr kannte keinen Stillstand. Die leuchtend wogenden Kornfelder warteten bereits auf die fleißigen Hände der Schnitter und Schnitterinnen. „Das war eine harte Arbeit, besonders wenn es ganz heiß war“, erzählt Maria. Nicht umsonst buk die Bäuerin zur Stärkung und wohl auch aus Dankbarkeit für die gereifte Ernte köstliche „Woazana Kräpfn“.

Nach der anschließenden „Grummetzeit“ zog der Herbst mit seiner bunten Pracht ins Land, und „In Hörbscht kimm“ – wie eine alte Bauernweisheit treffend ausdrückt „die Ärbat af die Welt!“ Fürwahr. Galt es doch den Flachs auszuziehen, die „Erdäpfel“ auszugraben und zu sortieren, bei der Schafschur zu helfen und die Schafwolle zu waschen. Da man beim „Unterweger“ die Schafwolle nicht selber weiterverarbeitete, brachte man sie zur Firma Moessmer



nach Bruneck. Dort wurde die Wolle, die von Hals und Beinen der Schafe stammte, zu Loden verwalkt, die hochwertige „Leibwolle“ wurde jedoch zu Strickwolle versponnen. So konnte der Bauer die Rohwolle gegen die verarbeitete eintauschen.

## ARBEITEN IM HERBST

Mit dem anfallenden Herbstputz verlagerte sich die Arbeit der „Diarn“ wieder langsam ins Haus. Die Zeit der frühen Dämmerung brach herein, und obwohl es noch genügend Arbeit gab, wurde es ruhiger und heimeliger. Eine willkommene Abwechslung im straff geordneten Dienstbotenjahr war der „Stegina Markt“, der größte Markt des Pustertales. „Dort traf man Bekannte, ließ sich einen Glühwein, ein paar ‚Köstn‘ und eine Mandorlata schmecken, und schaute gerne dem bunten, lustigen Treiben zu. Wir Dienstboten schauten sehnsüchtig, aber mit vorwiegend leerem Geldbeutel auf die vielen schönen Dinge, die an unzähligen Ständen feilgeboten wurden“, erinnert sich Maria.

Am Allerseeleentag hackte man traditionell die Rüben ein. Vier bis sechs Personen standen dabei um die gefüllte „Krautzärge“ (sieht aus wie ein niedriger, viereckiger Bottich) herum. In beiden Händen hielt man eigene, große Krautmesser und schlug im Takt auf die weißen Rüben ein, bis fein zerkleinertes Rübekraut daraus entstand. Die letzte größere Arbeit im Freien war das „Strebe rechn“. Die „Plissn“ (Nadeln von den Bäumen) im Wald wurden zu großen Haufen zusammengereicht und zum Hof gebracht. Die Strebe erfüllte ihren Zweck als Einstreumittel für das Vieh im Stall, es wurden ihr aber auch große Heilkräfte nachgesagt, „denn die Plissn helfen allerhand Krankheiten von den Tieren auszuleiten“, weiß Maria.

Als man vom Stadel das emsige Schlagen der Dreschflügel hörte, wusste man, dass eine der kraftraubendsten Arbeiten des Bauernjahres, das Dreschen, voll im Gange war. Nach dem Dreschen füllte man den frischen Hafer oder das Weizenstroh in große Leinensäcke. Diese gefüllten Säcke dienten als weiches Bettlager, als



Matratze anno dazumal. „Nicht selten“ – lacht Maria – „hat sich ein ganz unerwünschter Gast, eine Maus, in den Strohsack verirrt. Das bemerkte man leider erst dann, als es nachts im Sack raschelte. Eine böse Überraschung!“

Nun, unmittelbar nach dem Dreschen, wurde aus dem frisch gemahlten Korn das tägliche Brot gebacken. Beim „Unterweger“ geschah dies einmal kurz nach Allerheiligen, und einmal im Frühjahr. Dabei wurden jeweils 200-300 „Bauernpreatlan“ gebacken.

In der „Broatrume“ aufbewahrt, musste dieser Vorrat dann für ein halbes Jahr reichen. In der St. Lorenzner Gegend war es Brauch, dass man nach dem Backen zu jedem Nachbarn vier „Preatlan“ trug, so genanntes „Austrågabroat“. Als dann auf den Nachbarhöfen Brot gebacken wurde, erhielt man auch von diesen „s' Austrågabroat“. Und nachdem nicht auf allen Höfen zur gleichen Zeit gebacken wurde, kam man durch diese schöne nachbarschaftliche Geste öfters in den Genuss frischen Brotes.

Anschließend an das „Preatlan bächn“ wurden noch große, runde Weizenbrote gebacken, aus denen man später das Knödelbrot schnitt. Die Kinderherzen schlugen höher, als man zu guter Letzt noch „ihr Brot“, die kleinen „Feignpreatlan“, in den Backofen schob.

An kulinarischen Besonderheiten gab es ansonsten Weißbrot oder Gugelhupf an den Sonntagen, Lebkuchen und Hauskekse am Heiligen Abend, einen Schweinsbraten am Weihnachtsfest, „Stocktirtlan“ am Dreikönigsfest (große, süße Mohntirtlan, die man zur Torte aufstapelt und in Stücke schneidet) und „Giweichts“ zu Ostern.

Das Kirchweihfestessen bestand aus Milchreis, „ungschmolztn Niggilan“, einem „Schöpsernen Bratl“ und allerlei Gemüse vom Krautacker.

## BRÄUCHE IM WINTER

Bevor sich der erste Schnee mit stoischer Ruhe über Haus, Hof und Felder legte, galt es noch das von den Männern gespaltene Brennholz zu einem schönen „Holzlaascht“ zu stapeln. Kurz vor dem Weihnachtsfest wurde auf dem Hof ein Schwein geschlachtet. Dabei fiel der „Diarn“ die nicht gerade appetitliche Arbeit zu, das körperwarme Blut zu rühren, bis es kalt war, und den „Wämpn“ (Magen) und die „Plouto“ (Blase) gründlich zu säubern. Vom Blut wurden „Schwaßknödl und Schwaßnudl“ (Blutknödel und Blutnudeln) zubereitet, und vom streifig geschnittenen Magen kochte man die „Kuttlsuppe“ (saure Suppe). Die gereinigte Blase spannten die Männer zum Trocknen auf. Daraus nähte ihnen die Bäuerin später einen Tabakbeutel mit roter oder grüner Einfassung, der der ganze Stolz der Männer war. Als vorwiegender Selbstversorger wusste der Bauer auch beim Schlachten alles bestens zu verwerten. So wusste man vom Schweinskopf, den „Kloa“ (Klauen) und den übrigen Schlachtabfällen sogar Seife herzustellen. Kopf, Klauen und Schlachtabfälle wurden dafür so lange gekocht, bis sich eine sulzige, gallertartige Masse bildete. Dieser heißen Masse fügte man ein bestimmtes Pulver zu und füllte es dann in eine Form. Als das Ganze erkaltet war,

schnitt man davon Seifenstücke für den Hausgebrauch ab. Diese Universalseife kam beim Waschen, Reinigen und auch bei der Körperpflege zum Einsatz. Nach den geruhsameren Weihnachtsfeiertagen wurden aus alten, abgetragenen Bekleidungsstücken Streifen geschnitten und zusammengenäht, aus denen ein Weber dann die so genannten „Fleckteppiche“ wob. Im Spätwinter wurde der Flachs weiterverarbeitet, weil im Herbst dazu meist die Zeit nicht mehr reichte. „Man genoss die langen Winterabende in der warmen Stube, wo man nach dem Rosenkranzbeten auch gerne Karten spielte, Radio hörte, strickte oder ausnähte. An Sonn- und Festtagen und an zwei Markttagen im Jahr hatte man den Nachmittag immer zur freien Verfügung. Die freien Stunden, die man mit Gleichgesinnten in geselliger Unterhaltung verbringen konnte, waren Lichtblicke im bescheidenen Dienstbotenleben. Ich verdiente im Monat 4000 Lire. Im Vergleich zu meinem damaligen Monatsgehalt kostete ein Paar Schuhe 15.000 Lire“. Die Gehälter des ganzen Jahres wurden einmal jährlich, nämlich um Maria Lichtmess ausbezahlt. Alle zwei Jahre erhielt man, als der Schuster auf die Stör kam, zusätzlich zum Gehalt noch ein Paar Schuhe“, erzählt Maria Mittich.

Rückblickend meint sie:

*Es war eine arbeitsreiche und karge Zeit,  
aber man war einfach mit dem zufrieden, was war und wie es war“.*

Agnes Mittich Steinwandter

## MINISTRANTENAUFNAHME IN WAHLEN

Ein Mädchen und vier Buben wurden am Sonntag, 16.11. im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in die Ministrantengruppe von Wahlen aufgenommen. Begleitet von Priester Reinhard Ebner und den Betreuerinnen Renate Steinwandter, Monika Kiebacher und Waltraud Fronthaler zogen alle Ministranten vom Widum in die Pfarrkirche ein. Pfarrer Reinhard Ebner bat die fünf neuen Ministranten



Im Bild die Ministrantengruppe Wahlen

um das Bereitschaftsversprechen. Nach diesem wurden sie von den größeren Ministranten eingekleidet. Mit einer Urkunde und großem Dank wurden auch zwei Ministranten verabschiedet, die diesen Dienst über sieben bzw. elf Jahre verrichtet haben. Der Vorsitzende des Pfarrgemein-

derats Baur Stefan wünschte den neuen Ministranten viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. Er dankte zugleich den ehemaligen Ministranten für ihren langjährigen Dienst und lud sie ein, sich weiterhin für verschiedene Dienste in der Pfarrgemeinde bereit zu stellen.

# TOBLACHS FRONTKÄMPFER XI

## OTTO BACHMANN

*Otto Bachmann wurde am 14. August 1924 als Jüngster von zwei Geschwistern auf dem Grunserhof in Toblach geboren.*

*Sein Vater starb noch vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges im April 1945. Seit dem 25. Mai 1968 ist er mit Frau Waltraud Wendlinger (aus Pfalzen) verheiratet, gemeinsam haben sie zwei Töchter und ein Enkelkind.*

*Otto Bachmann war als Landwirt in einer kleinen Landwirtschaft und 12 Jahre lang als Jagdaufseher in Toblach tätig.*



Soldbuch v. Otto Bachmann

### EINBERUFUNG

Im Jahr 1939 optierte meine Familie für Deutschland. Im März 1943 wurde ich wie viele andere Südtiroler zur deutschen Wehrmacht einberufen. Deutschland hatte einen großen Bedarf an Soldaten, besonders für die Ostfront.

### AN DER FRONT BEI LENINGRAD

Zunächst waren wir in einem kleinen Dorf bei Riga stationiert, wo die eigentliche Ausbildung begann. Drei Wochen lang übten wir uns im Schießen, im Marschieren und Singen. Das Essen war schlecht (wir nannten es „Kanonenfressen“, weil es immer in großen Kanonen herbeigeschafft wurde), die Ausbildner waren streng („Ihr seid ja alles Niete!“). Für kurze Zeit kamen wir nach Pleskau (russ. Pskow), dann nach Toroschino bei Leningrad. Vor Leningrad wurde wir erneut auf einzelne Regimenter verteilt.

### EINE BEWERTUNG DES KRIEGES

Der Krieg gegen Russland wäre für die Deutschen nie zu gewinnen gewesen. Das Land war zu groß, die Russen ein zu kämpferisches Volk. Man muss

### VERWUNDUNG IM JAHR 1944

Unsere Einheit stand an der Newa. Wir hätten diesen Fluss überschreiten und die Russen überrennen sollen. Am 13. Februar 1944 wurde ich dann schwer verwundet – damit war der Krieg für mich zu Ende. Ich vernahm noch das russische „Stoj!“ („Stehen bleiben, Hände hoch!“), dann fiel ich zu Boden. Wenn ich den Kopf leicht hob, piffen mir die Kugeln um die Ohren. Ein Explosivgeschoss hatte mich am

### AUFENTHALT IN LAZARETTEN

Zwei Monate lang verblieb ich in einem Kriegslazarett in Riga, dann wurde ich nach Halberstadt (Sachsen-Anhalt) verlegt. Im Dezember 1944 brachte man mich zurück in meine Heimat und zwar zunächst nach Arnbach in Osttirol. Ich stellte ein Ansuchen

Über Innsbruck kamen wir zunächst nach Eichert bei Hall in Tirol.

Dort wurde nach einer kurzen Ausbildung ein Marschbataillon zusammengestellt, das schon bald nach Russland abkommandiert wurde.

Ich wurde dem 136. Gebirgsjägerregiment zugewiesen, das ursprünglich eine Eliteeinheit war. Ich kann mich an einen Südtiroler in meiner Kompanie erinnern, einen gewissen Gorfer aus Bozen, den wir oft hänselten. Im September 1941 hatten die Deutschen unter General Jodl mit der Belagerung von Leningrad begonnen. Sie belagerten die Stadt zu Land und zu Wasser. Fast täglich gab es Angriffe der Russen, die immer in Horden auftraten. Die Deutschen hatten aber gute Mittel, um sich zu verteidigen.

sich nur eine russische Landkarte anschauen, um zu verstehen, dass Hitler ein kompletter Narr war.

rechten Oberschenkel, knapp unterhalb des Gelenks, getroffen. 6 cm Knochen waren zerrissen. Später dachte ich mir oft, dass ich großes Glück hatte. Der Russe muss ein schlechter Schütze gewesen sein, weil er mich auf 30-40 Meter Distanz auf freiem Feld nicht richtig getroffen hat. Auch noch viele Jahre nach dem Krieg eiterte meine Wunde wegen der Splitter, die im Körper geblieben waren.

um häusliche Pflege und wurde im März (oder April) 1945 als Invalide aus der Wehrmacht entlassen.

In einem Viehwaggon kam ich schließlich nach Toblach zurück.

# KUNSTWETTBEWERB DER BIBLIOTHEK „HISTORISCHE MOMENTE IN TOBLACH“

Am heurigen Kunstwettbewerb der Bibliothek haben 18 Personen aus Toblach und Umgebung, darüber hinaus sogar aus Villach und Terlan teilgenommen. Am 7. November wurde die Ausstellung der rund 30

eingegangenen Werke im artcafé feierlich eröffnet und blieb bis 21. November dem Publikum zugänglich. Im Folgenden drucken wir den Jurybericht ab und gratulieren den Preisträgern ganz herzlich zu ihrem Erfolg!



## JUROREN:

- **Nina Schröder** (Journalistin, Autorin, Moderatorin), Bruneck
- **Filip Moroder Doss** (Bildhauer), St. Ulrich
- **Seiwald Luis** (Künstler, Kraxntrouga, Professor für Kunsterziehung), Pichl

## 1. PREIS:

„Zeitfenster“ - Fotoarbeit von **Andreas Kiebacher**

Vergangenheit und Gegenwart sind gut miteinander verwoben. Das Bild ist sehr hintergründig, es regt zu eingehender Betrachtung an. Erst dann nimmt man Details wahr: man erkennt den Roten Turm als solchen und die in die Fenster eingefügten Elemente gewinnen ihr Wichtigkeit. Das Gras auf dem Dach gibt dem Ganzen einen besonderen Schliff. Auch technisch ist das Werk ausgefeilt und überzeugend.

## 2. PREIS:

Kugelobjekt von **Adriana Ziliotto**

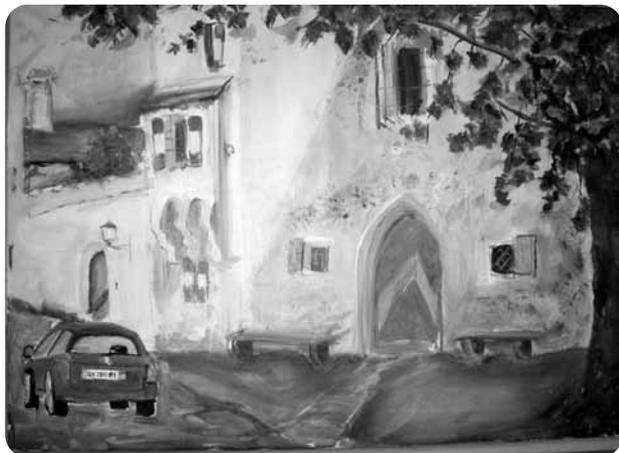
Die Leichtigkeit des Objekts und die spielerische Gestaltung der Collage laden zum Erkunden ein. Die Kugelform schafft Bezug zur Erde, zu Maximilians Welt und Macht. Der Efeu als Symbol der Wiedergeburt bettet Stationen und Figuren in Maximilians Leben in ein harmonisches, balanciertes Ganzes ein.



## 3. PREIS:

Malerei von **Krüger Gisela Wendy**

Das Gemälde hält die Gleichzeitigkeit von Gegenwart und Vergangenheit in spartanem, eigenem Malstil fest. Das rote Auto bildet einen spannenden Kontrast. Die Kennnummer „VE“ schafft einen subtilen Bezug zu historischen Ereignissen. Insgesamt wirkt das Bild heiter, fängt Licht ein und gibt indirekt das Thema wieder.



## NOMINIERUNGEN:

- Fotografie von **Toller Davide** (Frau in Tracht mit buntem Regenschirm) - *Der Kontrast von Alt und Neu kommt gut zur Geltung.*
- Fotoarbeit von **Samyi Alex** - *Das Thema ist technisch und inhaltlich raffiniert interpretiert.*

Am 26. November wurden die Sieger prämiert. Sie erhielten Buchgutscheine in Höhe von 80, 60 und 40 €, die die Fraktion Toblach gestiftet hat.

*Ein herzliches Dankeschön dafür!*

# CONCORSO ARTISTICO DELLA BIBLIOTECA „EVENTI STORICI A DOBBIACO“

Al concorso indetto per quest'anno hanno partecipato 18 artisti sia di Dobbiaco e dintorni, come pure da Villach e Terzano. Il 7 novembre si inaugurò all' art café la mostra dei ca. 30 elaborati presentati che rimase aperta al pubblico fino al 21 dello stesso mese.

Qui di seguito pubblichiamo le valutazioni sugli elaborati espresse dalla giuria che era composta da

- **NINA SCHRÖDER** (giornalista specializzata),
- **FILIP MORODER DOSS** (artista gardenese)
- **LUIS SEIWALD** (professore di educazione artistica)

## 1° PREMIO

„finestre del tempo“ –elaborazione fotografica di **ANDREAS KIEBACHER**

Passato e presente vengono trattati con una felice sintesi. Il fotogramma consente una sua approfondita analisi: dapprima se ne esaminano i dettagli, l'edificio della Torre Rossa ed i particolari inseriti nelle finestre interpretando ed analizzando poi via via il loro messaggio e significato. Lo strato erbaceo posto sul tetto conferisce al tutto una sua singolare originalità.

## 2° PREMIO

„la sfera“ di **ADRIANA ZILLOTTO**

La „leggerezza“ dell' oggetto artistico, e la componente ludico-pedagogica del collage „invitano “ alla scoperta ed all'approfondimento. La sfera richiama con immediatezza il nostro pianeta terra ed il ruolo di Massimiliano quale protagonista e „potente“ dell' universo d'allora. La felicissima scelta dell'edera quale elemento-simbolo di collegamento e nel contempo di perenne rinnovamento valorizza ulteriormente la composizione.

## 3° PREMIO

dipinto di **KRÜGER GISELA WENDY**

Lo stile originale ed asciutto della composizione associa felicemente il passato con il futuro. La targa „VE“ costituisce elegante riferimento storico. Si tratta di un' opera ricca di luce, elegante e con precisi riferimenti storici.



Die Sieger Adriana Ziliotto, Andreas Kiebacher, Gisela Wendy (v.l.)

## CITAZIONI

- **DAVIDE TOLLER** (figura femminile in costume con ombrello colorato)  
*Particolarmente brillante ed efficace risulta il contrasto fra il vecchio ed il nuovo.*
- **SAMYI ALEX** elaborazione fotografica  
*Il tema viene interpretato sia tecnicamente che sotto l'aspetto contenutistico con raffinatezza anche se la dimensioni ridotte degli elementi ne impediscono una piena efficacia raffigurativa.*

Il 26 novembre i vincitori sono stati premiati con buoni-libri per il valore di rispettivamente 80,60 e 40 Euro. Detti premi sono stati offerti dalla Frazione di Dobbiaco capoluogo,

*cui va il nostro riconoscente "grazie".*



**A causa di un disguido, il testo redatto dall'Associazione Turistica di Dobbiaco per ringraziare tutti i collaboratori che hanno reso possibile il corteo storico di Ferragosto, non**

**ha trovato posto nel numero precedente del bollettino INFO.**

**Lo pubblichiamo ora, scusandoci con i lettori e con l'Associazione Turistica.**

## **CORTEO STORICO MEDIEVALE DELL' IMPERATORE MASSIMILIANO I°**

Il corteo storico medievale dedicato alla figura dell'Imperatore Massimiliano I° d'Austria, organizzato per ricordare i 500 anni della sua presenza a Dobbiaco, si è potuto svolgere grazie agli influssi di benevoli "dei del tempo", che hanno sospeso per alcune ore la poggia scrosciante del giorno di Ferragosto, per la gioia di tutti coloro che hanno sfilato e del numeroso ed entusiastico pubblico. Un grande ringraziamento si deve alla dr. Monika Frenzel di Innsbruck, con il suo gruppo "Festa alla corte di Massimiliano I°" ed i loro stupendi costumi; al dr. Egon Kühebacher per il concetto del corteo; alla regione Trentino-Alto Adige; all'Ufficio per il Turismo; al Comune di Dobbiaco; alla Cassa Rurale di Dobbiaco e alla Fondazione Cassa di risparmio dell'Alto Adige per aver finanziato il corteo, i cartelli esplicativi ed il materiale pubblicitario. Inoltre vorremmo ringraziare: Ass. Provinciale Albergatori; Skiclub; Ass. Contadini e Contadine;

Ass. Artigiani; Ass. Apicoltori; Club Calcio; Ass. Commercianti; Luchsverein; Ass. Giovani Contadini; Männergesangsverein; Mammuts; Heimatpflegeverein, Schützen, Circolo Culturale Alta Pusteria e la Banda Musicale di Dobbiaco.

Un ringraziamento particolare anche a Toni Lanz per l'organizzazione dei cavalli; all' Ass. "Foirmocha fo do Flodige" per i fuochi sulle montagne e al dr. Guido Bocher per la presentazione del suo libro e per la visita guidata alla Via Dolorosa - le cappelle della Via Crucis.

Infine non si può dimenticare il prezioso contributo dei Vigili del Fuoco Volontari, che hanno predisposto l'ordinato svolgimento del corteo e della festa. Un ringraziamento speciale al comandante dei Vigili del Fuoco Peter Paul Lanz, nella sua importante veste di coordinatore di tutte le manifestazioni della giornata.

---

L'Associazione Turistica desidera ringraziare sentitamente tutti coloro che hanno lavorato per il successo della riuscitissima manifestazione.

*Grazie per la preziosa collaborazione*

---



**Aufgrund eines technischen Fehlers wurden die Danksagungen des Tourismusvereins an alle Mitarbeiter des historischen Umzugs zu**

**Ferragosto im letzten Info nicht veröffentlicht. Wir drucken sie hier ab und bitten gleichzeitig den TV und die Leser um Nachsicht.**

## **FESTUMZUG ZU KAISER MAXIMILIAN I.**

Der historische Festumzug zu „Kaiser Maximilian I.“ mit dem mittelalterlichen Dorffest und zusätzlichem Rahmenprogramm konnte dank eines gütigen Wetters zur Freude aller Teilnehmer doch noch gestartet werden und wurde ein voller Erfolg für die Zuschauer.

Ein großes Dankeschön gilt Frau Dr. Monika Frenzel mit der Gruppe „Hoffest Maximilian I.“ aus Innsbruck, Herrn Dr. Egon Kühebacher für das Konzept, der Region Trentino Südtirol, dem Amt für Tourismus, der Gemeinde Toblach, der Raiffeisenkasse Toblach und der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Finanzierung dieses Umzuges, den Tafelträgern, den Broschüreträgern und natürlich folgenden Vereinen:

HGV, Skiclub, Bäuerinnen und Bauernbund, Handwerker, Imkerverein, Fußballclub, Kaufleute, Luchsverein, Bauernjugend, Männergesangsverein, Mammuts, Heimatpflegeverein, Schützen, dem Circolo Culturale Hochpustertal und der Musikkapelle Toblach. Ein großer Dank gilt auch Toni Lanz für die Organisation der Pferde, den "Foirmocha fo do Flodige" für die Bergfeuer und Herrn Guido Bocher für die Autorenenlesung und die Führung entlang des Kreuzweges. Nicht vergessen möchten wir noch die Feuerwehr, die für einen reibungslosen Ablauf beim Festumzug gesorgt hat. Ein großer Dank gilt dem Feuerwehrkommandanten Peter Paul Lanz, der sich als Koordinator für das Dorffest zur Verfügung gestellt hat.

---

Der Tourismusverein möchte sich hiermit bei allen Vereinen und Mitwirkenden beim Festumzug, beim Dorffest und beim Rahmenprogramm zur 500-Jahrfeier Kaiser Maximilian I. bedanken.

*Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!*

---

## 30 JAHRE TOBLINGA KIRTA

Am 18. und 19. Oktober wurde in Toblach das 30-jährige Kirta-Jubiläum gefeiert. Vielleicht war gerade deshalb an diesem Wochenende das Wetter traumhaft schön. Am Samstag Nachmittag wurde der 27m hohe Kirta-Baum mit einer Girlande geschmückt und der Kirta-Michl mit einem Niggile und einer Flasche Wein in den Händen am Stamm befestigt, bevor es ans Aufstellen ging.

Am Abend konnte im Zelt zur Musik der Bergdiamanten getanzt und gefeiert werden. Einige der Kirta Buibm wachten beim Lagerfeuer am Fuße des Baumes bis 6 Uhr früh, damit der Baum ja nicht angehackt und der Kirta-Michl zu seinem 30. Geburtstag gestohlen würde. Der Sonntag konnte somit mit dem traditionellen „Pöller – Schießen“ und dem Betläuten begonnen werden. Nach der Erntedankprozession waren alle zum Frühschoppen bei Weißwurst, Kastanien, Niggilan und Wein eingeladen, während zwei Sarner zum Tanz aufspielten. Der Nachmittag wurde mit dem Einmarsch des „Lepsing Echo's“ eröffnet, bevor der Baum vom wagemutigen Kirtabursche Patrick Kristler bestiegen wurde. Während dieser den Michl sicher und schnell herunterholte, fand die Verlosung der vielen schönen Preise, darunter auch das Brennholz und der Kirta-Baum, statt. Anschließend überreichten der Bürgermeister Bernhard Mair und Frau Ida Baur an alle Burschen, welche in den letzten 30 Jahren den Michl vom Baum holten, den Organisatoren und den „Keschtnbrouta“, eine Urkunde. Schließlich konnte

wieder der Reingewinn in Höhe von 3.000€ an die Krebshilfe Hochpustertal übergeben werden. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von der „Toblinga Böhmischen“, und der Tag fand im Festzelt noch einen gemütlichen Ausklang.

Alles verlief reibungslos, und deshalb möchte sich das Kirta-Komitee bei allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich bedanken: Bei allen, die dabei waren, die Lose gekauft haben, und ganz besonders den Helfern, den Sponsoren, den Spendern und den „Kirta-Krochern“. Wir hoffen auf ein ebenso gutes Gelingen im nächsten Jahr mit dem neuen 13-köpfigen Kirta-Komitee und dessen Chef Markus Hackhofer.



### Urkundenverleihung

Folgenden Personen wurde eine Urkunde verliehen: Baur Thomas, Burger Hermann, Feichter Benno, Gutwenger Erich, Grunser Kurt, Hackhofer Markus, Kahn Johann, Kristler Patrick, Kiniger Konrad, Klettenhammer Manfred, Mair Stefan, Mittich Lenz, Mittich Sepp, Molling Benno, Pallua Egon, Pallua Erich, Petrik



Die Urkundenverleihung

Gunnar, Plankensteiner Matthias, Preindl Johann, Prens Martin, Prens Josef, Stauder Josef, Stauder Kurt, Steinwandter Peter-Paul, Steinwandter Felix, Sieder Markus, Strobl Andreas, Strobl Markus, Strobl Petra, Taschler Herbert, Taschler Margit, Trenker Andreas, Trenker Christoph, Trenker Matthias, Tschurtschenthaler Anton, Tschurtschenthaler Robert, Zelger Norbert und im Gedenken an Rienzner Karl!

Strobl Carmen

# GROÙE JUBILÄEN IN WAHLEN

Der Kirchenchor von Wahlen feierte am Sonntag, den 9. November zwei große Jubiläen – das 50jährige Bestehen des Kirchenchores und den 50jährigen Einsatz des Organisten und Chorleiters Josef Baur. Bei der feierlichen Eucharistiefeier in der festlich geschmückten Pfarrkirche von Wahlen konnte der Vorsitzende des Verbandes für Kirchenchöre, Herr Pater Urban Stillhard, 4 Mitglieder des Kirchenchores ehren:

- **Lanz Maria** – 20 Jahre Sängerin
- **Baur Tschurtschenthaler Michaela** – 30 Jahre Sängerin
- **Baur Johann** – 50 Jahre Sänger
- **Baur Josef** – 50 Jahre Organist und Chorleiter

Zusammen mit dem Dirigenten von Toblach, Herrn Felix Dapoz, und der Bläsergruppe wurde die "Loreto-Messe, op. 25" von Vinzenz Goller aufgeführt. Nachdem die feierlichen Klänge der Orgel in der Kirche verstummt, begaben sich die Jubilare, Sänger und Sängerinnen samt Partnern, Ehrengästen und Familienangehörigen sowie Geschwistern der Familie Baur-Gostner zum Silvesterhof, wo ein herrliches Jubiläumsmenu wartete. Die Obfrau des Kirchenchores Frau Franziska Steinwandter begrüßte alle Anwesenden, die hohe Geistlichkeit, den Pfarrgemeindepäsidenten samt Pfarrgemeinderat, den Bürgermeister sowie den Fraktionsvorsteher von Wahlen und Herrn Felix Dapoz mit den Bläsern.

Zwischendurch wurde in einem Gedicht (von Baur Tschurtschenthaler Michaela) die 50 Jahre des Chorlebens des geschätzten und gefeierten Organisten Seppls vorgetragen und auch die Geschichte des Wahlener Kirchenchores (erarbeitet von Mittich Steinwandter Agnes) aufgezeigt! Auch der Dirigent Felix Dapoz gab ein paar lustige Einlagen

zum Besten. Weiters bedankte sich Franziska nochmals ausdrücklich bei dem Organisten und Chorleiter Josef Baur, der all die vielen Jahre die Geschicke des Kirchenchores lenkte und auch heute noch lenkt.

Festtag für Festtag, Sonntag für Sonntag – mit wenigen Ausnahmen – versieht er pflichtbewusst seinen Dienst. Können, vorbildliche Gewissenhaftigkeit, Geduld und Nachsicht zeichnen ihn aus. Auch seiner Frau und seinen Kindern sei bei dieser Gelegenheit gedankt, die sicher manches Opfer bringen mussten und auf vieles verzichteten. Als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung überreichte die Obfrau einen Gutschein für einen Aufenthalt in einem Wellnesshotel, den Seppl mit seiner Frau genießen kann.

Bei Kaffee und Kuchen klang dieser feierliche und festliche Tag aus und alle hoffen, dass die Liebe zur Musik und die Liebe zu Gott in allen noch lange erhalten bleibt – denn jeder Einzelne ist mit seiner Stimme ein wertvolles Steinchen im Mosaik des Wahlener Kirchenchores!



Die Geehrten



Der Kirchchor Wahlen

# LEUTE IM GESPRÄCH: 5 FRAGEN AN JOSEF BAUR

*Josef Baur „Gostner“ hat den größten Teil seines Lebens, nämlich 50 Jahre, in den Dienst der Kirchenmusik gestellt. Seit der Gründung des Kirchenchors von Wahlen im Jahre 1958 ist er dessen Organist und Chorleiter. Eine Verpflichtung, der Josef Baur Sonntag für Sonntag, Festtag für Festtag, in all den Jahren immer gewissenhaft und kompetent nachgekommen ist. Auch wenn die Musik sein Lebenselixier ist, ist sein langjähriger, lobens- und bemerkenswerter Einsatz zur Ehre Gottes und zum Wohle der Pfarrgemeinde von Wahlen keine Selbstverständlichkeit. Denn vom Schöpfer ein Talent zu empfangen ist eine Sache, es aber für andere zeitlebens einzusetzen eine andere. „Die Musik ist ein Fenster zum Himmel“, sagt ein Sprichwort. Dafür, dass uns unser Organist und*



*Josef Baur an der Orgel*

*Chorleiter oft dieses Fenster einen Spalt breit geöffnet hat, gebührt ihm Achtung und Dank der Wahlener.*

***Herr Baur, das Talent der Musik wurde Ihnen offensichtlich schon in die Wiege gelegt. Doch was bewegte Sie damals als erst 15-jähriger Jugendlicher, die Organistenausbildung anzutreten?***

Im Herbst des Jahres 1956 äußerte unser damaliger Pfarrer Wieland den Wunsch, dass in Wahlen auf kirchenmusikalischem Gebiet „etwas Eigenes“ auf die Beine gestellt werden möge. So war er bestrebt, einen jungen Wahlener, der auch zukünftig im Dorf bleiben wird, zur Organistenausbildung nach Brixen zu schicken. Es war der erste Herbst nach meinem Pflichtschulabschluss. Mir fehlte der Schulalltag, und so kam es mir gar nicht ungelegen, diese dreijährige Ausbildung anzutreten. Am Anfang war es schon schwierig, da ich erst noch die Noten lernen musste, aber es wurde fortlaufend interessanter. Ich trat in

tiefer Beziehung zur Musik, vor allem aber wuchs die Freude an der Kirchenmusik. Und mit einem „Grundstock“ guter Sängerinnen und Sängern, vor allem auf Betreiben von Frau Notburga Troger, unserer langjährigen, geschätzten Altsängerin, wurde dann im Jahre 1958 der Wahlener Kirchenchor gegründet.

Welche Konsequenzen das Amt des Organisten und Chorleiters für mein ganzes Leben haben sollte, war ich mir am Beginn dieser Ausbildung nicht so recht bewusst, aber ich wuchs langsam in diese Aufgabe hinein.

***Mit ihrem 50-jährigen Engagement für den Kirchenchor von Wahlen war sicher auch viel persönlicher Verzicht ihrerseits und auch seitens ihrer Familie verbunden. Ist Ihnen dieses Opfer oft schwer gefallen und woher schöpften Sie stets aufs Neue Kraft?***

Ich bin in einer traditionellen, tief religiösen Familie aufgewachsen, in der man immer den sonntäglichen Gottesdienst besuchte. So war es für mich auch eine Freude und Genugtuung, wenn ich mit meinen

Fähigkeiten Gott und der Pfarrgemeinde dienen konnte. Das war in all den Jahren auch die eigentliche Quelle der Kraft, denn immer fiel es mir und meiner Familie auch nicht leicht, dieses Opfer zu bringen.

***Was ist Ihnen am Vereinsleben und am Chorgesang wichtig?***

Das Wichtigste am Vereinsleben ist für mich der Zusammenhalt unter den Chormitgliedern, und das Pflichtbewusstsein jedes Einzelnen. Weiters, dass man das freiwillig angetretene Ehrenamt ernst nimmt

und dass man andere Freizeitmöglichkeiten dem Verein unterordnet.

Am Chorgesang ist mir einfach wichtig, dass „es gut kling' und stimm'“.

***Worauf legen Sie besonderen Wert bei der Auswahl des Liedgutes und der Messen?***

Das größte Augenmerk lege ich darauf, dass das Liedgut inhaltlich zur Liturgie passt. Allerdings gilt es in einem Kirchenchor eines kleinen Dorfes bei

der Auswahl des Liedgutes auch die Größe und die Möglichkeiten des Chors verstärkt zu berücksichtigen.

**Was waren rückblickend die Höhepunkte, die Sie mit dem Kirchenchor von Wahlen in dieser Zeit erleben durften? Gab es auch Momente, die Sie traurig stimmten und wo sich in Ihnen Frust und Resignation breit machten?**

Zu den größten Höhepunkten, die ich mit dem Wahleiner Kirchenchor erleben durfte, zählt die Primiz meines Bruders P. Andreas Baur und die Primiz von Stefan Stoll. Aber auch geglückte Festmessen an den Hochfesten wie Weihnachten und Ostern waren für mich kleine Höhepunkte, die mich stets erfreuten und bestärkten.

Es gab aber auch Momente, die mich bedrückten und Situationen, die mich ärgerten und wo ich stille Resignation verspürte. In diesen Stunden gab mir ein gutes Wort und der einstige Wunsch von Pfarrer Wieland, „dass sich in der Wahleiner Pfarrgemeinde musikalisch etwas tue“ – einfach immer wieder Kraft und Motivation zum Weitermachen.

**Was bedeutet Ihnen die Musik, das Ehrenamt und der Glaube?**

Ich bin froh, dass ich als musikalischer Mensch die Ausbildung zum Organisten machen durfte, denn dadurch wurde mir die Musik viel vertrauter. Und ich erfahre als Organist und Chorleiter doch auch viel Freude und Genugtuung, wenn ein Einsatz gelingt. Wenn man sich ehrenamtlich für andere einsetzt,

bringt einem das seelisch, moralisch und menschlich viel, denn man lernt davon auch für das Leben. Es bringt Erfüllung, wenn man seine Talente für andere einsetzt. Der Glaube wurde in unserer Familie immer hochgehalten, und er hat von Kindesbeinen an eine große, tiefe Bedeutung in meinem Leben.

**Ihr Wunsch für die Zukunft ...**

Mein Wunsch wäre, dass die Chormitglieder mit Einsatzfreude und Pflichtbewusstsein weitermachen.

*Interview: Agnes Mittich Steinwandter*

## JUBILÄUMSAUSFLUG DES KIRCHENCHORES VON WAHLEN

### An den Wörthersee

*Am Sonntag, den 27. April 2008 starteten die Chormitglieder von Wahlen mit Ehepartnern und Familienangehörigen nach Kärnten zum Wörthersee, um die Kirche von Maria Wörth und das Minimundus zu besichtigen!*

Der Kirchenchor von Wahlen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Dies nahm der Verein zum Anlass, einen Ausflug nach Kärnten an den Wörthersee zu organisieren, wobei auch Partner und Familienangehörige herzlich eingeladen waren. Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen wir gutgelaunt am Wörthersee an. Mit dem Schiff fuhren wir nach Maria Wörth, wo wir die gotische Wallfahrtskirche besichtigten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir in die kleine Welt am Wörthersee – den Minimundus! Der Minimundus präsentiert rund 150 Modelle der schönsten Bauwerke der Welt in einer beeindruckenden Detailtreue. Nicht nur das Besich-



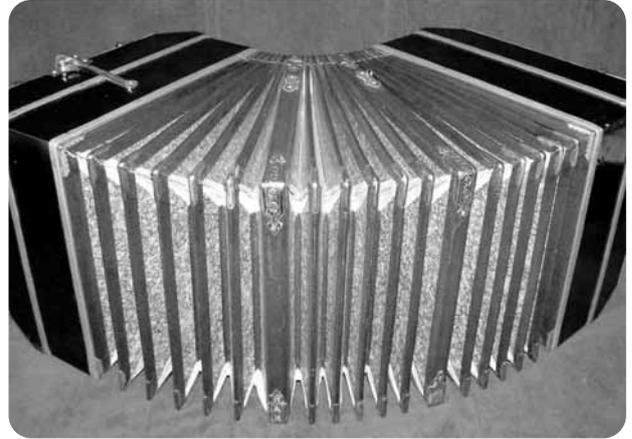
tigen der vielen Bauten, sondern auch die gepflegte Parklandschaft mit der besonderen Bepflanzung und dem schönen Blumenschmuck wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen 50. Jubiläums unseres Kirchenchores war der feierliche Gottesdienst mit Hochw. Urban Stillhard, am Sonntag, 9.11.2008 in Wahlen, bei welchem wir auch das 50jährige Jubiläum unseres geschätzten Chorleiters und Organisten Herrn Baur Josef (Gostner) feierten.

## OFFENES SINGEN FINDET GROßEN ANKLANG

Die Bäuerinnenorganisation hat auch in Toblach die Idee aufgegriffen, einen Singabend für jene, die Freude an Volksliedern haben, zu gestalten. Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat im Pfarrheim zu unserer geselligen Runde. Herr Andreas Walder wurde gebeten, die Leitung zu übernehmen. Er erklärt sich gern bereit und wird, solange der Wunsch besteht, uns Sänger mit seiner Ziehharmonika begleiten.

***Ihm sei auf diesem Wege herzlich gedankt für sein schönes und beherztes Aufspielen. Vergelt's Gott dafür!***



*Wir laden Euch alle ein, ob jung oder alt, mit uns zu singen und freuen uns auf ein zahlreiches Kommen.*

## JUGENDGOTTESDIENST IM DEKANAT INNICHEN

### „Gott ist mein Halt. Miteinander an einem Strang“

Am Sonntagabend, dem 26. Oktober war es soweit! Zum fünften Mal wurde der Dekanatsjugendgottesdienst als Auftakt für alle Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit in Niederdorf gefeiert. Als Organisatoren haben sich der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam viele Gedanken zum Thema „Gott ist mein Halt. Miteinander an einem Strang“ gemacht. Um das Miteinander im Dekanat Innichen zu symbolisieren wurde im

Vorfeld eine Seilaktion gestartet. Jede Pfarrei stand für ein Stück Seil und für einen Teil des Psalm 27. Beginnend in St. Magdalena/Gsies wurde in jeder Pfarrei während der hl. Messe ein weiteres Stück Seil dazugeknüpft.

Dabei las ein Jugendlicher den Psalm vor und wies auf den gemeinsamen Jugendgottesdienst in Niederdorf hin. Alle 13 miteinander verbundenen Seile wurden zum Jugendgottesdienst nach Niederdorf getragen.



Pfarrer Albert Ebner zelebrierte gemeinsam mit seinem Bruder und den Herrn Pfarrern aus Gsies, Taisten, Welsberg und Sexten den Gottesdienst. Im Mittelpunkt der Predigt stand der Psalm 27. Die Pausensängerinnen haben die Messe mit Gospelliedern musikalisch umrahmt.

Ein großer Dank geht an das Dekanatsjugendteam für die Vorbereitung und an die vielen Ministranten des Dekanates, durch deren Hilfe der Beginn des gemeinsamen Arbeitsjahres sehr festlich wurde.

# AKTION „72 STUNDEN OHNE KOMPROMISS“

## Pfadigitschn Eppan bauen beim Grandhotel Toblach ein Steinlabyrinth

**Der Weg ist das Ziel:** Labyrinth gibt es seit 5000 Jahren. Als Symbol des Lebensweges, hat sich das Labyrinth über viele Kulturen verbreitet. Die Beschreitung des Weges wirkt wie ein Spiegel der Seele und des Lebens. „Dem Labyrinth zu folgen, gleicht einer Reise zu sich selbst“.

Vom 22. bis zum 25. Oktober nahmen die Pfadigitschn aus Eppan an dem Sozialprojekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ der Südtiroler Katholischen Jugend, des Jugendringes, der Pfadfinder und der Caritas

teil. Sie wurden nach Toblach geschickt, wo es ihre Aufgabe war, in 72 Stunden ein Labyrinth und eine Schautafel für Besucher/Innen zu gestalten. Nach der Ankunft und Unterbringung in der Jugendherberge Toblach, begann sofort die Planung des Projektes und die Auswahl der Form des Labyrinths. „Für das Labyrinth in seiner Urform haben wir uns deshalb entschieden, weil es in seinem Inneren ein Kreuz beschreibt, das neben dem Zentrum einen weiteren Mittelpunkt darstellt.“

### KRETISCHES ODER UR- LABYRINTH

Die Mädchen organisierten am nächsten Tag zunächst einen Traktor samt Fahrer, schafften einige hundert Steine herbei, maßen die Fläche des Standortes aus und berechneten die Größe und Form des Labyrinths. Am Donnerstagvormittag beendete eine Gruppe das Labyrinth, während die anderen die Besucherschautafel gestalteten. Diese wurde noch am selben Tag zum Drucken gebracht und am darauffolgenden Tag an einer selbstgebauten Tafel montiert. Die Mädchen gestalteten die Mitte des Labyrinths mit Mosaiksteinen. Dargestellt ist ein Pfadfindersymbol, welches bedeutet „Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen“. In diesem Sinne fuhren die Gitschn zufrieden zur Abschlussveranstaltung der Caritas nach Bozen. Der Jugenddienst Hochpustertal und die Pfadigitschn Eppan bedanken sich herzlich bei den vielen Helfern



und Sachspendern, welche die Aktion unterstützten und laden alle Interessierten zu einem Besuch des Labyrinths ein.

## JUKAKONZERT IN SAND IN TAUFERS

### Mission Jukakonzert

„Captain Spoooh, wir werden an der Tuba gebraucht!“, mit diesem Satz eröffnete die Jugendkapelle Toblach am 13.9.08 ihr Konzert. Auch heuer wieder bot die Musikkapelle Toblach interessierten Musikschülern und Jungmusikanten die Möglichkeit „das gemeinsame Spiel in der Kapelle auszuprobieren, wo sie durch ein abwechslungsreiches Programm Erfahrungen mit vielfältigen Musikrichtungen sammeln konnten. Wie schon in den vergangenen Jahren lag die musikalische Leitung in den Händen von Georg Lanz, der von Harald Lercher unterstützt wurde. Auch Jugendleiter Matthias Kiniger, der auch beim Schlagzeug aushalf, hatte die Möglichkeit sich als Dirigent zu erproben. Aber es blieb nicht bei einem Auftritt für die Juka. Die Kapelle nahm als eine von dreizehn Kapellen am Jugendkapellentreffen in Sand in Taufers teil. Dieses fand am 5.10.08 in Anlehnung an das Jubiläumsjahr der VSM statt. Dabei präsentierten sich die Jungmusikanten mit einem kleinen Aufmarsch und einem Kurzkonzert. Dass sie dabei auch beobachtet wurden, wussten viele noch nicht.



Am Ende des Abends erhielt jede Kapelle neben einer Erinnerungsurkunde auch eine Rückmeldung über ihren Auftritt und die drei besten Kapellen, darunter auch die Kapelle von Toblach, erhielten eine besondere Urkunde. Im Namen der Juka danken wir allen, die dieses Projekt ermöglicht haben, besonders unseren Jugendleitern Doris Wisthaler und Matthias Kiniger.

## KERZEN FÜRS LEBEN

### Erfolgreiche Aktion der Eine-Welt-Gruppe Hochpustertal

Am Sonntag vor dem Fest Allerheiligen verkaufte die Eine-Welt-Gruppe Hochpustertal in Zusammenarbeit mit der 5. Klasse Volksschule und der Jugendgruppe Wahlen selbst gefertigte und verzierte Kerzen. Insgesamt wurden 130 Kerzen verkauft, der Reinerlös der Aktion betrug 1.169 Euro. Mit diesem Geld werden über die Hilfsorganisation PLAN INTERNATIONAL zwei Patenkinder in Afrika unterstützt.



*Wir bedanken uns bei allen fleißigen und geschickten Händen, welche die Kerzen verziert und anschließend verkauft haben. Gedankt sei auch all jenen Toblacherinnen und Toblachern, die durch den Erwerb einer Kerze einen Beitrag zur Linderung der Not in der Welt geleistet haben.*

W.S.

## WAS DEM LEBEN WÜRZE GIBT

Was wäre Weihnachten ohne den süßen Duft von Zimt und Vanille, das herzhaften Aroma von Gewürznelke, Koriander und Muskat, den exotischen Geschmack von Kreuzkümmel und Kardamon, die zitronenartige Note von Ingwer? In dieser Hinsicht ist Weihnachten wahrlich ein Fest der Sinne. Was viele nicht wissen, ist, dass diese pflanzlichen Geschmackskonzentrate, wenn sie aus herkömmlicher Produktion kommen, stark mit Giftstoffen belastet sind und oft Schimmelpilze enthalten. Gewürze aus dem fairen Handel sind dagegen einwandfrei, weil sie aus biologischem Anbau stammen und die Verarbeitung mit großer Sorgfalt erfolgt. Im Weltladen Twigga sind neben den bereits genannten auch Pfeffer, Kurkuma (Gelbwurzel), Safran, Fenchel, Sesam,



Kümmel, Curry, Glühweingewürz und andere Gewürzmischungen aus Sri Lanka erhältlich. Überdies haben Gewürze starke heilende und gesundheitsfördernde Wirkung. Fast alle der kostbaren Pülverchen wirken wärmend, desinfizierend und kreislaufanregend. Außerdem fördern sie die Verdauung, stimulieren den Stoffwechsel und können bei Blähungen, Durchfall, Menstruationsbeschwerden, Krämpfen, Husten, Erkältungen und anderen Symptomen helfen. Gewürze aus dem fairen Handel fördern also nicht nur ein gesundes ökosoziales System, sondern sorgen auch für persönliche Gesundheit und Wohlbefinden. Damit geben sie dem Leben eine ganz besondere, würzige und wohltuende Note. Genauere Informationen erhalten sie im Weltladen.

Edith Strobl

## COSA DÁ SAPORE ALLA VITA

Che cosa sarebbe il Natale senza il dolce profumo della cannella e della vaniglia, quello intenso del chiodo di garofano, del coriandolo e della noce moscata, del sentore esotico dell'anice stellato e del cardamomo, e delle note profumate di limone dello zenzero? In questo senso il Natale è sicuramente una festa dell'olfatto.... Forse non tutti sanno che questi aromi vegetali concentrati derivano dalla produzione convenzionale, sono saturi di sostanze tossiche e spesso contengono muffe. Le spezie dell'Altro Mercato sono invece sicure, perché provengono da agricoltura biologica e vengono lavorate con la massima cura. Nella Bottega del Mondo Twigga si trovano, insieme a quelli già nominati, anche il pepe, la curcuma, lo zafferano, il finocchio, il sesamo, il cumino, il curry,

gli aromi per il vin brulé ed altri miscugli di spezie varie, provenienti tutti dallo Sri Lanka. Tutte le spezie hanno potenti proprietà curative e benefiche per la salute. Quasi tutte le preziose polveri hanno effetto riscaldante, disinfettante e stimolante per la circolazione sanguigna. Sono utili pure per la digestione, stimolano il metabolismo, e possono aiutare l'organismo nei problemi di meteorismo, nella diarrea, nei dolori mestruali, nei crampi, nella tosse, nel raffreddore e in molti altri. Le spezie dell'Altro Mercato non solo sostengono un sistema eco-sociale, ma anche la salute ed il benessere individuale. Perciò regalano una nota profumata e benefica alla nostra vita. Si possono trovare ulteriori informazioni presso il negozio Bottega del Mondo Twigga.

Trad.: Angela De Simone



## 20 JAHRE SENIORENCLUB TOBLACH

Am 8. August 2008 feierte Toblach das 20-jährige Bestehen des Seniorenclubs.

wurde das Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst, bei dem Hochwürden Hermann Tasser die Senioren ganz besonders begrüßte. Der Leiter des Seniorenclubs Josef Lanz gab einen kurzen Überblick über zwei Jahrzehnte Vereinstätigkeit: Zu den

Gründungsmitgliedern gehörten Ranalter Jakob, Oberhammer Emma, Strobl Abert Ida, Irschara Heinrich, Daprá Ilse sowie Frau und Herr Glira. Bereits beim allerersten Treffen fanden sich 45 Leute ein und seitdem trifft sich der Seniorenclub regelmäßig an jedem letzten Mittwoch des Monats von Oktober bis Mai. Josef Lanz dankte seinen Mitarbeitern Oberhammer Emma, Baur Ida, Baur Burgl, Unterhuber Adi, Renzler Ida und Taschler Maridl. Ein großes Dankeschön erging auch an den Herrn Pfarrer für seinen steten Beistand sowie



*Die Senioren feiern am Dorfplatz*

an die Gemeindeverwaltung und an die Raika für die finanzielle Unterstützung. Nach dem heiligen Amt begrüßte BM Bernhard Mair die Senioren und ermunterte sie, ihre Tätigkeit und ihre Treffen weiterzuführen. Die Kirchengemeinschaft versammelte sich auf dem Kirchplatz, wo man in geselliger Runde feierte und sich an hausgemachten Leckerbissen erfreute. Der KVV und fleißige Frauen hatten das Büffet vorbereitet. Für gemütliche Stimmung sorgte zudem die „Sunta Musik“.

## NEUES AUS DEM ALTERSHEIM INNICHEN

Das Altersheim Innichen beherbergt knapp 60 ältere Mitbürger aus Toblach, Innichen und Sexten, davon 27 Toblacherinnen und Toblacher.

Ziel ist es, das Altersheim mit all seinen Bewohnern besser in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere Leser dadurch angesprochen, auch einmal auf einen Besuch

vorbeizuschauen und mit seinen Vereinsmitgliedern oder seinen Klassenkameraden eine Veranstaltung im Altersheim durchzuführen oder eine Messfeier zu gestalten. Wir freuen uns auf jede Initiative. Brigitte Rauter (Tel. Altersheim 0474 914274), die seit Anfang August für die Freizeitbetreuung verantwortlich ist, steht gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

### NEUWAHL DES PRÄSIDENTEN AM 16. SEPTEMBER

Der Stiftung „Hans Messerschmied“, die das Altersheim Innichen führt, steht ein fünfköpfiger Verwaltungsrat vor.

Am Dienstag, den 16. September, trafen sich die von den drei Gemeinden vorgeschlagenen und von der Südtiroler Landesregierung ernannten Verwaltungsratsmitglieder zur ersten Sitzung der neuen Verwaltungsperiode.

Maria Egarter/Watschinger (Sexten), Erika Watschinger/Lercher und Franz Brugger (beide aus Innichen) sowie Mirella Girardelli/Toller und Josef Lanz (beide aus Toblach) werden auch in den kommenden fünf Jahren der Stiftung vorstehen.

Zum Präsidenten wurde Josef Lanz gewählt. Sein Stellvertreter ist Franz Brugger.



*Der neugewählte Verwaltungsrat der Stiftung „Hans Messerschmied“, von links: Mirella Girardelli/Toller, Franz Brugger (Vizepräsident), Maria Egarter/Watschinger, Josef Lanz (Präsident) und Erika Watschinger/Lercher*

*Herbert Watschinger*

## 2.000 KM SPORT - 100 MEDAILLEN

### Abschluss einer weiteren erfolgreichen Rennsaison für den Triathlonverein Hochpustertal

10.000 KM FAHRT, 2.000 KM GESCHWOMMEN, GERADELT UND GELAUFEN BEI DEN RENNEN

Fast 10.000 Kilometer im Vereinsbus, in Reisebussen oder in Privatautos sind wir zu den mehr als 20 Rennen der heurigen Rennsaison gefahren. 366 Mal sind Triathletinnen und Triathleten für den Verein gestartet, nur zwei Mal haben sie das Ziel nicht erreicht. Mindest doppelt so viele Begleitpersonen, Trainer, Eltern und Fans haben die erfolgreiche Truppe begleitet, bei den Rennen angefeuert und unterstützt. Mehr als 40 km Schwimmen, fast 1.500 km auf dem Rad und noch einmal knapp 500 km im Laufen haben somit alle gestarteten Sportlerinnen und Sportler bei den diesjährigen Rennen absolviert. Darauf kann die erfolgreiche Truppe wirklich stolz sein, das sind 2.000 geschwommene, geradelte oder gelaufene Kilometer nur bei den Rennen! Aus Toblach sind drei Mädchen für den Triathlonverein Hochpustertal insgesamt 26 Mal bei den Rennen gestartet. Kathia Mair hat 11 Rennen absolviert, sie hat die beiden Duathlons in Miane und Toblach gewonnen, kam beim Aquathlon in Brixen auf den zweiten Platz und holte in Vittorio-Veneto und Rimini Bronze. Sara Galletti war bei acht Rennen fünf Mal unter den ersten zehn, ihre Schwester Elisabeth hat



nach einer langen, krankheitsbedingten Trainingspause sieben Rennen bestritten und eine Goldmedaille vom Triathlon in Revine Lago mit nach Hause gebracht. Die beiden „Gitschen“ von Schwimmtrainer Massimo Galletti sind beide als jüngere Jahrgänge in den Kategorien „esordienti“ und „cuccioli“ gestartet.

### GUTE EINZELERGEBNISSE UND GEMEINSAME ERFOLGE

Insgesamt haben die Hochpustertaler Triathleten in der heurigen Rennsaison 41 Goldmedaillen, 22 Mal Silber und 26 Bronzemedaillen, von den Rennen mit nach Hause gebracht und fast 90 Podestplätze. Mit den Siegen in der Gesamtwertung des „Nord-Est Cups“ und bei „Estate Insieme“ haben alle gemeinsam mehr als 100 Medaillen und fünf nagelneue Fahrräder gewonnen. Am meisten Siege gehen auf das Konto von Matthias Steinwandter, er hat von 16 Rennen 13

gewonnen. Sieben Regionalmeistertitel, die Gesamtsiege bei den Rennzyklen „Nord-Est-Cup“ mit fast 1.000 Punkten Vorsprung und „Estate Insieme“ und einige Pokale für die beste teilnehmende Mannschaft gingen auch heuer wieder ins Hochpustertal. Wie schon im vorigen Jahr erreichte der Verein in der „Superclassifica Giovanile“ den ausgezeichneten vierten Rang. In der Gesamtwertung der Rennen aller Altersklassen haben es die Kinder und Jugendlichen auf Platz 16 geschafft.

### OHNE FLEIß KEIN PREIS

Mit einem unerwarteten und umso erfreulicheren Paukenschlag begann die Rennsaison 2008, der Triathlonverein Hochpustertal erhielt am 29. Jänner 2008 den VSS-Jugendförderpreis für vorbildliche Jugendarbeit. Mit viel Motivation ist die Mannschaft damit in die neue Rennsaison gestartet. 41 Kinder im Alter von 7 bis 18 Jahren trainierten im vergangenen Jahr mit Massimo Galletti aus Toblach, Davide Baratella, Renate Schäfer, Irmis Trojer, und den Radtrainern Hugo Lanzinger, Giorgio Marchesan, Hansjörg Hofer und Freddy Sosniok. Bei insgesamt 320 Trainingseinheiten trafen sich die Athletinnen und Athleten 150 Mal zum Schwimmen, 120 Mal zum Laufen und 60 Mal zum Radfahren. In das Schwimmtraining haben Massimo und Davide

umgerechnet 28 Arbeitstage zu jeweils 8 Stunden investiert, Renate und Irmis sogar 30 und noch einmal halb so viel die Radtrainer. Von allen Mitgliedern des Vereins kommt ein großer, aufrichtiger Dank für so viel investierte Zeit.

### INFORMATIONEN UND TIPPS FÜR INTERESSIERTE

Neu ist auch die Vereinshomepage mit allen wichtigen Informationen, aktuellen Ergebnissen und vielen Fotos. Schon mehr als 2.500 Zugriffe kann [www.innichen.bz/triathlon.hochpustertal](http://www.innichen.bz/triathlon.hochpustertal) <<http://www.innichen.bz/triathlon.hochpustertal>> verbuchen. Interessierte können sich gerne bei den Trainerinnen und Trainern melden!

Irmgard Brugger

## NEUES HANDBALLTEAM BEIM ASV HANDBALL HOCHPUSTERTAL

Mädchenmannschaften im Handball (Unter 12, 14 und 16) gibt es im oberen Pustertal schon seit längerer Zeit. Doch seit kurzem ist der Verein ASV Handball Hochpustertal um ein Team reicher: Erstmals bestreiten in der heurigen Saison zwölf junge Mädchen die regionale Meisterschaft der Serie B.

Stefanie Durnwalder, Ulrike Rehmann und die zwei Sexterinnen Nathalie Innerkofler und Elisabeth Pfeifhofer sind nach zwei Auswärtsjahren in Sand in Taufers wieder nach Innichen zurückgekehrt. Nicht ganz freiwillig führen sie wöchentlich nach Sand i. T. zum Trainieren und Spielen, sondern vielmehr aus Ehrgeiz und Enthusiasmus. Altersgründe veranlasste sie überhaupt zum Wechsel ihres Handballvereins. Ein Grund, in diesem Jahr wieder bei ihrem Stammverein spielen zu können, waren die vier 16-jährigen Mädchen Caroline Durnwalder, Patrizia Fauster, Julia Carbogno und Sabrina Grünfelder (alle drei aus Niederdorf). Auch sie durften aus Altersgründen nicht mehr in der Unter 16-Mannschaft spielen. Genug von ihrer Handballpause hatten Claudia Frontull, Elisabeth Crepez (beide aus Innichen), Deborah Summerer und Gerda Villgrater (beide aus Sexten). Sie wollten ihre Handballkarriere fortsetzen. Nach langem Tauziehen dann die erfreuliche Nachricht: Der junge Verein wird zum ersten Mal ein Serie B-



Team in die Meisterschaft schicken. Möglich wurde dies erst durch den Einsatz des Trainers Helmut Durnwalder, der nach einem Jahr bei den Buben des ASV Meusburger zum ASV-Handball Hochpustertal zurückkehrte. Trainiert wird seit August drei- bis viermal wöchentlich, dabei zweimal in der Turnhalle in Toblach. Die neugegründete Mannschaft bestreitet seit 8. November gegen acht weitere Teams die Meisterschaft. Ihre Heimspiele tragen sie meistens in Innichen, einige aber auch in Toblach aus. Wir werden sehen, ob die jungen Spielerinnen ihren Konkurrentinnen das Wasser reichen können...

*Ulrike Rehmann*

## SKI ALPIN: TRAININGSZENTRUM HOCHPUSTERTAL

Der Winter und damit die neue Schisaison stehen vor der Tür: Die Vorfreude unserer jungen Schirennläufer ist nach der seit Monaten laufenden und anstrengenden Vorbereitungsphase bereits groß. Das Sommertraining verlief heuer wieder optimal. Alle blieben verletzungs-frei und konnten das gesamte Trainingsprogramm absolvieren.

Die Trainingsbeteiligung war gut, bei fast allen Einheiten waren die Athleten nahezu vollzählig vertreten. Das Training fand in zwei getrennten Trainingsgruppen statt: Die Älteren (Jahrgänge 1990-94) trainierten viermal pro Woche: einmal im Freien, einmal in der Turnhalle, einmal im Kraftraum und einmal auf den Rollerblades Slalom. Die Jüngeren (Jahrgänge 1995-97) trainierten dreimal pro Woche: einmal im Freien, einmal in der Turnhalle und ebenfalls einmal mit den Rollerblades. Genutzt wurden dabei die Turnhallen in Innichen, Toblach und Niederdorf sowie der Sportplatz bzw. Trimm-Dich-Pfad in Toblach.

Ein netter Ausflug war der Besuch des Hochseilgartens in Issing, der sich für ein ergänzendes Training gut eignet. Auch auf den Gletschern war man wieder unterwegs.

Die Rennsaison beginnt für die Ältesten (Jahrgänge 1990-93) bereits Ende November mit den ersten FIS-Rennen. Die Jüngeren (Jahrgang 1994-97) absolvieren ihre ersten Grand-Prix-Rennen Mitte Dezember.



**FOLGENDE ATHLETEN AUS TOBLACH GEHÖREN IN DER SAISON 2008-09 DEM TZ HOCHPUSTERTAL AN:**

- **Bernhard Trenker** Jg. 1990 Toblach
- **Lukas Trenker** Jg. 1992 Toblach

# MITTEILUNG DER SKISCHULE TOBLACH

## COMMUNICAZIONE DELLA SCUOLA SCI DI DOBBIACO

Die Skischule Toblach gibt bekannt, dass der traditionelle Schülerskikurs vom **12.1.09 bis zum 17.1.09** abgehalten wird. Alle interessierten Kindergartenkinder, Volks- und Mittelschüler können daran teilnehmen. Treffpunkt ist am Montag den **17.1.09 um 14:00 Uhr** am Rienzlift.

Auskunft und Anmeldungen im Büro der Skischule oder per Telefon unter **0474-972581**.

Weiters organisiert die Skischule für Kinder und Erwachsene Einheimische einen Anfänger- und Auffrischungskurs vom **20.12.08 bis 23.12.08**. Interessierte melden sich im Büro der Skischule Toblach oder per Telefon unter der Nr. **0474-972581**.

- **Dauer:** 2 Stunden täglich
- **Zeit:** 14:00 bis 16:00 Uhr
- **Ort:** Rienzlift
- **Preis:** 32,-- Euro

La Scuola Sci di Dobbiaco organizza come ogni inverno il tradizionale corso di sci per tutti i bambini interessati.

Il corso con la gara finale si terrà dal **12-01-09 fino al 17-01-09**. Punto di ritrovo il lunedì **17-01-09 alle ore 14:00** sulla pista Rienza. Per l'iscrizione e informazioni rivolgersi cortesemente al nostro ufficio o telefonando al nr. **0474 972581**.

La Scuola Sci di Dobbiaco organizza inoltre un corso di sci per bambini e adulti principianti e non, a partire dal **20-12-08 fino al 23-12-08**. Tutti gli interessati possono iscriversi nel nostro ufficio o telefonando al **0474-972581**.

- **Durata:** 2 ore giornaliere
- **Orario:** dalle 14:00 alle 16:00
- **Pista:** Sciovia Rienza
- **Costo:** 32,-- Euro

## SCHISPRINGEN IN TOBLACH

Nachdem vor einigen Jahren die Toblacher Sprunganlagen fertig gestellt worden sind, waren alle Voraussetzungen vorhanden, um den Skisprungsektor wieder neu aufzubauen. Nach Beendigung meiner aktiven Karriere als Nordischer Kombinierer hatte ich das Ziel, den Sprungsport in Toblach wieder aufzubauen und meine Erfahrung als Sportler weiterzugeben. Im Herbst 2007 stellte ich mein Projekt in den Grundschulen von Toblach und Wahlen vor. Schon nach kurzer Zeit meldeten sich 7 Kinder (4 Mädchen und 3 Buben). Im Oktober starteten wir mit dem Trockentraining in der Turnhalle, um für die ersten Sprungversuche gut vorbereitet zu sein. Ab Dezember unternahmen wir die ersten Schisprünge auf Schnee, zuerst mit Alpinski auf selbstgebauten, kleinen Hügeln und dann mit den langen Schisprunglatten auf der kleinen Toblacher Sprungschanze. Krönender Abschluss des Winters war das traditionelle „Guglhupfpringen“, ein Sprungwettkampf auf einer selbstgebauten Schanze bei dem der Sieger einen „Guglhupf“ erhielt.

Im Juni begannen wir das wöchentliche Trockentraining, das aus Geschicklichkeitsübungen, Konditionstraining und Techniktraining zu Fuß oder auf Inlineskates bestand. Dabei stand nicht nur die Verbesserung, sondern auch der Spaß und der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe im Vordergrund. Während des Sommers unternahmen wir auch eine Fahrradtour und lernten im Hochseilgarten von Toblach, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden.

Höhepunkt des Sommertrainings waren die Trainingseinheiten auf der Sommerschanze in Predazzo. Der anfängliche Respekt vor der Mattenschanze legte sich



Die Toblacher Schispringer Matteo, Michael, Sara, Florian, Alexandra, Elisabeth, Andrea (v.l.)

bald und alle Springer hatten großen Spaß und machten erstaunliche Fortschritte. In der Mittagspause bot sich sogar die Gelegenheit, den Doppelolympiasieger Thomas Morgenstern beim Training zu beobachten und ein persönliches Autogramm zu ergattern. Dank der Unterstützung des Skiclub Toblach, der Gemeinde und der Eltern war das erste Jahr sehr erfolgreich. Nach vielen Jahren gibt es in Toblach wieder eine Skisprungmannschaft, die in den kommenden Jahren versuchen will, an frühere Erfolge anzuschließen.

Wer Interesse am Schisprungsport hat, kann sich jederzeit melden und wird gerne in die Gruppe aufgenommen. Gesucht werden Buben und Mädchen ab 8 Jahren, die sich gerne neuen Herausforderungen stellen.

**ANMELDUNG:**  
bei Jochen Strobl, Tel. 3483549631;  
e-mail: [strobjochen@hotmail.com](mailto:strobjochen@hotmail.com)

# 1. SEL-JUNIORCAMP DES FC SÜDTIROL UND AFC TOBLACH

Am 18. August um 8.00 Uhr erschienen 105 Kinder und Jugendliche zur Premiere des SEL-Juniorcamps in Toblach, unter ihnen auch zwei Mädchen des FC Toblach, nämlich Pattis Annelene und Piol Ylenia. Niemand hätte mit so vielen Teilnehmern gerechnet. Der Erfolg des Camps war eine große Genugtuung für mich und den gesamten Ausschuss des FC Toblach. Ich habe fest an diese Veranstaltung geglaubt und möchte mich deshalb auch bei meinem Mitarbeiter Dr. Bocher Guido bedanken, der die Zusammenarbeit mit dem damaligen Geschäftsführer und jetzigen Vizepräsidenten des FC Südtirol, Pfeiffer Dietmar, in

die Wege geleitet hat. Dieses Camp ist eine wichtige Initiative für all unsere Kinder und Jugendliche, aber auch für alle Fußballliebhaber. Eine Woche lang konnten die jungen Teilnehmer mit Hilfe von geschulten Trainern ihre fußballerischen Fähigkeiten verbessern. Der Spaßfaktor wurde durch rasante Abfahrten auf der Sommerrodelbahn, Schwimmbadbesuche und Ausflüge gesichert. Ich bedanke mich bei all jenen, die mit ihrem Einsatz die Austragung dieses Juniorcamps ermöglicht haben und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen mit den vielen jungen Fußballern - vielleicht schon im nächsten Jahr.

*Der Präsident des AFC Toblach - Piol Rudy*



*Die Teilnehmer am Trainingscamp*

## 1° SEL-JUNIOR CAMPS del FC ALTO ADIGE e del FC DOBBIACO a.s.d.

Alle ore 8:00 del giorno 18 agosto si presentano all'appuntamento del 1° Sel-Junior Camp ben 105 tra bambini e ragazzi. Tra loro anche due bambine di Dobbiaco Pattis, Anelene e Piol Ylenia.

È con immenso piacere che presento a Voi tutti questo straordinario risultato. 105 un numero di presenze incredibile, nessuno avrebbe immaginato un'adesione così numerosa. Una grande soddisfazione da parte mia e di tutto il Direttivo dell' FC Dobbiaco. Ho creduto fortemente in questo Camp e per questo ringrazio il mio collaboratore Dr. Bocher Guido che ha dato il via alla mia collaborazione con l'allora

Amministratore delegato e attualmente vice Presidente dell' AFC Alto Adige Pfeiffer Dietmar. Un'iniziativa molto importante per i nostri giovani e per tutte quelle persone che amano il gioco del calcio. Una settimana dedicata all'insegnamento e al miglioramento di tecniche di gioco e soprattutto tanto divertimento con discese in mini bob, escursioni, e grandi nuotate in piscina. Ringrazio tutte le persone che con il loro impegno hanno permesso lo svolgimento di questo Junior Camp e un arrivederci a tutti i "piccoli campioni" alla prossima estate per una nuova entusiasmante avventura.

*Presidente FC Dobbiaco a.s.d. - Piol Rudy*

# NEUES VERKEHRSKONZEPT FÜR TOBLACH

## Auswertung der Bürgerbefragung (von Prof. H. Knoflacher, Wien)

### VORBEMERKUNG

Solide Grundlagen sind die Voraussetzung für gute Entscheidungen.

Grundlagen für die Entwicklung einer Gemeinde erfordern nicht nur die Mitarbeit der Bewohner bei der Erstellung des Verkehrskonzeptes, sondern vor allem bei seiner Umsetzung.

Wir wissen heute, dass Manches in der Vergangenheit im Verkehrssystem nicht so gelaufen ist, wie wir es in Zukunft brauchen werden. Viel zu viel an Mobilität wird heute fremdbestimmt und ist von der Entwicklung der Energiepreise abhängig. Je eher es gelingt die Mobilität wieder so zu organisieren, dass sie selbst bestimmt werden kann, umso sicherer kann man in die Zukunft schauen. Verkehr ist aber nicht

wie die Kinder aufwachsen und die Alten in die

Gesellschaft integriert werden. Über Tausende von Jahren waren es Fußgeher und über Jahrhunderte Fuhrwerke, die die Wirtschaft geprägt und die Siedlungen gestaltet haben. Diese Kontinuität wurde in den vergangenen 150 Jahren, zunächst durch die Eisenbahn und besonders durch das Auto in den letzten 50 Jahren unterbrochen. In den meisten Ländern hat das für kleine Strukturen und Gemeinden zu schweren Nachteilen geführt und die lokale Wirtschaft zerstört. Südtirol ist eine der wenigen Regionen, in denen eine weit blickende Raumplanung bisher verhindern konnte, dass Einkaufszentren und Konzerne die lokale Wirtschaft zerstörten. Viele Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern haben

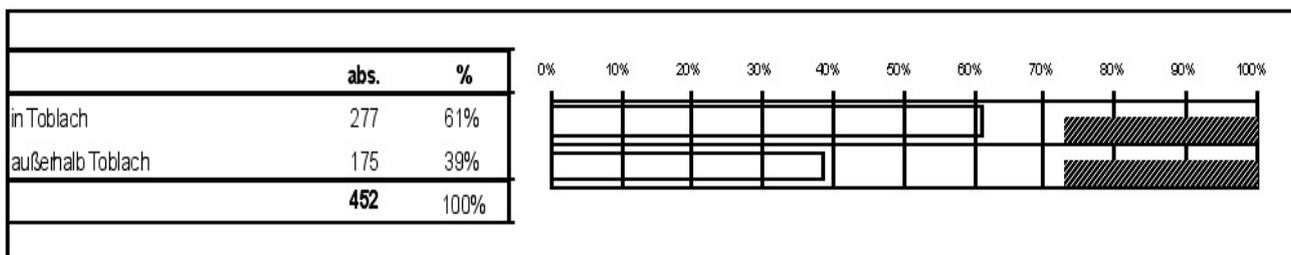
man sie unbegrenzt dem Autoverkehr geöffnet hat.

### HAUSHALTSBEFRAGUNG

Obwohl es einige Arbeit erforderte, haben 28% der Toblacher perfekt ausgefüllte Fragebögen geliefert und damit erstmals in dieser Form eine solide Grundlage an Daten geliefert. Die Gemeinde weist eine gute Haushalts- und Familienstruktur auf.

Überraschend hoch ist der Anteil an Selbständigen mit

21% von allen Berufstätigen, von denen 36% Angestellte und 26% Arbeiter sind. Die 2% Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Erhebung weisen praktisch auf eine Vollbeschäftigung hin. 61% finden ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde. Auspendler gibt es vor allem nach Innichen und Bruneck als zentralen Ort und Schulort.



Eine Schwierigkeit für zukunftsorientierte Verkehrslösungen ist auch in Toblach die bisherige Parkplatzorganisation.

Nahezu alle Autobesitzer verfügen über einen Parkplatz am Wohnort und die meisten auch über einen am Zielort. 59% der Bewohner über 18 Jahren haben ein Auto und 43% aller Toblacher verfügen über ein Fahrrad.

Trotzdem ist die Benützung des öffentlichen Verkehrs (vor allem Schüler) erheblich und liegt mit 36% für Südtiroler Gemeinden sehr hoch.

Das Kernproblem liegt aber in der unterschiedlichen Entfernung zum Auto und zur Haltestelle. Das Auto erreicht man im Schnitt nach 37m, die Haltestelle

aber erst nach 320m. Dass unter diesen Bedingungen jeder, der kann, mit dem Auto fährt, ist nicht verwunderlich.

Mit 3,2 Wegen pro Tag liegt Toblach im Durchschnitt. Durch den hohen Autoanteil an allen Wegen von 45% Fahrern und 8% Mitfahrern ist auch die mittlere Reisegeschwindigkeit für den Ort mit 17,2 km/h relativ hoch.

Von allen Autofahrten dienen aber nur 7% der Beförderung von Lasten über 10 kg, die auch von Fußgehern, Radfahrern und ÖV-Benutzern transportiert werden.

83% der Pkw-Fahrten transportieren keine Güter, sondern nur den Lenker!

## Wege nach Hauptverkehrsmittel

	abs.	%	S%
zu Fuß	787	33%	33%
Fahrrad	97	4%	37%
Mot.Einsp.	7	0%	37%
PKW-Fahrer	1032	42%	79%
PKW-Mitfahrer	187	8%	87%
Traktor	6	0%	87%
Bus	171	7%	94%
Bahn	79	3%	97%
Anderes	85	3%	100%
<b>n</b>	<b>2441</b>	<b>100%</b>	

## Verkehrsmittelwahl nach Reisezwecken

	Zu Fuß	Fahrrad	Mot. Einspurige	PKW-Mitfahrer	ÖPNV
<b>Gesamt</b>	32%	4%	0%	8%	11%
<b>Arbeit</b>	17%	7%	0%	2%	5%
<b>Dienstweg</b>	26%	3%	0%	9%	5%
<b>Ausbildung</b>	39%	2%	0%	10%	45%
<b>Einkauf</b>	44%	4%	1%	5%	10%
<b>Freizeit</b>	45%	6%	1%	11%	3%

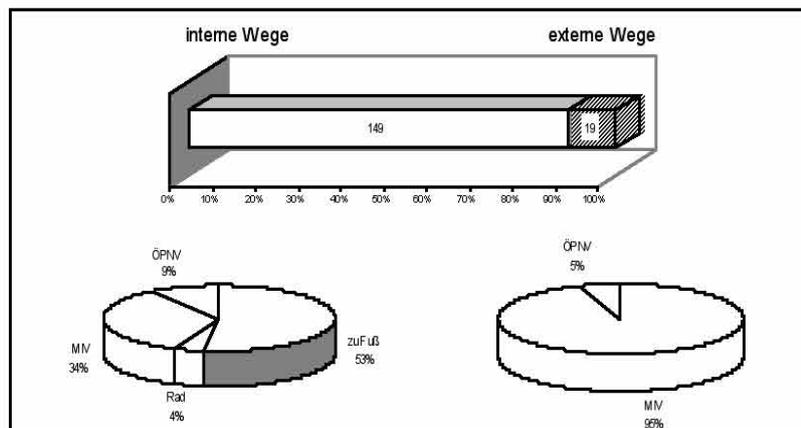
## STARKE LOKALE WIRTSCHAFT UND GUTE EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

Toblach hat ein gutes Angebot an Waren und daher nur wenig Kaufkraftabfluss in andere Gemeinden, wohl aber geht derzeit einiges an Kaufkraft nach Österreich. Die Gemeinde wird von der Bevölkerung als guter Einkaufsort eingestuft. Der Wunsch nach zusätzlichen Geschäften sieht weiter Beklei-

dungsgeschäfte, Drogerie und Buchhandel auf den ersten drei Plätzen.

Nur ein geringer Teil der Einkaufswege hat seine Ziele außerhalb der Gemeinde. Die Kaufkraft im Ort wird aber vor allem durch die Fußgeher gehalten und erhalten.

## VERKEHRSMITTELWAHL BEI EXTERNEN UND INTERNEN WEGEN. REISEZWECK EINKAUFEN



## WICHTIGE DETAILINFORMATIONEN AUS DER HAUSHALTSBEFRAGUNG

Die Angaben über die lokalen Probleme der Fußgeher und Radfahrer geben wichtige Hinweise für die weitere Bearbeitung, ebenso wie die Beurteilung des öffentlichen Verkehrs und der Parkplätze. Jeder zehnte Bewohner fühlt sich durch den Straßenlärm und die Abgase stark belastet. Dass in der Gemeinde viel zu schnell gefahren wird, bestätigt die Mehrheit der Bevölkerung. Deshalb wird auch mit deutlicher Mehrheit die Erlassung und Durchsetzung von Tempo 30 in der gesamten Gemeinde gefordert.

## ZIELPROFIL DER BEVÖLKERUNG

Mit der Reihung der individuellen Wünsche nach der Häufigkeit hat die Bevölkerung ein klares Zielprofil aufgestellt, an dem alle Maßnahmen, die in der Folge erarbeitet werden, gemessen werden müssen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen sind deren Auswirkungen an diesen Zielen nicht nur zu messen, man muss auch zu ihnen stehen.

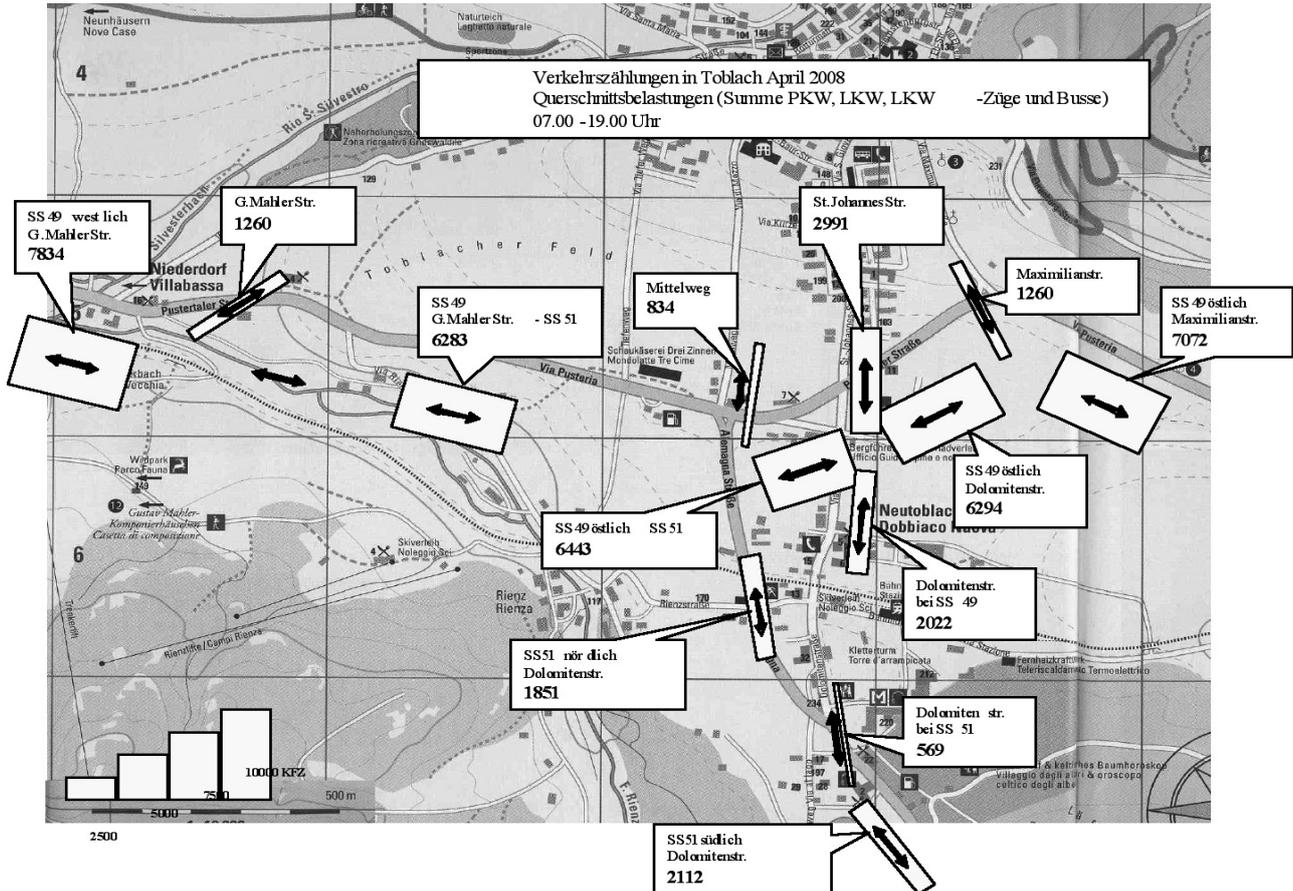
### HAUPTWÜNSCHE:

- Schonung von Umwelt und Landschaft
- Weniger Lärm und Abgase durch Verkehr
- Sichere Schul- und Fußwege
- Mehr Verkehrssicherheit
- Weniger Pkw der Einheimischen/Touristen
- Weniger Transit Lkw-Verkehr
- Förderung des öffentl. Verkehrs
- Bessere Verbindung Alt - Neutoblach
- Förderung des Radverkehrs
- Förderung des Qualitätstourismus
- Weniger Transit Pkw-Verkehr
- Kürzere Reisezeiten mit dem Auto
- Weniger Lkw-Verkehr in der Gemeinde
- Vermarktung lokaler Produkte
- Wirtschaftl. Stärkung im Oberen Pustertal
- Förderung wirtschaftl. Aktivitäten im Ort

## VERKEHRSZÄHLUNGEN

Diese wurden mit Videokameras in zwei Zählperioden durchgeführt, am 28. Dezember 2007 und am 2. April 2008. Im Dezember wurde der saisonale Spitzenverkehr erfasst, der nahezu doppelt so stark ist wie der Normalverkehr. Auf den Landesstraßen fallen die kurzen, aber hohen Spitzen im Sommertourismus auf.

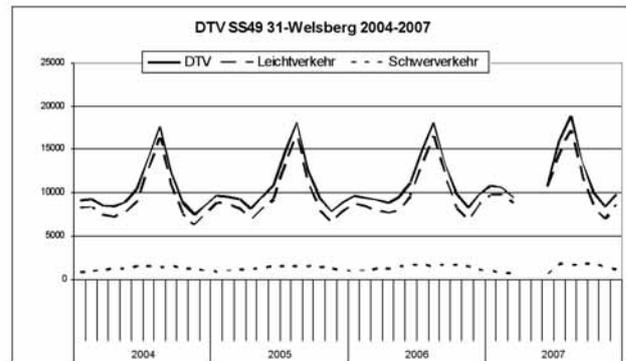
In Winnebach sind es im August bis zu 10.000 Fahrzeuge in 24 Stunden; von September bis Juni liegt der Wert an dieser Zählstelle bei ca. 4000 Fahrzeugen pro Tag. In Toblach lag der Autoverkehr im April bei rd. 6000 bis 7000 Fahrzeugen auf der Pustertaler Straße, in der St. Johannes Str. bei rund 3000.



## VERKEHRSELASTUNGEN IM APRIL 2008

Durchgangsverkehr auf der SS 49, Pustertaler Straße zwischen der Gustav Mahler Straße und der Maximilianstraße am Mittwoch, 2. April 2008, 07.00-19.00 Uhr  
Anteile an Querschnitten

	Durchgangsverkehr	Westlich Gustav Mahler Straße	Östlich Maximilianstraße
PKW	3351	53%	56%
LKW	372	36%	55%
LKW - A	318	74%	86%
Busse	27	54%	34%
Summe	4068	52%	58%



## PARKPLÄTZE

Die Erhebung der Parkplätze zeigt eine geringe Auslastung in „Normalbetrieb“. In der Hauptsaison gibt es stellenweise Auslastungen.

Die Autobenutzung zeigt auch auf eine ausreichende Ausstattung mit Parkraum in der Gemeinde hin.

## LÄRMMESSUNGEN

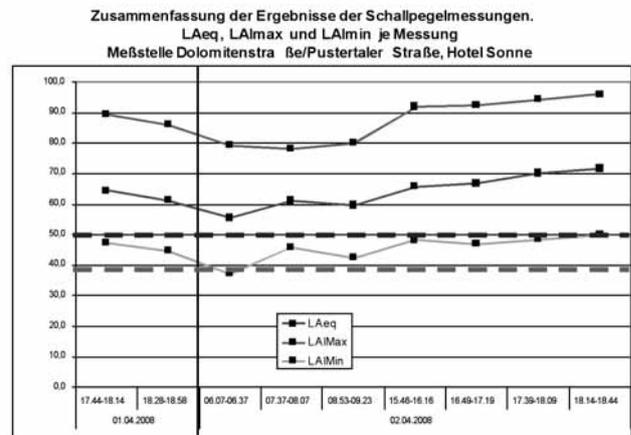
Starke Belastungen durch den Verkehrslärm sind nur die Gebäude entlang der Durchzugstraßen ausgesetzt. Die Lärmbelastung in den abseits gelegenen Ortsteilen stammt vor allem aus dem Lokalverkehr.

Die Lärmmessungen an einem Objekt an der SS49 zeigen, dass der Lärmpegel über den empfohlenen Grenzwerten liegt. Durch ein Tempolimit kann aber dieses Problem rasch gemildert werden.

## AUSGANGSSITUATION FÜR DIE WEITERE BEAR

Verkehrslösungen müssen oft auch außerhalb des Verkehrsraumes gefunden werden, wenn die Ursachen der Probleme dort liegen. Es werden daher auch alle verkehrserzeugenden Strukturen in die Bearbeitung mit einzubeziehen sein, da das beste Verkehrskonzept Fehler in der Raumplanung und der Siedlungsentwicklung nicht kompensieren kann. Auf der Grundlage der vorliegenden Daten und ihrer sachkundigen Interpretation kann man daher auch Strukturentwicklungen und Vorschläge auf ihre Auswirkungen hin besser beurteilen und damit solide entscheiden. Die von der Landesregierung vorgeschlagenen Lösungen im übergeordneten Straßennetz sind daher sowohl im Hinblick auf die Gemeindeentwicklung und deren Ziele, aber auch mit Rücksicht auf die externen Folgen für das Pustertal zu beurteilen.

Die Konsequenzen aus der Beurteilung sind eine Gegenüberstellung der Varianten, aber auch Spezifi-



kationen und Forderungen nach einer bestimmten Reihenfolge von Maßnahmen, um lang dauernde nachteilige Zwischenlösungen zu vermeiden. Die Verkehrslösungen werden sich der Gemeindeentwicklung unterzuordnen haben und nicht, wie dies oft der Fall ist umgekehrt.

## ELABORAZIONE DI UN PIANO GENERALE DEL TRAFFICO PER DOBBIACO

### Valutazione dei risultati emersi dal questionario sul traffico

A fondamento di ogni buona decisione debbono esserci solide premesse e chiari elementi di valutazione. La definizione di linee di indirizzo per lo sviluppo di un Comune ed in particolare per l'elaborazione di un piano del traffico necessitano della collaborazione di tutti i cittadini, sia nella fase progettuale che - ancor più - in quella attuativa. Oggi possiamo ad esempio affermare che lo sviluppo del traffico ha avuto una dinamica che nel futuro dovrà essere cambiata. L'aumento e lo sviluppo della mobilità è ora correlato a fattori su cui non possiamo incidere e dipende molto dal costo dell'energia. Più noi riusciremmo ad incidere concretamente sui fattori che regolano la mobilità più potremmo riprendere nelle nostre mani il nostro futuro! Il traffico non è però soltanto mobilità, ma determina anche l'organizzazione delle strutture sul territorio, il come le persone vi convivono, l'ambiente in cui crescono i nostri bambini ed il grado di integrazione che riserviamo ai nostri anziani. Per migliaia di

anni "mobilità" significava lo spostarsi a piedi, per centinaia d'anni con carri trainati da animali: e questo tipo di "mobilità" ha profondamente inciso sul tipo di insediamenti e sul loro sviluppo. Questa "organizzazione" della società è stata profondamente rivoluzionata ca. 150 anni fa con l'avvento della rotaia e della macchina a vapore e poi - poco più di 50 anni fa - dall'avvento dell'automobile! Ciò ha comportato in molti casi grossi problemi per le strutture e lo sviluppo dei piccoli centri e delle loro economie. L'Alto Adige è ad esempio una delle poche regioni che - grazie a delle appropriate regolamentazioni urbanistiche - ha potuto conservare una locale rete di vendita: molti Comuni germanici od austriaci al di sotto dei 3000 abitanti, soggiacendo alla logica dei centri commerciali, non possono più contare nemmeno su un negozio in paese; sono stati ridotti, quale effetto di un aumento selvaggio del traffico veicolare, a dei veri e propri "dormitori".

### IL QUESTIONARIO SUL TRAFFICO

Pur richiedendo un certo impegno nella sua compilazione il 28% delle famiglie di Dobbiaco hanno restituito -completamente compilato- il suddetto questionario: la massa di dati così acquisiti costituisce una solida base statistica di analisi. Si evidenzia che Dobbiaco ha una solida struttura a base familiare con una percentuale sorprendentemente alta di lavoratori autonomi pari al 21% di tutti i lavoratori; gli operai

sono il 26% , gli impiegati dipendenti il 36%. Il dato dei disoccupati - pari al 2% - ribadisce come vi sia fra la popolazione la piena occupazione.

Il 61% dei lavoratori trova occupazione fuori del territorio comunale, prevalentemente a Brunico (ove si trova anche un importante polo scolastico) ed a S.Candido. Un elemento, in parte problematico, per una soluzione del tema traffico orientato verso il futuro

è costituito anche dalla ampia disponibilità attuale dei parcheggi; e cioè: quasi tutti i possessori di autoveicoli dispongono di un garage o posto macchina presso la loro abitazione e la maggioranza anche di un posto macchina presso il luogo di lavoro. Il 59% degli abitanti al di sopra dei 18 anni dispone di un autoveicolo, il 43% di tutti gli abitanti possiede una bicicletta. Nonostante ciò l'utilizzo del mezzo pubblico, specialmente da parte di scolari e studenti è confortevolmente alto

## PERCORSI SECONDO I MEZZI DI TRASPORTO

Risposte	%	%progress	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
a piedi	797	33%	33%										
bicietletta	97	4%	37%										
motocicletta	7	0%	37%										
automezzo proprio	1032	42%	79%										
automezzo ospite	187	8%	87%										
trattore	6	0%	87%										
Bus	171	7%	94%										
Treno	79	3%	97%										
Altro	65	3%	100%										

Considerando l'uso massiccio dell'automezzo (sia proprio che ospite) per tutti i percorsi, risulta relativamente elevata anche la velocità media degli spostamenti in centro abitato (17,2 km/h). Solamente il 7% di tutti gli automobilisti usa la

e con il 36% è fra le percentuali più alte dei comuni altoatesini. Il problema fondamentale sta però nelle differenti distanze fra il posto ove si trova l'auto privata ed il punto di sosta del mezzo pubblico. La macchina è situata ad una distanza media di 37mt., il punto di sosta del mezzo pubblico ad una distanza media di 320mt. A questo punto non ci si può meravigliare se si privilegia l'uso del mezzo privato! Il dato di 3,2 percorsi al giorno risulta in linea con la media statistica.

## TIPI DI SPOSTAMENTO E MEZZI DI TRASPORTO

	a piedi	bicietletta	motocicletta	auto propria	auto osp.	mezzo pubblico
<b>totale</b>	32%	4%	0%	<b>45%</b>	8%	11%
lavoro ind.	17%	7%	0%	<b>69%</b>	2%	5%
posto di lavoro	26%	3%	0%	<b>57%</b>	9%	5%
scuola	39%	2%	0%	<b>5%</b>	10%	<b>45%</b>
acquisti	<b>44%</b>	4%	1%	<b>36%</b>	5%	10%
tempo libero	<b>45%</b>	6%	1%	<b>34%</b>	11%	3%

macchina per trasportare cose dal peso superiore ai 10 kg, pesi che si potrebbero anche trasportare a piedi o in bicicletta o con mezzi pubblici: ciò significa che ben l'83% degli automobilisti trasportano solo se stessi!

## UNA ECONOMIA LOCALE FORTE ED UNA BUONA OFFERTA PER ACQUISTI

Dobbiamo evidenziare una buona offerta di merci e di conseguenza è relativamente modesta la quota d'acquisti fatti fuori paese anche se si evidenzia comunque la tendenza all'acquisto nel vicino Osttirol. La popolazione ritiene che Dobbiaco offra buone

possibilità d'acquisto. L'eventuale ulteriore richiesta di offerte commerciali e punti vendita fanno riferimento ad abbigliamento, drogherie e negozi di libri. La gran parte degli acquisti effettuati in paese avvengono a piedi.

## ALTRE INFORMAZIONI IMPORTANTI RICAVABILI DAL QUESTIONARIO

I problemi evidenziati dai pedoni e ciclisti permettono di analizzare e valutare bene il pubblico trasporto e la tematica dei parcheggi. Un abitante su dieci si sente disturbato dai gas di scarico e dai rumori del traffico. La maggioranza della popolazione ritiene che si viaggi troppo velocemente in paese. Emerge una chiara maggioranza che chiede l'introduzione del limite di velocità dei 30/kmh per tutto il paese.

## LE ASPETTATIVE DELLA NOSTRA POPOLAZIONE

Elenchiamo qui di seguito in ordine decrescente di segnalazione i temi che più stanno a cuore alla popolazione e che dovranno essere tenuti presenti nella elaborazione di tutti i provvedimenti da intraprendere relativamente al tema "traffico e mobilità"

- Rispetto dell'ambiente e del paesaggio
- Riduzione dei rumori e dei gas da traffico
- Sicurezza nei percorsi scolastici e pedonali
- Sicurezza del traffico in generale
- Riduzione del traffico delle auto
- Riduzione del traffico di transito
- Aumento dell'offerta di trasporto pubblico
- Miglioramento collegamento
- Dobbiaco-Nuova-Dobbiaco Vecchia
- Sostegno al traffico ciclistico
- Sostegno al turismo di qualità
- Riduzione del traffico pesante nel comune
- Sostegno alla commercializzazione dei prodotti locali
- Incremento all'economia dell'Alta Pusteria
- Incremento delle iniziative economiche locali

## RILEVAMENTO DEL TRAFFICO

I rilevamenti del traffico sono stati effettuati attraverso postazioni fisse con telecamere in due date : il 28 di dicembre 2007 ed il 2 di aprile 2008 . Il dicembre venne monitorato il traffico in periodo turistico, che si è rivelato il doppio di quello normale. Sulle strade

statali si evidenziano i picchi di traffico , brevi ma robusti , del periodo estivo. A Prato Drava transitano in agosto fino a 10.000 veicoli nelle 24 ore; nel periodo da settembre a giugno tale media (sempre a Prato Drava) si riduce a ca. 4000 veicoli al giorno.

A Dobbiaco la frequenza media di autoveicoli giornalieri in aprile è stata di 6.000-7.000 sulla ss Pusteria e di ca. 3.000 sul Viale S. Giovanni. (Vedi grafica pag. 43)

## RILEVAMENTO DEL TRAFFICO IN DATA 2 APRILE 2008

Traffico di transito sulla statale della Pusteria fra l'imbocco della via G.Mahler e quello della via Maximilian durante la giornata del 2 aprile 2008 dalle ore 7.00 alle 19.00

	Traffico di transito	imbocco via Mahler (Est)	imbocco via Maximilian (Ovest)
automezzi	3351	53%	56%
camion	372	36%	55%
camion con rimorchio	318	74%	86%
autobus	27	54%	34%
<b>totale</b>	<b>4068</b>	<b>52%</b>	<b>58%</b>

## PARCHEGGI

Il rilevamento del grado di utilizzazione dei parcheggi indica di norma una utilizzazione solo parziale della capacità dei nostri parcheggi, mentre in alta stagione

essi risultano in più occasioni completi. In generale emerge che la rete dei parcheggi risulta sicuramente sufficiente per le necessità del paese.

## MISURAZIONI DELL'INQUINAMENTO ACUSTICO

Manifestano condizioni forti di inquinamento acustico solo gli edifici situati lungo le strade di scorrimento principale.

L'inquinamento acustico delle altre zone dipende solamente dal traffico locale. Le misurazioni al

proposito effettuate lungo la statale della Pusteria dimostrano come vengano spesso superati le soglie di inquinamento consigliate. Il problema risulterebbe facilmente risolvibile con l' introduzione di opportuni limiti di velocità.

RIASSUNTO DEI RISULTATI DELLE MISURAZIONI DELL' INQUINAMENTO ACUSTICO  
MISURAZIONI PRESSO L'HOTEL SOLE -DOBBIACO  
LA DATO MEDIO LAIM MASSIMO LAIM MINIMO (VEDI GRAFICA PAG. 44)

## DATI BASE PER ULTERIORI ELABORAZIONI

La soluzione ai problemi del traffico deve essere cercata anche al di fuori del ristretto ambito delle "strade", qualora anche l' origine dei problemi sia al di fuori di esse. Bisogna quindi esaminare attentamente tutte le fonti e le strutture che provocano il traffico: il miglior piano traffico non sarà mai in grado di compensare delle errate valutazioni di tipo urbanistico e di localizzazione e sviluppo degli insediamenti.

I copiosi dati che il questionario ci mette a disposizione e la loro corretta analisi ed interpretazione ci consentono di valutare con più completezza lo sviluppo delle strutture urbanistiche ed il loro impatto sulla mobilità generale, permettendoci di elaborare pro-

poste serie e documentate in merito alla soluzione dei problemi.

Ci consentono anche di valutare le soluzioni proposte dall'Amministrazione provinciale in riferimento alla rete stradale sovracomunale sia rispetto agli effetti che tali decisioni producono sullo sviluppo del nostro paese come pure con riferimento agli effetti che le medesime producono sulla rete di traffico nazionale esterna alla Pusteria

L'analisi di tutti questi aspetti consentirà di comparare le diverse ipotesi di soluzione valutandone gli effetti rispetto alle aspettative e di conseguentemente evitare le problematiche -anche di lungo periodo- connesse con soluzioni provvisorie ed insufficienti.

Prof. H. Knoflacher-Vienna - traduzione Dott. G. Bocher

# GEMEINDEBAUKOMMISSION - COMMISSIONE EDILIZIA

- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 71 vom 02.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Furtschegger Hermann, Haselsberg12/Costanosellari 12, 39034Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Durchführung von Auffüllungsarbeiten  
**Lavori:** Svolgimento di lavori di riempimento  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 582 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Haselsberg 12
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 72 vom 02.09.2008 Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco, Graf-Künigl-Straße 1/  
Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Inhaber/titolare:** Umbauarbeiten an der Schutzhütte "Bonnerhütte"  
**Arbeiten:** Lavori di ristrutturazione sul rifugio alpino "Bonnerhütte"  
**Lavori:** B.p./p.ed. 394 E.Z./P.T.1301/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 4628/2 K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 73 vom 05.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Klettenhammer Reinhard, Tiefenweg 45/Via Tiefen 45, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Einbau von 3 Sonnenkollektoren an der Ostseite des Daches  
**Lavori:** Installazione di 3 collettori solarial lato Est del tetto  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 1076 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Tiefenweg 45
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 74 vom 05.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Boatto Michela, Höhlensteinstrasse12/Via Landro 12, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Verlängerung eines Dachflügels  
**Lavori:** Prolungamento di una falda del tetto  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 1074 K.G./C.C.Toblach - DobbiacoSeeweg 12
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 75 vom 08.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Pircher Christian, Mittelweg 20/Via di Mezzo 20, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** 1. Variante zur Errichtung eines Wohnhauses  
**Lavori:** 1° variante per la costruzione di una casa d'abitazione  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 1138/5K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Mittelweg 20
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 76 vom 08.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Autonome Provinz Bozen-Südtirol,Crispistraße 9/Via Crispi 9, 39100 BOZEN/BOLZANO  
**Arbeiten:** Überdachung der beiden Innenhöfe im Ex-Gandhotel  
**Lavori:** Costruzione di tettoie per i due cortili interni nel Ex-Grandhotel  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 322/2K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Bahnhofstrasse 0
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 77 vom 08.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Franz Kraler & Co. KG/Franz Kraler & Co. sas, Dolomitenstraße 46/ViaDolomiti 46,  
39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** 1. Variante zur Umstrukturierung und baulichen Erweiterung  
**Lavori:** 1° variante per la ristrutturazione e l'ampliamento edilizio  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 348/1K.G./C.C. Toblach -DobbiacoB.p./p.ed. 348/2K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco  
Dolomitenstrasse 46
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 78 vom 09.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Hackhofer Berta, St.-Johannes-Strasse 33/Viale S.Giovanni 33, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** 1. Variante zum Neubau eines Gebäudes  
**Lavori:** 1° variante per la nuova costruzione di un'edificio  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 311/4 K.G./C.C.Toblach - DobbiacoAufkirchner Strasse 17
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 79 vom 10.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Hackhofer Josef Alois, Dolomitenstrasse 16/Via Dolomiti 16, 39034 Toblach/Dobbiaco  
Tschurtschenthaler Hildegard, Dolomitenstrasse 16/Via Dolomiti 16, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Projekt zum Neubau von einer Wohneinheit, Baulos G1, Haus "A".  
**Lavori:** Progetto per la costruzione di una casa a schiera, lotto G1, casa "A".  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 314/3 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Aufkirchner Strasse 47
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 80 vom 10.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Elektrizitätswerk Toblach AG,Rathausplatz 1/Piazza Municipio 1,39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Abbruch der bestehenden Freileitung "Flodige-Schmelze-Säge" und unterirdische Neuverlegung  
eines einpoligen Mittelspannungskabels auf mehreren Parzellen in der K.G.Toblach - Erneuerung  
der Baukonzession Nr. 69/2006 vom 19.10.2006  
**Lavori:** Smantellamento della linea aerea esistente "Flodige-Schmelze-Säge" ed interrimento di un  
cavo unipolare a media tensione su più particelle nel C.C. Dobbiaco - rinnovo della concessione  
edilizia n° 69/2006 del19.10.2006  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 4843 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 81 vom 18.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Hotel Santer der Santer Herbert & Godelieve & Co. KG, Alemagnastraße 4/Via Alemagna 4,  
39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** 2. Variante zur quantitativen und qualitativen Erweiterung des Hotels "Santer"  
**Lavori:** 2° variante per l'ampliamento quantitativo e qualitativo dell'Hotel "Santer"  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 329/1K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 1812/1K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco  
Alemagnastrasse 4

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 82 vom 18.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Hotel Santer der Santer Herbert & Godelieve & Co. KG, Alemagnastraße 4/Via Alemagna 4, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** 3. Variante zur quantitativen und qualitativen Erweiterung des Hotels "Santer"  
**Lavori:** 3° variante per l'ampliamento quantitativo e qualitativo dell'Hotel "Santer"  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 329/1K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 1812/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Alemagnastrasse 4

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 83 vom 18.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Holzer Anna, Zipfangerstrasse 34/Via Zipfanger 34, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung eines Windfanges auf dem bestehenden Gehsteig im Erdgeschoss auf der Nordseite der B.p. 741  
**Lavori:** Costruzione di una bussola paravento sul marciapiede esistente al piano terra lato nord della p.ed. 741  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 741 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Zipfangerstrasse 34

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 84 vom 22.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Aparthotel Germania G.m.b.H., Dolomitenstraße 44/Via Dolomiti 44, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Erweiterung der B.p. 342/1 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B21 und in der gelben geologischen Gefahrenzone - Konzession im Sanierungswege  
**Lavori:** Ampliamento della p.ed. 342/1C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B21 e nella zona geologica gialla - concessione in via sanatoria  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 342/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Dolomitenstrasse 44

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 85 vom 23.09.2008  
**Inhaber/titolare:** Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen, Rathausplatz 1/Piazza Municipio 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Behebung von Unwetterschäden beim Gerinne in Aufkirchen  
**Lavori:** Eliminazione dei danni causati dal maltempo presso la roggia Santa Maria  
**Lage Bau/Pos.costr.:** Aufkirchen 0

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 86 vom 03.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Stoll Hubert, Aufkirchen 6/Santa Maria 6, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Bau eines Wohnhauses  
**Lavori:** Costruzione di una casa d'abitazione  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 3735/4K.G./C.C. Toblach-Dobbiaco Aufkirchen 0

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 87 vom 07.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Hotel Cristallo GmbH, St.-Johannes-Straße 37/Viale S.Giovanni 37, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel Cristallo - 1. und 2. Bauabschnitt-Variante Projekt  
**Lavori:** Ampliamento quantitativo e qualitativo dell'Hotel Cristallo - 1° e 2° lotto - Progetto divariante  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 416 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco St.-Johannes-Strasse 37

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 88 vom 10.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Condominio Ploner Villaggio Turistico, Schluderbach 1/Carbonin 1, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Feriendorf Ploner Schluderbach - Brandschutzmaßnahmen - 1. Baulos - Baukonzession für den Abbau der arch. Barrieren  
**Lavori:** Villaggio turistico Ploner Carbonin - prevenzione incendi - 1° lotto - concessione edilizia per l'eliminazione delle barriere architettoniche  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 198/1 E.Z./P.T.1007/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Schluderbach 1

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 89 vom 13.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Crispistraße 9/Via Crispi 9, 39100 BOZEN/BOLZANO  
**Arbeiten:** Umbau des ehemaligen Wårterhauses Grand Hotel Toblach  
**Lavori:** Ristrutturazione dell'edificio ex casa custode Grand Hotel Dobbiaco  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 478 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Dolomitenstrasse 29

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 90 vom 16.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Stoll Reinhard, Wahlen 93/Valle S.Silvestro 93, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung einer Mistlege mit Überdachung  
**Lavori:** Costruzione di una concimaia con tettoia  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 37 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.Silvestro Wahlen 93

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 91 vom 16.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Boatto Francesco, Seeweg 12/Via Al Lago 12, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Variante der Südansicht des Hauses auf B.p. 653 mit Errichtung eines Balkons im Dachgeschoss  
**Lavori:** Variante alla facciata Sud della casa sulla p.ed. 653 concostruzione di un balcone alpiano sotto tetto  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 653 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Seeweg 12

**Nr. - Datum/Data:** 2008 / 92 vom 16.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Dapoz Maria Linda, Tiefenweg 15/Via Tiefen 15, 39034 Toblach/Dobbiaco Rainer Rudolf, Tiefenweg 15/Via Tiefen 15, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Projekt zum Bau einer offenen Überdachung auf dem Hofraum an der Nordseite des Wohnhauses;  
**Lavori:** Progetto per la costruzione di una tettoia aperta sul cortile allato nord della casa d'abitazione;  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 838 E.Z./P.T.1088/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Tiefenweg 15

- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 93 vom 16.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Lanz Othmar, Haselsberg5/Costanosellari 5, 39034 Toblach/Dobbiaco  
Pattis Miriam, Schulplatz 5/PiazzaScuole 5, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** 1. Varianteprojekt zum Neubaueines Einfamilienhauses,Baulos G1, Haus "B".  
**Lavori:** 1° progetto di variante per la costruzione di una casaunifamiliare, lotto G1, casa "B".  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 314/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Aufkirchner Strasse 45
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 94 vom 16.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Lizzi Flavia Maria, San Marco, 1692/San Marco, 1692, 30124 Venezia (Ve)/Venezia (Ve)  
**Arbeiten:** 1. Variante zum Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses; Einwand zum Gutachten der Baukommission vom 22.07.2008;  
**Lavori:** 1° variante per la demolizione e ricostruzione della casa d'abitazione; Obiezione al parere della commissione edilizia parere del 22.07.2008;  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 660 K.G./C.C.Toblach-DobbiacoG.p./p.f. 2499/2K.G./C.C. Toblach-Dobbiaco Altschluderbach 5
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 95 vom 17.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Bachmann Alfred, Parkweg 29/Via Parco 29, 39039 NIEDERDORF/VILLABASSA  
**Arbeiten:** Erneuerung der bestehenden Schupfe - Neuvorlage  
**Lavori:** Rinnovo del fienile esistente -nuova presentazione  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 2005/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 96 vom 17.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Trenker Dietmar, Kurze-Wand-Strasse 20/Via Kurze Wand 20, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung einer Photovoltaikanlage  
**Lavori:** Costruzione di un'impianto fotovoltaico  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 906 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Kurze-Wand-Strasse 20
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 97 vom 20.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Guerreschi Christian, St.-Johannes-Strasse 33/Viale S.Giovanni 33, 39034 Toblach/Dobbiaco  
Guerreschi Stefano, St.-Johannes-Strasse 33/Viale S.Giovanni 33, 39034 Toblach/Dobbiaco  
Hackhofer Berta, St.-Johannes-Strasse 33/Viale S.Giovanni 33, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** 1. Variante zum Neubau eines Gebäudes - Umschreibung der Baukonzession Nr. 78/2008  
**Lavori:** 1° variante per la nuova costruzione di un'edificio - voltura della concessione edilizia n° 78/2008  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 311/4 K.G./C.C.Toblach - DobbiacoAufkirchner Strasse 17
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 98 vom 31.10.2008  
**Inhaber/titolare:** Fronthaler Anna, Wahlen 81/ValleS.Silvestro 81, 39034 Toblach/Dobbiaco Pustertaler Bau GmbH/Pustertaler Bausrl, Gross-Gerau-Promenade6/C/Passeggiata Gross Gerau 6/C,39031 Bruneck/Brunico  
**Arbeiten:** Endvariante zur Erweiterung des Wohnhauses  
**Lavori:** Variante finale per l'ampliamento della casa residenziale  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 80 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.SilvestroG.p./p.f. 5/1 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.Silvestro Wahlen 81
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 99 vom 03.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen, Rathausplatz1/Piazza Municipio 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Sanierung und Instandsetzung des Güterweges Frondeigen-Deponierung von humosen Aushubmaterial  
Risanamento e manutenzione della strada interpodereale Franadega - deposito di materiale  
**Lavori:** di scavo con humus  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 4097 K.G./C.C.Toblach - DobbiacoG.p./p.f. 628/1 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.Silvestro
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 100 vom 04.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Kiebacher Sebastian, Wahlen 69/ValleS.Silvestro 69, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** 1. Varianteprojekt zum Bau eines unterirdischen Heiz- und Lagerraumes  
1° progetto di variante per la costruzione di un locale caldaia e un deposito sotterraneo  
**Lavori:** B.p./p.ed. 10 E.Z./P.T.163/II K.G./C.C. Wahlen-Valle S. Silvestro G.p./p.f. 44 E.Z./P.T.78/II  
**Lage Bau/Pos.costr.:** K.G./C.C. Wahlen-Valle S. Silvestro Wahlen 69
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 101 vom 04.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Fraktion Toblach Hauptort, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO  
**Arbeiten:** Projekt für Änderungen, innen und außen, sowie Einbau einer Fotovoltaikanlage für private Zwecke auf der Langealmhütte  
**Lavori:** Progetto per modifiche interne ed esterne nonché installazione di pannelli fotovoltaici ad uso privato sul fabbricato della malga "Langealm"  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 2107/1 E.Z./P.T.109/II K.G./C.C. Toblach- Dobbiaco
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 102 vom 05.11.2008  
**Inhaber/titolare:** CPK - Building G.m.b.H./CPK -Building S.r.l., Heilig-Kreuz-Strasse19/Via Santa Croce 19, 39030 St.Lorenzo/San Lorenzo diSebato Ponticello Laura, Dolomitenstrasse 12/Via Dolomiti 12, 39034 Toblach/Dobbiaco Ponticello Monica, Mendelstraße110/Via Mendole 110, 39100 BOZEN/BOLZANO  
**Arbeiten:** Variante zur Realisierung einer Wohnanlage mit teilweiser Wiedergewinnung der Bestandskubatur - Wohnbauzone B2 "Ponticello" - Baukörper A-B-C-D-G  
**Lavori:** Variante per la realizzazione di un complesso residenziale con recupero parziale dellacubatura esistente - zonaresidenziale B2 "Ponticello" - lotti A-B-C-D-G  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 346/1K.G./C.C. Toblach-DobbiacoB.p./p.ed. 475 K.G./C.C.Toblach-DobbiacoB.p./p.ed. 574 K.G./C.C.Toblach-DobbiacoG.p./p.f. 1394/1K.G./C.C. Toblach-Dobbiaco Dolomitenstrasse 12

- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 103 vom 07.11.2008  
**Inhaber/titolare:** CPK - Building G.m.b.H./CPK-Building S.r.l., Heilig-Kreuz-Strasse19/Via Santa Croce 19, 39030 St.Lorenzen/San Lorenzo diSebato  
**Arbeiten:** Variante zur Realisierung einer Wohnanlage mit teilweiser Wiedergewinnung der Bestandskubatur Wohnbauzone B2 "Ponticello" - Baukörper E -F  
**Lavori:** Variante per la realizzazione di un complesso residenziale con recupero parziale della cubatura esistente - zona residenziale B2 "Ponticello" - lotti E -F  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 346/1K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco B.p./p.ed. 475 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco B.p./p.ed. 574 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 1394/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Dolomitenstrasse 12
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 104 vom 19.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Preindl Johanna, Wahlen 67/A/ValleS.Silvestro 67/A, 39034Toblach/Dobbiaco Steinwandter Heinrich, Wahlen67/A/Valle S.Silvestro 67/A, 39034Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Variante zur Beseitigung von architektonischen Barrieren durch die Errichtung eines Zimmers mit angeschlossenen Sanitäranlagen im Erdgeschoss, sowie zwei überdachte Autoabstellplätze, einem Pelletssilo und einem Kellerraum  
**Lavori:** Variante per l'eliminazione delle barriere architettoniche mezzocostruzione di una camera daletto con annesso servizio nel piano terra, nonché realizzazione di due posti macchina coperti, un deposito pellets e un vano cantina  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 148 E.Z./P.T.211/II K.G./C.C. Wahlen -Valle S. SilvestroWahlen 67/A
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 105 vom 19.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Strobl Wilfried, Graf-Künigl-Strasse29/Via Conti Künigl 29, 39034Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage  
**Lavori:** Costruzione di un impiantofotovoltaico per la connessione in parallelo con la rete  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 97 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Graf-Künigl-Strasse 29
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 106 vom 19.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Oberhammer Annelies, Aufkirchen8/Santa Maria 8, 39034Toblach/Dobbiaco Strobl Michael, Aufkirchen 8/Santa Maria 8, 39034 Toblach/Dobbiaco Strobl Veit, Aufkirchen 8/Santa Maria 8, 39034 Toblach/Dobbiaco Strobl Veronika, Aufkirchen 8/Santa Maria 8, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Variante zum Bau eines Wohnhauses  
**Lavori:** Variante per la costruzione di una casa d'abitazione  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 1087 K.G./C.C.Toblach-Dobbiaco B.p./p.ed. 670 K.G./C.C.Toblach-DobbiacoAufkirchen 0
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 107 vom 27.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Ponticello Laura, Dolomitenstrasse12/Via Dolomiti 12, 39034 Toblach/Dobbiaco Ponticello Monica, Mendelstraße 110/Via Mendole 110, 39100 BOZEN/BOLZANO  
**Arbeiten:** Realisierung einer Wohnanlage mit teilweiser Wiedergewinnung der Bestandskubatur - Baukörper G - Wohnbauzone B2 "Ponticello" - Varianteprojekt  
**Lavori:** Realizzazione di un complesso residenziale con recupero parziale della cubatura esistente - lotto G - zona residenziale B2 "Ponticello" - progetto di variante  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 346/1K.G./C.C. Toblach -DobbiacoDolomitenstrasse 12
- Nr. - Datum/Data:** 2008 / 108 vom 28.11.2008  
**Inhaber/titolare:** Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034TOBLACH/DOBBIAO  
**Arbeiten:** Ausführungsprojekt zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes - 3. Baulos  
**Lavori:** Progetto esecutivo per il risanamento della stazione ferroviaria - 3° lotto  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 320 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Bahnhofstrasse 1

## AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
304	28.08.2008 15:00	Schatzamtsdienst - Zeitraum 2009-2013: Ausschreibung einer Privatverhandlung mittels vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb	Servizio di tesoreria - periodo 2009-2013: Appalto di una trattativa privata previa gara ufficiosa
305	28.08.2008 15:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Bauschlosserarbeiten: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - opera da fabbro: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
306	28.08.2008 15:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Abdichtungsarbeiten: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - lavori di impermeabilizzazioni: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione

307	28.08.2008 15:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Putzarbeiten und Unterböden: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - intonaci e sottofondi: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
309	28.08.2008 15:00	Neuausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - (der italienischen Sprachgruppe vorbehalten)	Nuovo bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - (riservato al gruppo linguistico italiano)
311	28.08.2008 15:00	Verschiedene Asphaltierungsarbeiten bei der Feuerwehrrhalle in Aufkirchen: Beauftragung der Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens mit der Durchführung der Arbeiten, gemäß Angebot vom 11.08.2008, Prot. Nr. 6157	Diversi lavori di asfaltatura presso il magazzino dei Vigili del Fuoco a Santa Maria: conferimento d'incarico alla ditta Nordbau Peskoller Srl di Chienes per l'esecuzione dei lavori secondo l'offerta del 11/08/2008, n° di prot. 6157
315	28.08.2008 15:00	Tourismusverein Toblach: Annahme und Genehmigung der 1. und der 2. Rate des Jahres 2008, betreffend die Übertragung von Dienstleistungen im Jahr, in der Gesamthöhe von insgesamt € 55.000 (pro Rate jeweils € 27.500)	Associazione turistica di Dobbiaco: accettazione ed approvazione della 1a e della 2a rata dell'anno 2008 riguardante la delega di servizi comunali durante l'anno per un totale di € 55.000 (€ 27.500 per ogni singola rata)
316	28.08.2008 15:00	Gewährung und Liquidierung Beitrag an das Gustav-Mahler-Komitee für das Jahr 2008 € 21.000	Concessione e liquidazione di un contributo a favore del Comitato Gustav Mahler per l'anno 2008 € 21.000
317	28.08.2008 15:00	Toblacher Gespräche 2008: Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an das Kulturzentrum Grand Hotel für die Organisation € 3.000 "Toblacher Gespräche 2008"	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario al Centro Culturale Grand Hotel per l'organizzazione € 3.000
318	28.08.2008 15:00	Gewährung und Liquidierung eines Solidaritätsbeitrages an den Verein "Klimabündnis Südtirol" für das Jahr 2008 € 516	Concessione e liquidazione di un contributo di solidarietà per l'anno 2008 a favore dell'Associazione "Alleanza per il Clima - Alto Adige" € 516
327	08.09.2008 14:00	Parkplatz am Toblacher See: Beauftragung der Firma Hintner Christian aus Toblach mit der Durchführung der notwendigen Holzschlägerungsarbeiten gemäß Angebot vom 06.09.2008, Prot.Nr. 6730 vom 08.09.2008	Parcheggio al Lago di Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla ditta Hintner Christian di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori di taglio del legname necessari secondo l'offerta del 06/09/2008, n° di prot. 6730 del 08/09/2008
328	08.09.2008 14:00	08.09.2008 14:00 Beauftragung der Firma Roszbacher Ges.m.b.H. aus Lienz mit der Durchführung der Entsorgung von diversen Kunststoffabfällen für den Zeitraum vom 15.09.2008 bis zum 30.04.2009 gemäß Angebot vom 17.07.2008, Prot. Nr. 5674 vom 24.07.2008	Conferimento d'incarico alla ditta Roszbacher Srl di Lienz per l'esecuzione dello smaltimento dei rifiuti di diversi materiali plastici per il periodo dal 15/09/2008 al 30/04/2009 secondo l'offerta del 17/07/2008, n° di prot. 5674 del 24/07/2008
333	15.09.2008 14:00	Beauftragung der Firma Kamenschek Hotel Service OHG aus Niederdorf mit der Lieferung einer Spülanlage für den Kindergarten von Wahlen, gemäß Angebot Nr. 160 vom 04.07.2008	Conferimento d'incarico alla ditta Kamenschek Hotel Service SNC di Villabassa della fornitura di una lavastoviglie per la scuola materna di Valle San Silvestro, in base all'offerta n° 160 del 04/07/2008

334	15.09.2008 14:00	Deutschsprachige Grundschule Toblach: Beauftragung der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH aus Innichen mit der Durchführung von zusätzlichen Arbeiten zur Verlegung bzw. Installation der Anschlüsse zur Benutzung des Internet, gemäß Angebot Nr. 20080215 vom 02.09.2008, Prot.Nr. 6707	Scuola elementare in lingua tedesca di Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Elektro Gasser & Fischer Srl di San Candido per l'esecuzione di ulteriori lavori per la posa cioè l'installazione degli allacciamenti per l'uso dell'internet in base all'offerta 20080215 del 02/09/2008, n° di prot. 6707
338	15.09.2008 14:00	Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an verschiedene Vereine / Institutionen für das Jahr 2008 Insgesamt: € 92.649	Concessione e liquidazione di contributi per l'anno 2008 a diverse associazioni / istituzioni totale: € 92.649
340	22.09.2008 14:00	Beauftragung des Ingenieurbüros Dr. Ing. Christoph Staggl aus St. Lorenzen mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für die Erneuerung der Quellfassungen und der Speicher in den Bereichen Stadlern, Frondeigen, Ratsberg, Aufkirchen und Mellaten, gemäß Angebot vom 04.06.2008, Prot. Nr. 4539 vom 11.06.2008	Conferimento d'incarico allo Studio d'Ingegneria Dott. Ing. Christoph Staggl di San Lorenzo di Sebato dell'elaborazione di un progetto esecutivo per il rinnovo delle prese di sorgenti e dei serbatoi Stadlern, Franadega, Monte Rota, Santa Maria e Mellate, in conformità all'offerta del 04/06/2008, n° di prot. 4539 del 11.06.2008
341	22.09.2008 14:00	Beauftragung des Ingenieurbüros Dr. Ing. Christoph Staggl aus St. Lorenzen mit der Ausarbeitung eines Einreichprojektes für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes im Bereich des Wasserspeichers "Hofer", gemäß Angebot vom 04.06.2008	Conferimento d'incarico allo Studio d'Ingegneria Dott. Ing. Christoph Staggl di San Lorenzo di Sebato dell'elaborazione di un progetto per la realizzazione di una centrale idroelettrica presso il serbatoio "Hofer", in conformità all'offerta del 04/06/2008
342	22.09.2008 14:00	Genehmigung der Spesenabrechnung für den offenen Hauspflagedienst im Jahr 2007 und Liquidierung des Spesenanteils zu Lasten der Gemeinde Toblach € 32.687 (27%)	Approvazione del rendiconto per il servizio di aiuto domiciliare Alta Pusteria nell'anno 2007 e liquidazione della quota spese a carico del Comune di Dobbiaco € 32.687 (27%)
344	22.09.2008 14:00	Grund- und Mittelschule Toblach: Beauftragung der Firma J. Viertler & Söhne d. Stefan Viertler aus Toblach mit der Lieferung und Montage einer Abschlussstür sowie Umänderung des Stiegengeländers, gemäß Angebot vom 18.08.2008, Prot.Nr. 6207	Scuole elementari e medie di Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta J.Viertler & Söhne d. Stefan Viertler aus Toblach per la fornitura e il montaggio di una porta nonché modifica della ringhiera delle scale in base all'offerta del 18/08/2008, n° di prot. 6207
346	22.09.2008 14:00	Beteiligung an den Kosten für die Organisation der Veranstaltung der Österreich-Radrundfahrt im Hochpustertal und Liquidierung der Rechnung Nr. 913 vom 26.08.2008 des Tourismusverbandes Hochpustertal € 6.000	Compartecipazione alle spese per l'organizzazione della manifestazione del "Giro ciclistico d'Austria" nel Alta Pusteria e liquidazione della fattura n° 913 del 26/08/2008 del Consorzio Turistico Alta Punteria € 6.000
357	30.09.2008 14:00	Beauftragung des Herrn Geom. Albert Oberarzbacher aus Welsberg/Taisten mit der Bestandsaufnahme des Geländes der Erweiterungszone "Platte", gemäß Angebot vom 05.09.2008, Prot. Nr. 6744 vom 08.09.2008	Conferimento d'incarico a Signor Geom. Albert Oberarzbacher di Monguelfo/Tesido del rilievo quotato dettagliato della zona d'espansione "Platte", in conformità all'offerta del 05/09/2008, n° di prot. 6744 dell'08/09/2008
358	30.09.2008 14:00	Beauftragung des Herrn Dr. Geol. Vittorio Zamai aus Bozen mit der Erstellung einer geologischen Studie für die Erweiterungszone "Platte", gemäß Kostenvoranschlag vom 03.09.2008, Prot. Nr. 6849	Conferimento d'incarico al Signor dott. geol. Vittorio Zamai di Bolzano dell'elaborazione di uno studio geologico per la zona di espansione "Platte", secondo il preventivo di spesa del 03/09/2008, n° di prot. 6849

367	06.10.2008 14:00	Sanierung der "Sarlbücke": Ankauf von Lärchenholz bei der Firma Taschler Heinrich & Sohn OHG aus Toblach und Ankauf von Stahlträgern bei der Firma Pellegrini GmbH aus Toblach gemäß Angeboten vom 10.09.2008 und 11.09.2008	Risanamento del ponte "Sarlbücke": Acquisto di legno di larice dalla ditta Taschler Heinrich & Figlio Snc di Dobbiaco ed acquisto di travi in acciaio dalla ditta Pellegrini Srl di Dobbiaco, secondo le offerte del 10/09/2008 e del 11/09/2008
371	06.10.2008 14:00	Vergabe des Schatzamtsdienstes für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 an die Raiffeisenkasse Toblach Gen.m.b.H.	Appalto del servizio di tesoreria per il periodo dal 01/01/2009 al 31/12/2013 alla Cassa Raiffeisen Dobbiaco Soc.coop.a.r.l.
372	06.10.2008 14:00	Neubau der Schulbibliothek von Toblach: Annahme und Zweckbindung der Finanzierung aus dem Rotationsfond für Investitionen gemäß L.G. 6/1992, Art. 7 bis (eingefügt mit L.G. Nr. 4 vom 10. Juni 2008)	Nuova costruzione della biblioteca scolastica di Dobbiaco: Accettazione e destinazione del finanziamento dal fondo di rotazione ai sensi della L.P. 6/1992, art. 7 bis (inserito con L.P. Nr. 4 del 10 giugno 2008)
379	13.10.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Putzarbeiten und Unterböden: Vergabe der Arbeiten an die Firma Boatto Luciano GmbH aus Toblach	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - intonaci e sottofondi: Appalto dei lavori alla ditta Boatto Luciano Srl di Dobbiaco
384	20.10.2008 14:00	Gemeindebedienstete: Annahme und Liquidierung der Nachzahlungen, welche aus der Annahme des wirtschaftlichen Teiles des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages für den Zeitraum 2007 - 2008 hervorgehen	Dipendenti comunali: Accettazione e liquidazione degli arretrati risultanti dall'accettazione della parte economica del contratto intercompartimentale per il periodo 2007 - 2008
386	20.10.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico italiano: Nomina della commissione giudicatrice
387	20.10.2008 14:00	Rienzstraße: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten gemäß Angebot vom 28.04.2008, Prot. Nr. 7214 vom 22.09.2008	Via Rienza: conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit SRL di Valdaora per l'esecuzione di lavori di asfaltatura secondo l'offerta del 28/04/2008, n° di prot. 7214 del 22/09/2008
388	20.10.2008 14:00	Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Durchführung von zusätzlichen Arbeiten für die Errichtung des Radweges Teilstück "Gratsch - Camping Olympia" gemäß Angebot vom 01.10.2008, Prot.Nr. 7540 vom 01.10.2008	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora dell'esecuzione di aggiuntivi lavori per la realizzazione della pista ciclabile tratto "Grasce - Camping Olympia", in conformità all'offerta del 01/10/2008, n° di prot. 7540 del 01/10/2008
389	20.10.2008 14:00	Haselsberg: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Durchführung von Ausbesserungsarbeiten gemäß Angebot vom 15.10.2008, Prot. Nr. 7882 vom 20.10.2008	Costanosellari: conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit SRL di Valdaora per l'esecuzione di lavori di sistemazione secondo l'offerta del 15/10/2008, n° di prot. 7882 del 20/10/2008
390	20.10.2008 14:00	Sanierung der "Sarlbücke": Ankauf von Schotter und Fertigbeton bei der Firma Castagna GmbH aus Toblach und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnungen	Risanamento del ponte "Sarlbücke": Acquisto di stabilizzato e di calcestruzzo dalla ditta Castagna Srl di Dobbiaco e liquidazione delle relative fatture
392	28.10.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Fenster, Glaser, Sonnenschutz: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - finestre, vetraio, schermature solari: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione

394	28.10.2008 14:00	Reinigung Kindergarten Toblach Hauptort – Schuljahr 2008/2009: Beauftragung der Firma ECOPULITINA OHG aus Toblach mit den Reinigungsarbeiten für den Zeitraum vom 10.09.2008 bis zum 13.06.2009, gemäß Angebot vom 10.09.2008, Prot. Nr. 7915	Pulizie nella Scuola Materna di Dobbiaco Capoluogo – anno scolastico 2008/2009: conferimento d'incarico alla ditta ECOPULITINA SNC di Dobbiaco dei lavori di pulizia per il periodo dal 10/09/2008 fino al 13/06/2009 in base all'offerta del 10/09/2008, n° di prot. 7915
396	28.10.2008 14:00	Radweg "Landro-ex Bahnhof Schludersbach": Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung Nr. 315 vom 30.09.2008	Pista ciclabile "Landro - ex stazione ferroviaria Carbonin": conferimento d'incarico alla ditta Castagna Srl di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori di sistemazione necessari e liquidazione della relativa fattura n° 315 del 30/09/2008
402	28.10.2008 14:00	Erweiterung des Gewerbegebietes "Öden": Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Otto Irsara aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Änderung am Bauleitplan, gemäß Angebot vom 22.09.2008, Prot. Nr. 7358	Ampliamento della zona per insediamenti produttivi "Öden": Conferimento d'incarico al Signor Dott. Arch. Otto Irsara di Brunico dell'elaborazione della modifica al piano urbanistico comunale, in base all'offerta del 22/09/2008, n° di prot. 7358
403	28.10.2008 14:00	Erweiterungszone Perger 3: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Otto Irsara aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Änderung am Durchführungsplan, gemäß Angebot vom 22.09.2008, Prot.Nr. 7358	Zona d'espansione Perger 3: Conferimento d'incarico al Signor dott.arch. Otto Irsara di Brunico dell'elaborazione della modifica al piano di attuazione, in base all'offerta del 22/09/2008, n° di prot. 7358
409	04.11.2008 14:00	Einzahlung der Beträge für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen laut Art. 35 des L.G. Nr. 4/2006 - Jahr 2008 € 22.978,72	Versamento degli importi, ai sensi dell'art. 35 della L.P. n. 4/2006, per la parziale copertura della spesa per la realizzazione di discariche ed impianti di recupero e smaltimento di rifiuti - anno 2008 € 22.978,72
410	04.11.2008 14:00	Einzahlung der Beträge für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen laut Art. 55 des L.G. Nr. 8 vom 18. Juni 2002 - Jahr 2008 € 78.000	Versamento degli importi, ai sensi dell'art. 55 della L.P. n. 8 del 18 giugno 2002, per la parziale copertura della spesa per la realizzazione delle fognature e degli impianti di depurazione - anno 2008 € 78.000
417	04.11.2008 14:00	Festlegung der Tarife für die Ableitung und Reinigung der Abwässer - Jahr 2009 1,10 €/m <sup>3</sup>	Determinazione delle tariffe per lo scarico e la depurazione delle acque nere - anno 2009 1,10 €/m <sup>3</sup>
418	04.11.2008 14:00	Festlegung der Tarife für den Trinkwasserverbrauch - Jahr 2009 1. Mit Wirkung ab 01.01.2009 wird die Trinkwassersteuer wie folgt festgelegt: - bis zu einem Jahresverbrauch von 300 m <sup>3</sup> pro Abnehmer, € 0,33 pro m <sup>3</sup> ; - ab einem Verbrauch von 301 m <sup>3</sup> pro Abnehmer, € 0,45 pro m <sup>3</sup> ; - für den Verbrauch zu landwirtschaftlichen Zwecken mit eigenem Zähler, € 0,14 pro m <sup>3</sup> .	Determinazione delle tariffe per il consumo dell'acqua potabile - anno 2009 1. Con decorrenza 01.01.2009 le tariffe per il canone acqua sono fissate come segue: - fino ad un consumo di 300 m <sup>3</sup> annui, per utenza, € 0,33 al mc.; - a partire da 301 m <sup>3</sup> annui, per utenza, € 0,45 al mc.; - per consumi ad uso agricoltura, con apposito contatore separato, € 0,14 al mc.
419	04.11.2008 14:00	Festlegung der Tarife für die Biomüll- und die Müllabfuhrsammlung - Jahr 2009 1. Nachdem noch keine Ganzjahresdaten vorliegen, für das Jahr 2009 folgende Tarife für die getrennte Sammlung des Biomülls festzulegen: - Pro jeden 1 EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) werden 5,00 Euro + 10% MwSt. berechnet.	Determinazione tariffe per la raccolta dei rifiuti organici e lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani - anno 2009 1. Di stabilire, per l'anno 2009, la seguente tariffa per la raccolta differenziata della frazione organica, dopo che non risultano ancora dati per un anno intero: - Per ogni 1 a.e. (numero di abitanti equivalenti) verranno conteggiati Euro 5,00 + IVA 10%.

2. Bei der Berechnung der Tarife für die Sammlung des Biomülls folgende EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) anzuwenden:
    - Privathaushalte, pro Person 1 EW (maximal werden 4 Personen pro Familie berechnet);
    - Zweitwohnungen, pro Person 1 EW (wobei immer 3 Personen für jede Zweitwohnung berechnet werden);
    - Lebensmittelgeschäfte bis 100 m<sup>2</sup> Fläche, 6 EW;
    - Zimmervermietung, Garni und Residence (bis 20 Betten) und Ferienapartements, berechnet laut Betten (je 3 Betten = 1 EW), 0,33 EW;
    - Bar, berechnet laut Sitzplätze, 0,20 EW (je 5 Sitzplätze = EW).
  3. Eine Reduzierung von 50% des Tarifs für die Sammlung des Biomülls ist nur für Privathaushalte anzuwenden, die die Eigenkompostierung selbst durchführen, und erst nach erfolgter Abgabe des eigens von der Gemeinde hierfür vorbereiteten Formulars. Nur die Landwirte, welche eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, sind in Bezug auf ihren Privathaushalt von der Sammlung des Biomülls und von der Bezahlung der diesbezüglichen Tarife befreit. Auch die Eltern des Landwirtes sind befreit, wenn sie im selben geschlossenen Hof wohnen. Für andere Tätigkeiten (wie Urlaub auf Bauernhof) ist es Pflicht, an der obgenannten Sammlung teilzunehmen und die geschuldeten Tarife zu bezahlen.
  4. Weiterhin für jeden Biomüllkübel zu 20 Litern den „einmaligen“ Betrag von € 4,58 + MwSt. anzurechnen. Der Kübel bleibt dann im Eigentum des Steuerträgers.
2. Di applicare per il calcolo della tariffa per la raccolta della frazione organica i seguenti a.e. (numero di abitanti equivalenti):
    - Utenze domestiche, per ogni persona (con massimo 4 persone per famiglia), 1 a.e.
    - Seconde case, per ogni persona (conteggiate sempre 3 persone per ogni seconda casa), 1 a.e.
    - Negozi alimentari fino a 100 mq. di superficie, 6 a.e.
    - Affittacamere, Garni e residence (fino a 20 letti) ed appartamenti per ferie, conteggio in base ai letti 0,33 a.e. (ogni 3 letti = 1 a.e.);
    - Bar, conteggio in base ai posti a sedere, 0,20 a.e. (ogni 5 posti a sedere = 1 a.e.).
  3. Di applicare una riduzione del 50% della tariffa per la raccolta della frazione organica, solamente per le utenze domestiche che effettueranno il compostaggio in proprio e solo dopo aver consegnato l'apposito modulo predisposto dal comune. Di esentare dal partecipare alla raccolta dei rifiuti organici ed al pagamento della relativa tariffa solamente le utenze domestiche di chi esercita un'attività agricola. Anche i genitori dell'imprenditore agricolo sono esentati se abitano nello stesso maso chiuso. Per le altre attività (quali l'agriturismo) vi è l'obbligo di partecipare alla succitata raccolta ed al versamento della tariffa dovuta.
  4. Di mantenere l'addebito del contenitore da 20 litri per la raccolta dei rifiuti organici, sull'importo "una tantum" di € 4,58 + IVA. Il contenitore rimane poi di proprietà del contribuente.

420	04.11.2008 14:00	EWZ "Perger 2, Baulos G7" und EWZ Perger 3, Baulos G3": Erstellung und Genehmigung der definitiven Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Zona d'espansione "Perger 2, lotto G7" e zona d'espansione "Perger 3, lotto G3": redazione ed approvazione della graduatoria definitiva per l'ammissione all'edilizia abitativa agevolata
422	10.11.2008 14:00	Sanierung und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ - Fertigstellungsarbeiten: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Außengestaltung gemäß Angebot vom 30.10.2008, Prot. Nr. 8271	Risanamento ed ampliamento del fabbricato di servizio della zona sportiva "Gries" - opere di completamento: Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora dell'esecuzione dei lavori di sistemazione esterna in base all'offerta del 30/10/2008, n° di prot. 8271
423	10.11.2008 14:00	Sanierung und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ - Fertigstellungsarbeiten: Beauftragung der Firma G&S Elektrolux GmbH aus Brixen mit dem Austausch der Beleuchtungsanlage beim Eislaufplatz gemäß Angebot vom 03.06.2008	Risanamento ed ampliamento del fabbricato di servizio della zona sportiva "Gries" - opere di completamento: Conferimento d'incarico alla ditta G&S Elektrolux Srl di Bressanone della sostituzione dell'impianto di illuminazione della pista di ghiaccio in base all'offerta del 03/06/2008

424	10.11.2008 14:00	Sanierung und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ - Fertigstellungsarbeiten: Beauftragung der Firma Lanz Metall KG aus Toblach mit der Lieferung und der Montage einer Fußgängerbrücke, gemäß Angebot vom 03.11.2008, Prot. Nr. 8347 vom 04.11.2008	Risanamento ed ampliamento del fabbricato di servizio della zona sportiva "Gries" - opere di completamento: Conferimento d'incarico alla ditta Lanz Metall SAS di Dobbiaco della fornitura e del montaggio di un ponte pedonale, in base all'offerta del 03/11/2008, n° di prot. 8347 del 04/11/2008
425	10.11.2008 14:00	Sanierung und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ - Fertigstellungsarbeiten: Beauftragung der Firma Mair & Seeber OHG aus Toblach mit der Lieferung und der Montage der Beleuchtungskörper im Außenbereich, gemäß Angebot vom 26.08.2008, Prot. Nr. 8249 vom 30.10.2008	Risanamento ed ampliamento del fabbricato di servizio della zona sportiva "Gries" - opere di completamento: Conferimento d'incarico alla ditta Mair & Seeber SNC di Dobbiaco della fornitura e del montaggio dei corpi illuminanti per l'area esterna, in base all'offerta del 26/08/2008, n° di prot. 8249 del 30/10/2008
427	10.11.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes: Beauftragung der Firma Alpenbau GmbH aus Terenten mit der Durchführung der Arbeiten zum Anschluss des Bahnhofsgebäudes an die öffentliche Trinkwasserleitung gemäß Angebot vom 05.11.2008, Prot.Nr. 8395 vom 05.11.2008	Risanamento dell'edificio della stazione ferroviaria: Conferimento d'incarico alla ditta Alpenbau Srl di Terento con l'esecuzione dei lavori per l'allacciamento dell'edificio della stazione ferroviaria all'acquedotto pubblico in base all'offerta del 05/11/2008, n° di prot. 8395 del 05/11/2008
428	10.11.2008 14:00	Neugestaltung der Parkplätze beim Toblacher See: Annahme und Zweckbindung des Landesbeitrages im Sinne des Gesetzes Nr. 614 vom 22.07.1966	Sistemazione dei parcheggi presso il Lago di Dobbiaco: Accettazione e destinazione del contributo provinciale ai sensi della Legge n° 614 del 22/07/1966
430	10.11.2008 14:00	Mair Stefan: Aufnahme in den Gemeindedienst, im Sinne des Art. 9 des R.G. vom 5.3.1993, Nr. 4 und im Sinne des Berggesetzes Nr. 97 vom 31.3.1994, Art. 18 - Zeitraum 17.11.2008 - 17.04.2009	Mair Stefan: assunzione nel servizio comunale, ai sensi della L.R. n° 4 del 5/3/1993, art. 9 ed in base alla Legge n° 97 del 31/3/1994, art. 18 - periodo 17/11/2008 - 17/04/2009
431	10.11.2008 14:00	Herr Hopfgartner Bruno - qualifizierter Koch in der Mensa bei der Mittelschule Toblach: Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von 50% auf 75% (29 Std. wöchentliche Arbeitszeit) - Zeitraum vom 01.11.2008 bis zum 30.06.2009	Sig. Hopfgartner Bruno - cuoco qualificato nella mensa della scuola media di Dobbiaco: Aumento delle ore lavorative dal 50% al 75% (29 ore orario di lavoro settimanale) - periodo dal 01/11/2008 al 30/06/2009
437	17.11.2008 14:00	Beauftragung des Herrn Lanz Hartmann aus Toblach mit der Pflege der Park- und Gartenanlagen - Jahr 2008: Annahme und Liquidierung Rechnung	Conferimento d'incarico al Sig. Lanz Hartmann di Dobbiaco per la cura dei parchi e dei giardini - anno 2008: Accettazione e liquidazione fattura
439	17.11.2008 14:00	Organisationskomitee des Pustertaler Skimarathons: Gewährung und Liquidierung eines zusätzlichen Beitrages für das Jahr 2008	Comitato Organizzativo dello Ski-Marathon Val Pusteria: concessione e liquidazione di un contributo aggiuntivo per l'anno 2008
440	17.11.2008 14:00	7. Dolomiti Balloonfestival vom 10. bis zum 18. Jänner 2009: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das OK Balloonfestival Toblach € 2.500,00	7° Dolomiti Balloonfestival dal 10 fino al 18 gennaio 2009: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al CO Balloonfestival Dobbiaco € 2.500,00
442	17.11.2008 14:00	Fußballclub AFC Toblach – Jahr 2008: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages	Società calcistica AFC Dobbiaco – anno 2008: concessione e liquidazione di un contributo straordinario
443	17.11.2008 14:00	Hockeyclub Toblach: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von € 3.000,00 für die Finanzierung von verschiedenen Investitionen und Ausgaben	Hockey Club Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario di € 3.000,00 per il finanziamento di diversi investimenti e spese

# RATSBESCHLÜSSE - CONSIGLIO COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
48	21.10.2008 20:00	Bau des Langlaufzentrums: Genehmigung des Vorprojektes, Festlegung Ausmaß und Kriterien der finanziellen Beteiligung durch die Gemeinde	Costruzione del centro di sci fondo: approvazione del progetto preliminare, determinazione dimensione e criteri per la partecipazione finanziaria da parte del Comune
49	21.10.2008 20:00	Grundsatzentscheidung betreffend die Erweiterung des Gewerbegebietes "Öden"	Deliberazione di massima concernente l'ampliamento della zona per insediamenti produttivi "Öden"
52	21.10.2008 20:00	Grundsatzentscheidung betreffend die Entwicklung des Ortszentrums von Toblach	Deliberazione di massima concernente lo sviluppo del centro di Dobbiaco
47	21.10.2008 20:00	Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung vom 21.08.2008	Letture ed approvazione del verbale della seduta precedente del 21/08/2008
55	26.11.2008 20:00	Wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A1 auf der B.p. 602 K.G. Toblach - Antragsteller: Mohr Thomas und Angerer Rosemarie	Modifica sostanziale del piano di recupero della zona A1 sulla p.ed. 602 C.C. Dobbiaco - richiedenti: Mohr Thomas e Angerer Rosemarie
56	26.11.2008 20:00	Wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A1 betreffend die B.p. 98 K.G. Toblach - Antragsteller: Strobl Wilfried	Modifica sostanziale del piano di recupero della zona A1 riguardante la p.ed. 98 C.C. Dobbiaco - richiedente: Strobl Wilfried
57	26.11.2008 20:00	Digitalisierung und Vereinheitlichung des Rechtsplanes der Erweiterungszone VIII/C	Digitalizzazione ed unificazione del piano normativo della zona di espansione VIII/C
58	26.11.2008 20:00	Stellungnahme des Gemeinderates zur Festlegung der Öffnungszeiten der Geschäfte in der Gemeinde	Presa di posizione del Consiglio comunale sulla determinazione degli orari d'apertura dei negozi nel Comune di Dobbiaco

## CHRISTIAN ORTNER



Mit 1. Oktober 2008 hat in der Gemeinde Toblach ein neuer Mitarbeiter seinen Dienst angetreten.

Herr Christian Ortner aus Niederdorf wurde mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 299/A vom 18.08.2008 in den Gemeindedienst aufgenommen und zwar als Beamter des Standes, Melde-, und Musterungsamtes, Gemeinde- und Lebensmittelpolizei, Amts- und Friedensgerichtsdienst, sowie Zustellbeamter mit Beamtenfunktion.

Er übernimmt somit die Stelle von Frau Maria Taschler, welche Herrn Josef Viertler ersetzt, der mit 1. Oktober 2008 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.







## PREISREDUZIERUNG FÜR BENZIN UND DIESELÖL

Bürger der Gemeinde Toblach können billiger tanken: Der Ort gehört zu den 19 grenznahen Südtiroler Gemeinden, in denen man seit Anfang des Jahres in den Genuss einer Preisreduzierung beim Tanken eines Privatfahrzeuges mit Benzin und Diesel kommt. Darauf weist das Landesressort für Wirtschaft und Finanzen hin.

Verbilligten Treibstoff beziehen können Privatpersonen, die in einer der 19 grenznahen Gemeinden ansässig sind. Es genügt ein Gang in die Gemeinde, in der man ansässig ist, die Unterzeichnung einer bereits ausgefüllten Erklärung, das Vorzeigen der Sanitäts- oder Steuernummerkarte und der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeuges. Die Gemeinde aktiviert mit einem entsprechenden Gerät die Sanitäts- oder Steuernummerkarte und der Begünstigte bekommt einen Geheimcode (PIN) per SMS auf das Mobiltelefon oder als Ausdruck. Nach dem Tanken gibt der Tankwart die aktivierte Sanitäts- oder Steuernummerkarte vom Tankwart in ein POS-Gerät, der Kunde tippt seinen Geheimcode ein und auf dem Ausdruck erscheint die Höhe der Reduzierung und des zu bezahlenden Betrages. Begünstigte Gemeindebewohner können täglich höchstens 70 Liter

verbilligtes Benzin oder Diesel tanken bis zum einem monatlichen Höchstwert von 350 Litern. Laut aktuellen Treibstofftarifen liegt die Ersparnis beim Tanken von 350 Litern von bleifreiem Superbenzin in Südtirol gegenüber dem Ausland zwischen 30 und 48 Euro und bei Diesel zwischen 17 und 28 Euro, je nach dem in welcher Zone die Gemeinde liegt und ob der Nachbarstaat Österreich oder die Schweiz ist. Von der Maßnahme ausgeschlossen sind Fahrzeuge für den Berufsgebrauch, bzw. Fahrzeuge die für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit verwendet werden.

Seit dem Inkrafttreten der Treibstoffreduzierung zählt das Land über 10.000 Nutzer. Damit nutzt rund die Hälfte aller potentiell Begünstigten die Möglichkeit verbilligt zu tanken.

Informationen zur Benzinpreisreduzierung gibt es zum Nachlesen im Internet unter <http://www.provinz.bz.it/wirtschaft/tankstellen-erdoellager/4788.asp> <<http://www.provinz.bz.it/wirtschaft/tankstellen-erdoellager/4788.asp>> oder im Landesamt für Handel unter der Telefonnummer **0471/413737** und **0471/413755**.

## SCONTO BENZINA E GASOLIO

I cittadini del comune di Dobbiaco possono beneficiare della riduzione del prezzo alla pompa della benzina e del gasolio. Il dipartimento provinciale all'economia e alle finanze ricorda che Dobbiaco fa parte dei 19 comuni altoatesini ubicati in zona di confine, nei quali i cittadini possono usufruire degli sconti facendo rifornimento di benzina o gasolio per il proprio autoveicolo ad uso privato.

Possono beneficiare dello sconto sui carburanti le persone fisiche residenti in uno dei 19 comuni situati nelle zone di confine – tra i quali Dobbiaco – rivolgendosi ai rispettivi comuni dove è possibile procedere all'attivazione della propria carta (tessera sanitaria o tessera del codice fiscale) previa sottoscrizione di un'autocertificazione, esibendo la carta di circolazione del veicolo.

L'impiegato comunale provvederà ad attivare la carta ed a assegnare al beneficiario un codice segreto (PIN), che viene comunicato via SMS sul telefono cellulare oppure mediante stampa. Al momento del rifornimento presso il distributore di carburante, il tesserino verrà inserito in un'apposita apparecchiatura (POS), il beneficiario digitata il codice segreto e sullo scontrino viene visualizzato l'ammontare dello sconto

e l'importo dovuto. I beneficiari possono fare rifornimento di benzina o gasolio scontato, fino ad un massimo di 70 litri giornalieri e fino ad un quantitativo massimo di 350 litri al mese. Stando alle tariffe attuali su un rifornimento di 350 litri di benzina super senza piombo c'è un risparmio tra i 30 e i 48 Euro, mentre per il gasolio tra i 17 e i 28 Euro, a seconda dell'appartenenza del comune ad una delle due fasce e in base allo stato confinante di riferimento, Austria o Svizzera.

Sono esclusi i veicoli adibiti ad uso professionale, vale a dire quelli utilizzati nell'esercizio di un'attività d'impresa, di arti e professioni.

Dall'entrata in vigore dello sconto su benzina e gasolio la Provincia conta più di 10.000 adesioni, sono quindi circa la metà dei potenziali beneficiari ad approfittare dei benefici previsti dal rifornimento scontato.

Per ulteriori informazioni sul progetto "Carta sconto benzina e gasolio" visitare il sito internet <http://www.provincia.bz.it/economia/distributori-depositi/4788.asp>, oppure rivolgersi alla Ripartizione provinciale 35 – Ufficio commercio e servizi tel. **0471/413737** e **0471/413755**.



## GEMEINDE TOBLACH - SCHATZAMT IL COMUNE DI DOBBIACO - SERVIZIO DI TESORERIA

Die Gemeinde Toblach hat die örtliche Raiffeisenkasse für weitere 5 Jahre (1.1.2009 - 31.12.2013) mit dem Schatzamtsdienst beauftragt.

Die Raiffeisenkasse Toblach dankt für das Vertrauen und setzt auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



*Im Bild Bernhard Mair, Bürgermeister der Gemeinde Toblach und Anton Nocker, Obmann der Raiffeisenkasse Toblach*

Il Comune di Dobbiaco ha prolungato il servizio di tesoreria con la Cassa Raiffeisen locale per altri cinque anni, cioè dal 01.01.2009 al 31.12.2013.

La Cassa Raiffeisen di Dobbiaco ringrazia per la fiducia e pone anche in futuro su una buona collaborazione.

## JULIA KRALER



Julia Kraller, die 20jährige Toblacherin, hat im vergangenen Schuljahr die staatliche Abschlussprüfung mit höchster Punktezahl abgeschlossen.

Seit 3. November arbeitet sie in der Raiffeisenkasse Toblach.

Im kommenden Jahr beginnt Julia mit der dreijährigen Ausbildung zur Bankkauffrau. Wir wünschen Julia viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Julia Kraller, ventenne di Dobbiaco, nell'anno scolastico 2007/2008 ha conseguito il suo Diploma di Stato con il massimo dei voti. Dallo scorso 3 di novembre lavora presso la Cassa Raiffeisen di Dobbiaco.

A partire dal prossimo anno, Julia Kraller inizierà la sua formazione di banchiera che durerà tre anni.

Auguriamo a Julia un buon inizio e tanto successo nella sua nuova attività.

Frohe Weihnachten.  
Buon Natale.



Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr.

Vi ringraziamo per la fiducia accordata e Vi auguriamo Buon Natale  
e un Felice Anno Nuovo.

Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen mit ihrer Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“ den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB). Die Erlöse aus der Spendenaktion fließen in das Projekt „Arbeitseingliederung“. Dadurch erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen die Chance, eine sinnvolle Aufgabe zu verrichten und sich in die Arbeitswelt zu integrieren. **Helfen Sie mit!**

Spendenkonto: Arbeitskreis Eltern Behinderter „Zukunft schenken“:

Raiffeisen Landesbank Südtirol IBAN: IT 50 H 03493 11600 000300042005

Le Casse Raiffeisen altoatesine, con l'iniziativa natalizia "Donare il futuro", sostengono l'"Associazione genitori di persone in situazione di handicap" (AEB). Il ricavato sarà devoluto al progetto per l'inserimento lavorativo, dando così a tante persone affette da handicap la possibilità di svolgere un compito gratificante e integrarsi nel mondo del lavoro. **Aiutateci anche voi!**

Conto corrente: Associazione genitori di persone in situazione di handicap "Donare il futuro"

Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige IBAN: IT 50 H 03493 11600 000300042005

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank  
La mia banca